



TEDDY'S Kreativ

www.teddys-kreativ.de



Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €

GEWINNEN:
ADVENTSKALENDER
VON BEEBEARS



RUPERT
THE BEAR:
Unbekannter Star



Teddys und Wolpertinger
JANNA HEPTING



Vorgestellt: Tania Thommes-Schott

Abenteuer SchottiBears

Tatiana Nazimova und die Brennessel-Bären • Teddybären im Kinderbuch

06
4 194281 407507



Bastelanleitungen
mit Schnittmustern
zum Raustrennen



SPEISEKAMMER

HALTBAR & LECKER

SPEISEKAMMER

Neu
30 Rezepte
einfach &
kreativ

Die Pilze sprießen
Jetzt Vorräte anlegen

Schrecklich lecker
Hol das Beste
aus dem Kürbis

Aufs Brot
Süße und herzhaft
Aufstriche

Basis für jede Küche
Kräuter,
Gewürze
& Co.

Köstliches Kraut s auf Vorrat

Schnell gemacht, lange genossen:
Ideen für die Kohlsaison

€5,90

03/2019, 5,90 EUR
CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
speisekammer-magazin.de

Die Beilagen
für das ganze Jahr

SPEISEKAMMER

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreunde

So schön der Sommer auch war, so unaufhaltsam rückt nun die dunkle und kalte Jahreszeit heran. Das Leben verlagert sich von Terrasse und Balkon in Wohnstube und Hobbyraum. Für die einen sind es fast schon schmerzhaft Veränderungen. Für die anderen steht die schönste Zeit des Jahres bevor. Wenn der Garten etwas weniger Aufmerksamkeit beansprucht und auch andere Aktivitäten im Freien Stück für Stück der Kälte weichen, dann bricht traditionell die Hochsaison für Handarbeiten an. So wie beispielsweise das Bärenmachen.

Dabei müssen die Künstlerinnen und Künstler – ganz egal, ob Profi oder Amateur – absolute Multitalente sein. Von Designerin über Kostümbildnerin bis Friseurin und Näherin sind viele Gewerke vonnöten, ehe ein bäriges Kunstwerk entstanden ist. In interessanten Porträts stellen wir in dieser Ausgabe wieder hoch-talentierte Bärenmacherinnen vor, die auf vielen Gebieten der Handwerkskunst echte Könnerrinnen sind. Und wer selbst noch Anregungen für die langen Winterabende sucht, der wird bei den Schnittmustern in dieser Ausgabe sicher fündig.

Fündig geworden ist auch **TEDDYS kreativ**-Experte Daniel Hentschel. Das Auftauchen eines Kersa-Teddys in ungewöhnlich kleiner Ausführung war für ihn Anlass genug, sich mit der bärigen Vergangenheit der in der damaligen Tschechoslowakei gegründeten Firma zu beschäftigen. In England gegründet und bis heute dort ansässig sind die **Hugglets-Festivals**, die in diesem Jahr 30. Geburtstag feierten. Wir waren in London vor Ort und haben dort viele, viele zufriedene Gesichter gesehen. Und last but not least stellen wir Ihnen den neuen BeeBears-Adventskalender von Sabine Cheshire vor. Auch so eine Sache, mit der sich Winterabende herrlich gestalten lassen.



... hat Jan Schönberg Eindrücke vom Hugglets **TEDDIES** Festival aus London mitgebracht.



... hat Andrea Meyenburg das Schnittmuster für den stattlichen Franzosen Pierre erstellt.



... hat Daniel Hentschel sich mit der bärigen Vergangenheit der Firma Kersa beschäftigt.

George



6

Künstlerbären von Tania Thommes-Schott



14

Rupert Bär – in Großbritannien ein Star



Susi und Strolch: Eine flauschige Lovestory

20

Teddy- und Plüschtierwelten

-  Abenteuer SchottiBears
Künstlerbären von Tania Thommes-Schott 6-9
- Die Scholich-Zwillinge
Exklusive Teddymode 46-48
-  „Lustige Zauberwesen“
Janna Hepting im Porträt 56-58
- Back to the Roots
Brennnessel-Bären von Tatiana Nazimova 78-81

Antik & Auktion

-  Rupert Bär: Bei uns unbekannt
– in Großbritannien ein Star 14-17
- Schadenfreude bei den Teds und Johnny
Ein derber Streich 18-19
- Susi und Strolch
Die Lady und der Tramp 20-23

- Bären unter der Lupe
Ein Kersa-Winzling 24-27
- Teddybären im Kinderbuch
Bücher aus der Vor-Teddy-Zeit 28-32
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 34-37

Kreativ

-  Familie Schnute
Plüschige Glücksbringer 60-62
- Alle auf einen Streich
Schnittmuster zum Download 63
-  Treuer Wegbegleiter
Bärchen Charles 64-65
-  Franzose Pierre
Mit Baguette und Baskenmütze 66-67
-  Kornblümchen
Blaues Bärenmädchen 68-69



66

Der kleine Franzose Pierre von Andrea Meyenburg



70

Der Zauber kater von Evelyn Rossberg



38

TEDDIES Festival feiert 30. AnniBEARSary



Janna Hepting
im Porträt

56



Plüschige Glücksbringer
von Andrea Cursiefen

60

 Merlin, der Zauberkater Verzaubert auf den ersten Blick	70-71
Rudi, die Ren-Schnecke Der vierte Adventskalender von Sabine Cheshire	72-73

Szene

A united kingdom TEDDIES Festival feiert 30. AnniBEARSary	38-41
 Gewinnspiel Adventskalender von BeeBears	42
Lust auf Bären Ausblick auf die 26. TEDDYBÄR TOTAL	44-45
Bäriges – Aktuelles aus der Teddy-Szene	50-53
Abschied von der Bärenhöhle Time to say Goodbye	74
Alle relevanten Termine	75

Umzug der Kunstmanufaktur TB Neuer Teddybär- und Kuscheltiertreff in der Südpfalz	76
---	----

Standards

Bäritorial	3
TEDDYS kreativ -Markt	10-13
Fachhändler	43
Kleinanzeigen	49
TEDDYS kreativ -Shop	54-55
Vorschau/Impressum	82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



78

Brennessel-Bären
von Tatiana Nazimova

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



Abenteuer SchottiBears

Andrea Weigel **Künstlerbären von Tania Thommes-Schott**

Vor zwanzig Jahren griff Tania Thommes-Schott erstmals zu Nadel und Faden, um einen Teddybären zu nähen. Heute fertigt die Luxemburgerin mit großem Erfolg hochwertige Künstlerbären, wobei sie Bärenmacherin, Designerin, Friseurin, Make-up-Artist und Schneiderin in Personalunion ist. 1999 entdeckte Tania Schott zufällig in einem Zeitschriftenladen eine Ausgabe von Teddy & Co. Dieses Magazin weckte ihr Interesse am Nähen von Teddybären, und so machte sie sich mit vielen Fragezeichen im Kopf an die Arbeit.

Die vorbereiteten Teile passten leider nicht zusammen, aber aufgeben war keine Option. Auf der Suche nach professioneller Unterstützung bot sich die Gelegenheit, in einem Bastelgeschäft an einem Kurs teilzunehmen. Die Einsteigerin war nun voll im Teddyfieber und es entstanden etliche Plüschgesellen in verschiedenen Größen. Einige blieben bei ihr zu Hause, andere wurden an Familienmitglieder und Freunde verschenkt. Teddybären aller Art, Marken und Größen sammelt die Luxemburgerin schon seit ihrer Kindheit. Auch heute kommt es noch gelegentlich vor, dass ein Bär mit dem gewissen Etwas mit nach Hause kommen darf.

Alles auf Anfang

2006 legte Tania Schott nach der Geburt ihres dritten Kindes eine Pause ein, denn als Mutter von zwei Jungen und einem

Mädchen hatte sie nun andere Prioritäten. Als ihre Kinder schon etwas älter waren, wollte sie gern wieder etwas Kreatives machen und dachte zunächst an Patchwork. Aber die Beschäftigung mit den bunten Stoffen erweckte nicht die Leidenschaft wie bei den Bären. Und letztendlich stellte sich die Teddyliebhaberin die Frage, warum sie in dieser Hinsicht nicht einen Neustart wagen sollte. „Im Keller waren noch alle meine Schätze: Kisten mit Mohair, gesammelte Zeitschriften von über zehn Jahren, meine Bücher – und dieses besondere Gefühl,“ erinnert sich die Künstlerin zurück.

„Ich stöberte in meiner Lektüre, aber das Nachnähen von Teddybären reichte mir nicht mehr. Ich suchte nach einer Herausforderung in Gestalt eines eigenen Designs. So fing ich an zu recherchieren und brachte mir alles schrittweise selbst bei. Ein Online-Kurs zum Thema

Schnittgestaltung brachte mich ein ganzes Stück weiter und hier begann das Abenteuer SchottiBears.“ Voller Ehrgeiz zeichnete und designte die Luxemburgerin, wählte Stoffe aus und nähte ihre eigenen Kreationen. Es dauerte einige Zeit bis das Design entstand, das ihrer Wunschvorstellung entsprach. Auf einer Teddymesse fand sie schließlich zwei edle Stoffe, die für ihre beiden Modellbären hervorragend geeignet waren.

Erster SchottiBear

„Als Jejei und Happy fertig waren, war ich richtig stolz. Es war ein besonderes Gefühl, diese Geschöpfe in den Händen zu halten, die ich selbst kreiert hatte. Mit viel Fleiß und mit der Unterstützung meiner Familie hatte ich es geschafft. Mein erster SchottiBear reiste am 21. Juli 2018 zu seiner neuen Familie nach Holland. Weitere Bestellungen folgten.“



Der 38 Zentimeter große Happy wurde komplett von Hand genäht. Der Bär aus Mohair hat schwarze Glasaugen sowie eine gestickte und veredelte Nase

Und seit März 2019 dürfen ich und meine Bären mit Stolz das Label 'Made in Luxemburg' vertreten.“

Qualität

Wenn Tania Schott in ihrem Atelier arbeitet, möchte sie nicht gestört werden, denn diese Zeit gehört ganz ihr und ihren kleinen Geschöpfen. Bären von Hand zu nähen bedeutet für sie pure Entspannung und einen etwas nostalgischen Ausgleich zum Alltag. Eine hohe Qualität ist ihr bei ihren Teddys sehr wichtig. Kein Bär verlässt das Atelier, wenn er nicht zu hundert Prozent ihren Vorstellungen entspricht. „Das Fertigen der Bären ist eine Kunst, die mich an die Wärme, Sicherheit und Freude der Kindheit erinnert. In jedem Bären stecken viel Liebe und Sorgfalt. Wenn sich ein Bär auf den Weg macht, geht er nicht ohne seine Geburtsurkunde mit einer kurzen Beschreibung. Dann blicke ich ihm mit einem weinenden Auge, einem freudigen Auge, aber auch mit Stolz nach.“

Die SchottiBears gibt es in verschiedenen Größen von etwa 18 bis 48 Zentimetern,

wobei die Luxemburgerin die beiden Teddygrößen 28 und 38 Zentimeter bevorzugt. „Die 28 Zentimeter großen Bären fertige ich hauptsächlich aus Schafwolle an, weil sie mit diesem Fell besser zur



Kontakt

SchottiBears, Tania Thommes-Schott

E-Mail: info@schottibears.lu

Internet: www.schottibears.lu

Facebook:

www.facebook.com/SchottiBears

Instagram: [schottibears](https://www.instagram.com/schottibears)



Jejei gehört zu Tania Schotts ersten Modell-Bären und repräsentiert zugleich das Logo der SchottiBears. Er wurde aus kurzflorigem, dichtem Alpaka genäht



Die Größe der SchottiBears variiert zwischen 18 und 48 Zentimetern. Jeder Bär bekommt ein Echtheitszertifikat mit Name und Geburtsdatum.



Nach etwa 12 bis 18 Stunden ist ein neuer SchottiBear fertig. Wie seine Geschwister, hat auch Eloy Gelenke mit Pappscheiben und Splinten

Geltung kommen. Die größeren Bären entstehen größtenteils aus Alpaka und Mohair.“ Tania Schott liebt die Stoffvielfalt, die es ihr ermöglicht, trotz Verwendung desselben Schnittes immer wieder andere kleine Persönlichkeiten zu kreieren. Und wenn sich kein Stoff in der passenden Farbe finden lässt, wird das Rohmohair auch mal selbst gefärbt.



Für ihre Bären verarbeitet die Luxemburgerin Schafwolle, Alpaka und Mohair. Das naturfarbene Fell steht dieser Kreation namens Remy gut zu Gesicht

Keine Zufälle

Nachdem alle Bärenanteile ausgeschnitten, genäht und gestopft sind, kommt Tania Schotts Lieblingsarbeit – die Gestaltung des Kopfes. Auch hier achtet sie auf Genauigkeit und skulptiert zusätzlich den Kopf ab und an, um dem Bären mehr Ausdruck zu verleihen. Wenn die glänzenden, schwarzen Glasaugen eingesetzt sind und die Nase sorgfältig per Hand gestickt wurde, besitzt der Bär schon einen Teil seines Charakters. Und wenn letztendlich auch die Ohren angesetzt sind, hält sie einen fast fertigen Bären in den Händen. Der Flor des Teddygesichtes wird mit Hilfe von Scheren in Form gebracht und insbesondere der Bereich der Augen wird mit Pastell- oder Airbrushfarbe schattiert, um dem Blick mehr Ausdruck zu verleihen. Wenn Tania Schott dann in das stets freundliche Gesicht blickt, ist schnell ein Name gefunden.

Bei der Wahl der Accessoires möchte die Bärenkünstlerin ebenfalls nichts dem Zufall überlassen. „Alle Bärenkleider, Mäntelchen, Westen und so weiter werden mit



Diese freundlich blickende Kreation heißt June. Das Bärchen hat eine handgestickte Nase und wurde mit einem schlichten Kragen komplettiert



Obwohl die meisten Bären unbekleidet bleiben, darf es ab und zu gern mal ein aufwändiges Kostüm sein. Niklas spielt gerne den Weihnachtsmann.



Dieses Bärchen ist mit Hose und Halstuch bekleidet. Alle Kleidungsstücke entspringen Tania Schotts Entwürfen und werden mit der Nähmaschine genäht

Mit seinem rotbraunen Fell zieht Rusty alle Blicke auf sich. Die Kreation hat Tania Schott mit einer karierten Weste mit Teddyknopf komplettiert



Öffentlichkeit

der Nähmaschine genäht und stammen aus meinen Entwürfen. Die meisten Bären bleiben aber unbekleidet und werden lediglich mit einem Glöckchen, Kragen, Schal oder einem anderen, selbstgemachten Accessoire komplettiert. Ideen halte ich entweder auf Papier fest oder setze sie gleich um. Wenn ein Bär zum Beispiel einen Koffer braucht, dann wird eben ein Koffer gebastelt.“

Gern blickt Tania Schott auf ihr Debüt als Ausstellerin auf Messen zurück. „Mein Start war dieses Jahr in Münster auf der **TEDDYBÄR TOTAL**. Es war eine wirklich tolle Erfahrung, sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten, so viele Künstler aus anderen Ländern und eine so große Vielfalt an Bären zu sehen. Danach ging meine Reise in Luxemburg weiter, ich nahm auch an Kunsthandwerker- und Hobbymärkten teil. Im Herbst stehen

gleich mehrere Märkte in meinem Terminkalender. Und ich freue mich auch schon auf 2020. Dann nehmen wir wieder an der **TEDDYBÄR TOTAL** teil.“ Als Künstlerin möchte Tania Schott stetig Neues lernen und ausprobieren. Obwohl sie grundsätzlich bei ihren traditionellen Bären bleiben möchte, ist die eine oder andere Überraschung nicht ausgeschlossen. Teddyfreunde finden Neuigkeiten auf der SchottiBears-Website, auf Facebook und Instagram. 🐾

Auf Messen ist der Stand der SchottiBears ein Blickfang. Bei der Herstellung des Schrankes wurde Tania Schott von ihrem Mann tatkräftig unterstützt





Bärige Neuheiten

Steiff

Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz, Telefon: 07 11/72 52 30 42 41

E-Mail: de.service@steiff.com, Internet: www.steiff.de

Bezug: Fachhandel

Über 60 Jahre gibt es ihn schon, den Paddington Bär. Ob Groß ob Klein, jeder kennt die bekannte Kinderbuchfigur des britischen Autoren Michael Bond. Seine Abenteuer und sein liebenswerter Charakter haben Paddington weltweit zu einem der beliebtesten Bären überhaupt gemacht. Grund genug für Steiff, ihm ein kuscheliges Ebenbild zu schaffen. Oder besser gesagt, gleich zwei: Der Paddington Bär ist in 38 Zentimeter und 28 Zentimeter Größe erhältlich. Beide sind aus kuschelweichem, braunem Plüsch und mit synthetischem Füllmaterial gestopft. Durch eine fünffache Gliederung können sie nach Herzenslust durch den Garten toben, winken oder stundenlang sitzend den spannendsten Geschichten lauschen. Natürlich tragen beide den blauen Dufflecoat sowie ihren heißgeliebten roten Schlapphut. Der größere Bär kostet 119,- Euro, der kleinere 89,90 Euro.



Als wunderbar geschmückte Alpaka-Teddybärin tanzt sich Zuckerfee Teddybär – im Tutu und mit einem roséfarbenen bestickten, glitzerkristallbesetzten Diadem – in die Herzen der Teddyliebhaberinnen und -liebhaber. Sie versetzt den Betrachter in der Attitude einer gefeierten Ballerina mühelos in das geheimnisvolle Zauberschloss des „Nussknacker“ von Tschaikowsky. Die Zuckerfee ist 30 Zentimeter groß.

Die Zuckerfee von Steiff verzaubert jeden Betrachter und jede Betrachterin

32 Zentimeter groß ist der Nussknacker Teddybär von Steiff. Gearbeitet in Mohair lädt der Anführer eines Heeres von Soldaten in die berühmte „Nussknacker“-Welt ein. Seine mit Goldfäden bestickte Wollfilz-Uniform, goldfarbene Knöpfe, die kunstvoll bestickte Fußsohle und ein vergoldeter „Knopf im Ohr“ machen das Bild perfekt.

Der Nussknacker von Steiff ist aus Mohair und trägt eine Wollfilz-Uniform



Obwohl selbst aus feinstem Mohair, liebt Nicola, der Weihnachtstедdybär, sein warmes, pelzbesetztes Cape mit Band und Zipfelkapuze in tiefrotem Samt. Tief ins Bärengesicht gezogen, hilft sie ihm, auf geheimen Gabentouren inkognito zu bleiben. Ganz nebenbei passt das Cape bestens zum Glitzertüll an Sohlen und Pfoten. Noch etwas Silber auf die Nase – und der weihnachtliche Auftritt von Nicola ist perfekt.

Nicola ist der Weihnachtstедdybär von Steiff

Passend zur kalten Jahreszeit gibt es den blauen Pinguin von Steiff in drei verschiedenen Größen

Den Pinguin von Steiff gibt es in drei Größen: 14, 22 und 30 Zentimeter. Alle zusammen bilden sie eine kleine Pinguin-Familie.

Die „Ouverture miniature“ eröffnet die berühmte Nussknacker-Suite von Tschaikowsky. Passend dazu präsentiert sich in diesem Winter der Mäusekönig als 11 Zentimeter kleines Steiff Ornament in Alpaka: gekleidet in einen nachtblauen, geschlossenen Königsmantel mit Lurex und Pelz, goldfarben gekrönt und aufwändig bemalt.

Der Mäusekönig ist 11 Zentimeter klein und dreifach gegliedert



Teddy Hermann
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid; Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Teddybär Julian ist ein kleiner, detailverliebter Sammlerbär aus dem Hause Teddy Hermann. Julian trägt einen Dufflecoat mit stilechtem Knebelverschluss, der innen komplett mit hellblauem Stoff abgefüttert ist, und führt eine kleine Schnecke an einer Leine spazieren. Sein drolliges Äußeres und die limitierte Auflage von nur 150 Stück machen den niedlichen Bären aus. Er kostet 94,- Euro.



Julian ist auf 150 Stück limitiert und ein Sammlerbär



Teddybär Annemarie ist neu bei Teddy Hermann. Die auf 150 Stück limitierte Bären-dame ist aus Mohair und fünffach gegliedert. Damit Julian seinen Spaziergang durch die herbstliche Natur nicht alleine machen muss, hat Teddy Hermann ihm das Bärenmädchen Annemarie zur Seite gestellt. Auch Annemarie misst nur 14 Zentimeter, ist aber ebenso mit viel Liebe zum Detail gestaltet: Passend zum rosa Faltenrock trägt sie eine warme hellgraue und rosa abgefütterte Kapuzenjacke – ein besonders niedliches Detail ist der Knopf in Teddyform – und einen entsprechenden Kopfschmuck. Sie kostet 94,- Euro.

Am liebsten streift Annemarie mit Julian durch die Natur

Der Weihnachtsbär singt „Ihr Kinderlein kommet“

Der Weihnachtsbär von Teddy Hermann ist 30 Zentimeter groß und auf 100 Stück limitiert. Beim Outfit sind die traditionellen Weihnachtsfarben Rot und Grün vorherrschend, Jacke und Mütze sind aus streichelweichem Samt mit Plüschbesatz gefertigt und liebevolle Details wie das goldfarbene Glöckchen an der Zipfelmütze und die Holzknöpfe in Tannenbaumform runden das harmonische Gesamtbild ab. Der besondere Clou ist das im Bärenbauch eingenähte Musikwerk, das mit „Ihr Kinderlein kommet“ in weihnachtliche Stimmung versetzt. Er kostet 139,- Euro.



Auch ein Weihnachtswichtel darf nicht fehlen

Auch ein Weihnachtswichtel von Teddy Hermann verzaubert alle Bärenliebhaberinnen und -liebhaber. Der 26 Zentimeter große Teddy ist in Altgold gehalten und auf 200 Stück limitiert. Er ist fünffach gegliedert und Kopf, Arme sowie Beine sind beweglich. Er kommt mit einer Wichtelmütze mit Glöckchen, wichteligen Zipfelschuhen und einem Oberteil aus weihnachtsgrünem Samt, rot-weiß gestreifter Hose sowie einem Filzsack über der Schulter. Der Preis: 150,- Euro.

Bärenhöhle
Peter Mahnke
Telefon: 01 51/20 13 53 58
E-Mail: baerenhoehle-mahnke@gmx.de
Internet: www.baerenhoehle-mahnke.de
Bezug: direkt

Hanne und Peter Mahnke verabschieden sich zum 31. Dezember 2019 mit ihrer Bärenhöhle in Hannover. Damit der Abschied nicht ganz so schwer fällt, entstand noch ein letztes Mal eine Bastelpackung. Dabei handelt es sich um die kleine Adele. Sie ist 15 Zentimeter groß, aus handgefärbtem Alpakastoff, knuddelig mit Wolle und Stahlgranulat gestopft und blickt aus wachen Glasaugen. Auch sie freut sich schon sehr auf ein lustiges Rentnerleben. Am liebsten geht sie in Zoo und besucht ihre Freunde. Deshalb sind in der Bastelpackung auch die Schnitte von ihren Lieblingstieren Giraffe, Elefant und Pinguin. Sie sind zwischen 3 und 5 Zentimetern groß und können aus Pfofenstoffen aus der Restekiste nachgenäht werden. Die Bastel-packung ist limitiert und kostet 25,- Euro. Zum Abschied gibt es außerdem einen Online-Räumungsverkauf.



Die Bärenhöhle Mahnke verabschiedet sich mit einer Bastelpackung von Adele von ihren Kundinnen und Kunden



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de
 Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Teddy-Ecke

Martina Lehr,
Grosse Gasse 4a
64720 Michelstadt
Telefon: 060 61/94 98 09
E-Mail: info@teddy-ecke.de
Internet: www.teddy-ecke.de
Bezug: direkt

Liebster Freund ist neu im Sortiment von Martina Lehr und ihrer Teddy-Ecke. Die Bastel-
 packung des 70 Zentimeter großen Bären kostet 82,- Euro und ist aus handgefärbter Viskose
 angefertigt. Er wird inklusive Kleidung geliefert.

**Liebster Freund ist ein
 70 Zentimeter großer Bär, den es
 als Bastelpackung zu kaufen gibt**



Gaby Schlotz
Spielzeug & Design
Konrad-Hornschuch-Straße 1, 73660 Urbach
Telefon: 071 81/826 13
E-Mail: info@gaby-schlotz.de
Internet: www.gaby-schlotz.de
Bezug: direkt

Neu bei Gaby Schlotz ist der Matrosenbär Tom aus der
 Serie Bär Tom. Er ist eine Sonderanfertigung und 18 Zen-
 timeter groß. Ausgestattet ist er mit acht Gelenken. Auf
 zwei Stück limitiert ist Matrosenbär Tom aus Mohair-
 plüsch angefertigt. Zusätzlich zu den traditionellen fünf
 Gelenken befindet sich ein Doppelgelenk im Kopfbereich,
 und auch die Schuhe sind in verschiedene Positionen dreh-
 bar, was dem Liebhaber und der Liebhaberin einige Mög-
 lichkeiten beim Dekorieren der niedlichen Gesellen bietet.
 Er kostet 155,- Euro.

**Der Matrosenbär Tom ist eine Sonderanfertigung aus
 der Serie Bär Tom von Gaby Schlotz**

Clemens Spieltiere

Waldstraße 34, 74912 Kirchartd
Telefon: 072 66/17 74
E-Mail: info@clemens-spieltiere.de
Internet: www.clemens-spieltiere.de
Bezug: Fachhandel

Teddy Reimar ist neu bei Clemens Spieltiere. Er ist in
 Naturfarben hergestellt und 42 Zentimeter groß. Eben-
 so auch Teddy Raban, der allerdings in einer hell-kro-
 kantenen Farbe angefertigt wird. Auch Teddy Kuno ist
 42 Zentimeter groß, unterscheidet sich aber ebenfalls in
 der Farbe von seinen Freunden: Er ist silbergrau. Teddy
 Rupert ist braun und hat die gleiche Größe wie seine
 Bären-Kumpels. Sie sind alle fünffach gegliedert.

ProBär

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de Internet: www.probaer.de
Bezug: direkt

Bei ProBär gibt es neue limitierte Aktionsstoffe. Die Serie
 besteht aus einem komplett neuen Qualitätsstoff des Her-
 stellers Helmbold. Die Haarlänge ist doppelt so lang wie bei
 der herkömmlichen Viskose aus dem Sortiment von ProBär.
 Es handelt sich um eine gelockte Viskose mit 12 Millimeter
 Florhöhe, die laut Hersteller sehr dicht ist und 920 Gramm
 pro Meter wiegt. Der Stoff ist in verschiedenen Pastelltönen er-
 hältlich. Der Preis pro Meter beträgt 69,- Euro.

**ProBär hat neue
 Aktionsstoffe
 im Sortiment**



**Reimar, Raban, Kuno und Rupert
 sind fünffach gegliedert und alle
 42 Zentimeter groß**





Sogar eine Brat-Gabel aus Holz liegt dem Teddy bei

Hermann Spielwaren
Im Grund 9-11
96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de, Internet: www.hermann.de
Bezug: Fachhandel

Neu bei Hermann Spielwaren ist der Bratwurst Brater. Er ist aus Mohair und mit Holzwolle gefüllt. Mit einer Brummstimme, Hemd, Schürze sowie einer Brat-Gabel aus Holz wird der Teddy ausgeliefert. Auf 100 Stück limitiert kostet der 37 Zentimeter große Bär 229,- Euro.

Der Bavarian Bear „Gott mit dir, du Land der Bayern“ hat eine Brummstimme. Ein echter Hingucker des bayerischen Bären ist die bestickte Fußsohle. Er ist 36 Zentimeter groß und aus Mohair. Der Preis: 149,- Euro.



Der Schützenkönig und die Schützenliesel sind passend zum traditionellen Schützenfest gekleidet

Die Bayerische Schützenliesel von Hermann Spielwaren und der Bayerische Schützenkönig kosten jeweils 229,- Euro. Sie haben beide ein Brummstimme, sind aus Mohair mit Holzwoölfüllung angefertigt und passend zum Schützenfest gekleidet. Sie tragen eine aufwändige, bayerische Tracht und die Dame hat auch ein Liesel-Herz um den Hals. Der Herr ist mit einer Schützenkönig-Scheibe und dem Schützengewehr aus Holz in der Hand ausgestattet. Der Schützengürtel ist bestickt und am Schützenhut trägt er den klassischen Adlerflaum als Imitat. Der Schützenkönig misst 36 Zentimeter, Liesel ist mit ihren 34 Zentimetern Größe etwas kleiner. Beide sind auf 100 Stück limitiert.



Der Bavarian Bear ist nicht limitiert

Martin Bären
Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de, Internet: www.martinbaeren.de
Bezug: direkt

Diese zwei Sammlerbären Weihnachtszauber könnten nicht unterschiedlicher sein. Der große Holzwoollbär behütet und beschützt sein kleines weichgestopftes Weihnachtsbärchen, das auf einer Wolke sitzt. Der große Bär misst 29 Zentimeter, der kleinere 12 Zentimeter. Der Preis: 165,- Euro.



Das kleine Weihnachtsmännle verzaubert

Das Weihnachtsmännle von Martin Bären ist 16 Zentimeter klein und auf 60 Stück limitiert. Er ist aus Mohair und mit Vlies gefüllt. Kopf, Arme und Beine des Bären sind auf Scheiben gearbeitet und der Teddy ist fünffach gegliedert. Mit seinen Glas- augen versetzt er alle Betrachterinnen und Betrachter in Weihnachtsstimmung.

Joshua ist neu bei den Martin Bären und kostet 59,- Euro. Der Bären- junge ist 30 Zentimeter groß und wartet auf einen neuen Besitzer. Limitiert ist er auf 29 Stück. Das rasierte Schnäuzchen ist braun bestickt und passt sehr gut zu den dunklen Augen.

Bärenjunge Joshua ist auf 29 Stück limitiert

Das grüne Weihnachtskugelchen ist 17 Zentimeter groß aus vielen kleinen Mohair- stücken in Mintgrün zusammengenäht. Das Ergebnis ist ein süßer Weihnachtsschmuck zum Anhängen, beispielsweise für das Fenster oder den Weihnachtsbaum. Weihnachts- kügelchen ist eine Kugel mit Kragen und Bärenkopf, der einen Hut trägt und weltweit auf 27 Stück limitiert ist. Das rasierte Schnäuzchen ist ebenfalls in Grün bestickt. Der Preis: 49,- Euro.

Das grüne Weihnachtskugelchen ist aus vielen kleinen Mohairstücken zusammengenäht



Zusammen sind beide Bären der Weihnachtszauber von Martin Bären



Rupert Bär

Thomas Dahl

Bei uns unbekannt – in Großbritannien ein Star



Wer kennt einen englischen Bären, der vor fast 100 Jahren das Licht der Welt erblickte? Da denkt jeder zuerst an Winnie the Pooh oder Paddington Bär. Aber es gibt noch einen berühmten Bären, der auf der britischen Insel beheimatet ist und in einem kleinen Dörfchen namens Nutwood mit seinen beiden Eltern lebt. Mit seiner Fellfarbe ist das auch so eine Sache: Man könnte ihn in Braun oder auch Weiß kennen. Seine Kleidung ist auffällig und macht ihn unverwechselbar. Er trägt eine gelb karierte Hose, einen roten Pullover und einen Schal im gleichen Muster der Hose. Vermutlich hilft auch der Hinweis nicht weiter, dass dieser Bär im englischen Sprachraum so bekannt ist, dass kein geringerer als der Beatle Paul McCartney mit ihm gemeinsam einen Song aufgenommen und ein gemeinsames Video veröffentlicht hat. Es geht um den auf dem europäischen Festland nahezu unbekanntesten: Rupert Bear.

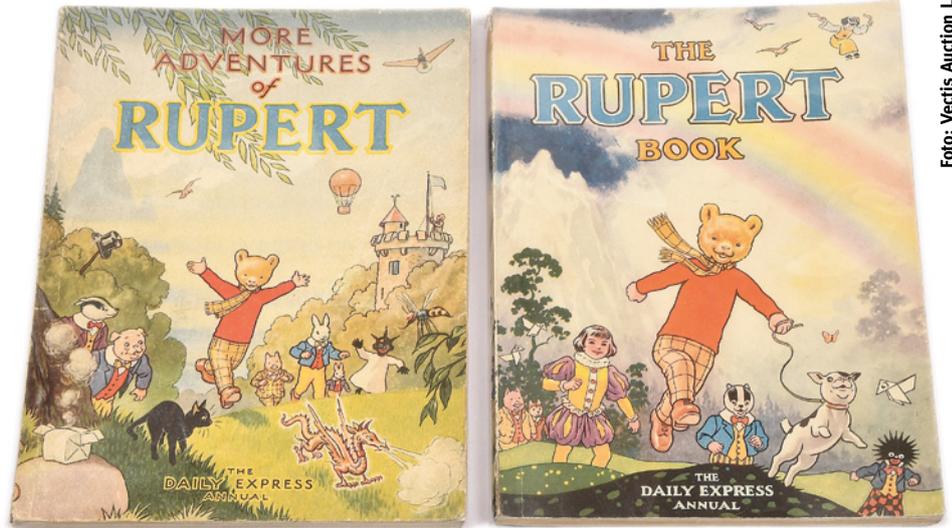
Am 08. November 1920 erblickte dieser ungewöhnliche Bär Rupert in einem Comic-Strip für Kinder das Licht der Welt. Seit diesem Tag veröffentlicht die englische Tageszeitung „Daily Express“ täglich ein Abenteuer mit Rupert und seinen Freunden. Erdacht wurde dieser Bärenjunge von der englischen Kinderbuchillustratorin Mary Tourtel, die 1874 geboren wurde. Nach ihrer Ausbildung an der Kunsthochschule in Canterbury und ersten Erfolgen mit ihren Zeichnungen für Kinderbücher heiratete sie 1900 den stellvertretenden Herausgeber des „Daily Express“. Mit seiner Unterstützung begann sie, auch eigene Kinderbücher zu veröffentlichen, in denen vorwiegend Tiere die Hauptrollen übernahmen.

Comic-Strips

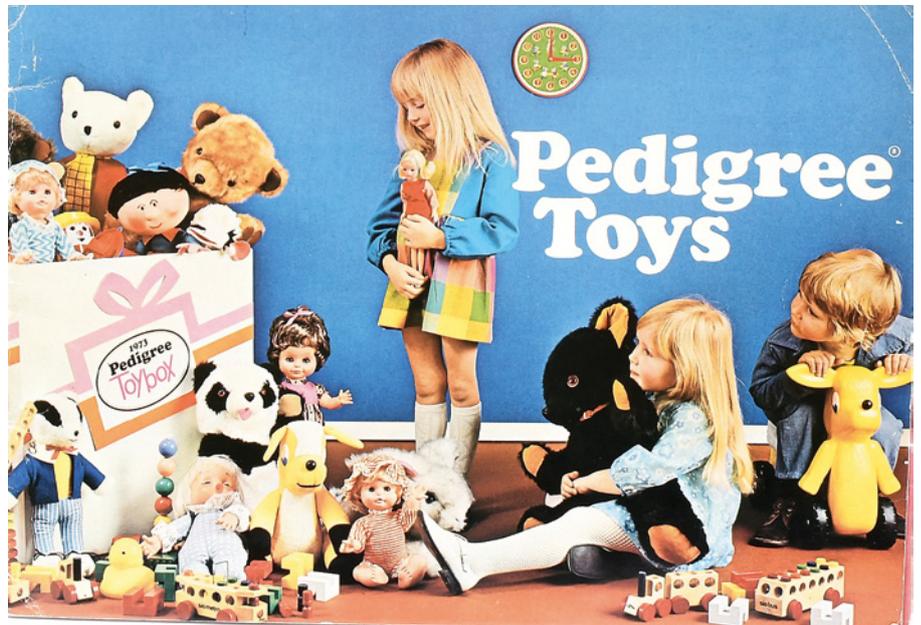
Zu Beginn der 1920er-Jahre wandten sich britische Tageszeitungen mit täglich erscheinenden Fortsetzungsgeschichten, in der Form sogenannter Comic-Strips, nicht mehr nur an Erwachsene, sondern auch an Kinder. Sie weckten das Bedürfnis, jeden Tag die gleiche Zeitung zu kaufen, um auf keinen Fall den nächsten Teil der aktuellen Geschichte zu verpassen. Da die beiden Zeitungen „The Daily

Mail“ und „The Daily Mirror“ großen Erfolg mit diesem Konzept hatten, griff Herbert Tourtel auf die Fähigkeiten seiner eigenen Ehefrau zurück. Er bat sie, auch für seine Zeitung eine solche Fortsetzungsgeschichte als Comic-Strip für Kinder zu entwickeln. Und so erfand sie Rupert, einen etwa sieben oder acht Jahre alten Bärenjungen, der gemeinsam mit seinem besten Freund dem Dachs Bill und seinen Eltern spannende Abenteuer erlebt.

Schnell erfüllte diese Fortsetzungsgeschichte für jeden Tag mit dem Titel „Little lost bear“ ihren Zweck und die Zahl der Abonnenten für den „Daily Express“ stieg. Also wurde die Reihe mit weiteren Geschichten fortgesetzt und erscheint bis heute täglich. Ursprünglich scheinen Rupert und seine Familie übrigens Braunbären gewesen zu sein, schnell wechselte seine Fellfarbe aber in den auch heute noch bekannten Weiß-Ton. Neben vielen tierischen Freunden spielen in den Geschichten rund um Rupert auch ab und zu Menschen eine Rolle. In den über 100 Jahren bis heute ist man übrigens beim „Daily Express“ der klassischen Konzeption treu geblieben, dass die Geschichten nur aus Bildern bestehen und mit einem darunter stehenden Text erläutert werden. Sprechblasen oder Geräuschbeschreibungen, wie man sie aus anderen Comics kennt, sucht man bei Rupert vergebens. In den ersten Jahren bestanden die Texte aus gereimten Versen, wie sie häufig in Kinderbüchern verwendet wurden. 15 Jahre nach seinem ersten Auftritt gab es 1935 große Veränderungen. Mary Tourtel setzte sich zur Ruhe und ein neuer Zeichner übernahm die Aufgabe, Rupert und seine Freunde zu zeichnen und sich neue Abenteuer für sie auszudenken. Im gleichen Jahr traf die herausgebende Zeitung eine weitere wichtige Entscheidung. Die im Laufe eines Jahres erschienenen einzelnen Comic-Strips wurden erstmals in einem Jahrbuch mit mehreren Abenteuern zusammengefasst, das bis heute jährlich erscheint und ebenso wie die täglichen Veröffentlichungen in der Zeitung zur Bekanntheit des Bären mit der karierten Hose beigetragen hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg die Popularität von Rupert weiter an. In den 1950er-Jahren verkaufte sich das Jahrbuch beispielsweise mit einer Auflage von 1,7 Millionen Exemplaren und gehört bis heute zu den Top 10 der in Großbritannien verkauften Jahrbücher. Übrigens entschied



Jahrbücher aus den Jahren 1947 und 48 mit Abenteuern von Rupert



Katalog der Firma „Pedigree Toys“ von 1973, links oben aus der Kiste schaut Rupert, unten links steht sein Freund „Bill“ der Dachs

man sich, Rupert auf den Titelseiten der Jahrbücher immer noch mit braunem statt weißem Fell abzubilden.

Unterschiede

Aber erst in den 1960er-Jahren – vielleicht durch den großen Erfolg der Jahrbücher bedingt – begannen verschiedene Spielzeughersteller mit einer dreidimensionalen Umsetzung

In der Mitte dieser Bärengruppe sitzt ein beiger Plüschgeselle in Rupert-Bekleidung





**Steiff-Sammlerausgabe „1973“.
Hier hat Rupert bräunliches Fell**

Foto: Vectis Auction Ltd.

Foto: Vectis Auction Ltd.

Sammlerausgabe von Rupert und seinen Freunden von Merrythought in 23 Zentimetern

von Rupert und auch seinen Freunden. Führend waren hier natürlich Firmen aus Großbritannien, einem Land mit einer langen Tradition der Teddybärenherstellung. In den ersten Jahren entschied man sich – vermutlich aufgrund des Erfolges der Jahrbücher – Rupert mit bräunlichem Fell herzustellen.



Rupert the Bear von Merrythought in 46 Zentimetern Größe

Foto: Vectis Auction Ltd.

Eine der ältesten Umsetzungen stammt von der Firma „Burbank Toys“, die in Northampton ansässig ist. Schnell nahm auch der weltweit bekannte Spielzeughersteller „Pedigree“ den Bären mit dem roten Pullover und dem karierten Schal in sein Sortiment auf. Anscheinend gab es auch einige Hersteller, die die typische Bekleidung von Rupert nutzten und ähnliche Bären herstellten, aber keine Lizenzrechte des „Daily Express“ erwarben. Zur weiteren Verbreitung und steigenden Bekanntheit von Rupert trugen auch die ersten Fernsehausstrahlungen zehnmittiger Zeichentrickepisoden bei, die ab 1970 produziert wurden. Deshalb erwarb auch das Traditionsunternehmen „Merrythought“ eine Lizenz und stellt bis heute Rupert und seine Freunde aus Plüsch in verschiedenen Größen her. Selbst der Weltmarktführer aus dem

schwäbischen Giengen an der Brenz sprang auf den erfolgreichen Marketingzug auf. Deshalb stellte die Firma Steiff zu unterschiedlichen Anlässen und Jubiläen limitierte Sammlermodelle des auffällig bekleideten weißen Bären aus Großbritannien her. Zwischenzeitlich sind weitere Fernsehserien mit Rupert und seinen Freunden veröffentlicht worden sowie Videospiele, die sich mit den Abenteuern rund um das fiktive Nutwood beschäftigen, wurden entwickelt. Sogar ein eigenes kleines Museum, das „Rupert Bear Museum“, gibt es mittlerweile in Canterbury, das sowohl originale Zeichnungen der Illustratorin Mary Tourtle als auch Plüschfiguren und andere Spielzeuge versammelt.

Da im kommenden Jahr sein 100. Geburtstag vor der Tür steht, dürfen sich Fans von Rupert schon heute darauf freuen, welche besonderen kuscheligen Umsetzungen des Bärenjungen sich verschiedene Hersteller weltweit einfallen lassen werden. 🐾



Foto: Vectis Auction Ltd.

Limitierte Sammlerversion von Rupert mit Box der Firma Steiff etwa 30 Zentimeter groß



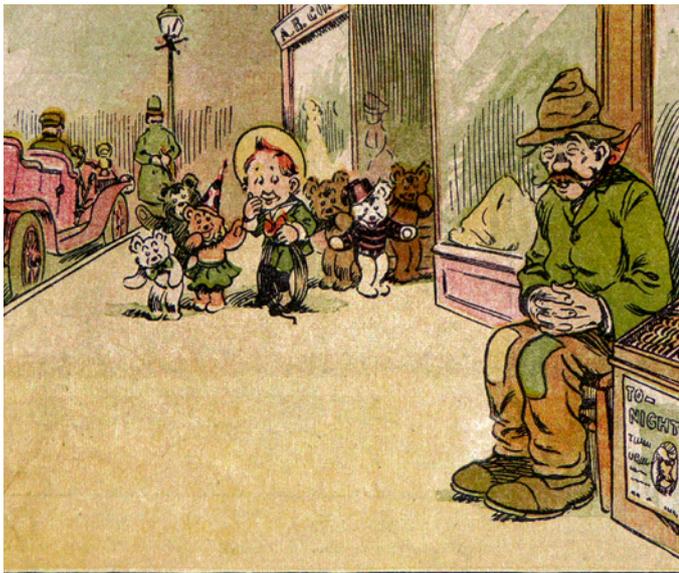
Spielversion von Rupert der Firma Steiff in 27 Zentimetern

Schadenfreude

Barbara Eggers

Ein derber Streich

In der Boston Sunday Post vom 16. August 1908 erschien eine Johnny-Geschichte mit Bildern von Randolph Bray und Versen von Constance Johnson, in der man sich zeittypisch auf Kosten anderer amüsiert. In der Zeit vor den Weltkriegen vor über hundert Jahren war es üblich, derbe Scherze mit anderen Menschen zu treiben. Man fand nichts dabei. Über den Schaden anderer konnte man besonders gut lachen und war froh, nicht selber der Betroffene und Ausgelachte zu sein.



1. A homeless, sleeping peanut man
Inspires a new and splendid plan.
John brings some cord, and warns each Teddy
To make no noise in getting ready.



2. They take the cord and firmly tie
It to an auto standing by.
The other end they take with care
And hitch the peanut vender's chair.

Ein armer, schlafender Erdnussverkäufer inspiriert die Teddybande zu einem neuen großartigen Plan. John bringt einen Strick mit und instruiert jeden Teddy, beim Vorbereiten keine Geräusche zu machen.

Sie nehmen einen Strick und binden ihn fest an ein Auto, das in der Nähe parkt. Das andere Ende knoten sie mit großer Sorgfalt an den Stuhl des Erdnussverkäufers an.

Auf dieser Grundlage sind damals viele Witze und Cartoons konstruiert worden, die wir heute nur schwer aushalten wollen, und die manchmal das Lachen in unseren Gesichtern gerinnen lässt. Ist es hier auch nur ein Kinderstreich, so ist es doch die Schadenfreude, die die Grundlage der Lachorgie ausmacht. Dass Schreck und Blessuren verschiedener Menschen die Nebenwirkungen sind, ist heute nicht mehr hinnehmbar und hat mit Humorlosigkeit nichts zu tun. Vielleicht ist man heute sensibler geworden. Trotzdem kann man nicht leugnen, dass die sich vor Lachen krümmenden Teddys mit ihren weit aufgerissenen Mäulchen auf dem letzten Bild ein wunderschönes Bild der Lebensfreude sind. 🐾

Die Tat ist vollbracht und – Holterdipolter – laufen die Teds und Johnny davon, um sich zu verstecken. In einer Tür lauern sie sicher getarnt und beobachten ihren bösen Plan bei der Arbeit.



3. The deed is done, and helter skelter
The Teds and Johnny run for shelter.
Within a door they safely lurk
And watch their wicked plan at work.



4

4. For now the auto starts away
And, to the peanut man's dismay,
He finds a demon in his chair,
And he himself shoots up in air.

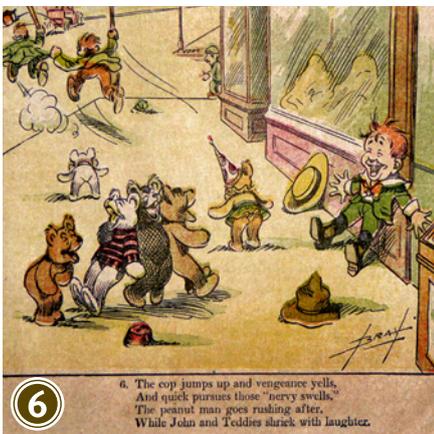
In dem Moment fährt das Auto los. Der Erdnussmann fliegt zu seinem großen Entsetzen durch die Luft. Er glaubt, dass ein Dämon in seinem Stuhl wohnt.



5

5. He lands kerthump! and sees afar
His chair pursue the auto car.
In reckless flight across the street
It knocks a policeman off his feet.

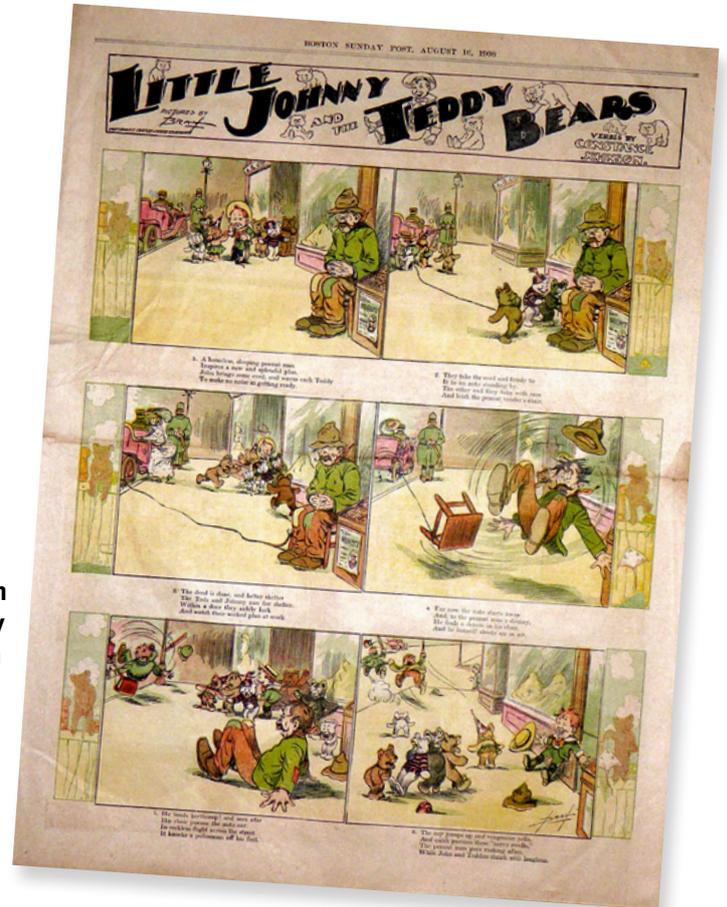
Perdau! Er landet auf dem Boden und sieht in der Ferne, wie sein Stuhl das Auto verfolgt. Im rücksichtslosen, unberechenbaren Flug über die Straße stößt er dabei einen Polizisten von den Füßen.



6

6. The cop jumps up and vengeance yells,
And quick pursues those "nervy swells."
The peanut man goes rushing after,
While John and Teddies shriek with laughter.

Der Polizist springt auf und schwört Rache, schreit und verfolgt schnell diese „nervösen Auf-und-Abs“. Der Erdnussmann eilt hinterher, während John und die Teddys vor Lachen brüllen.

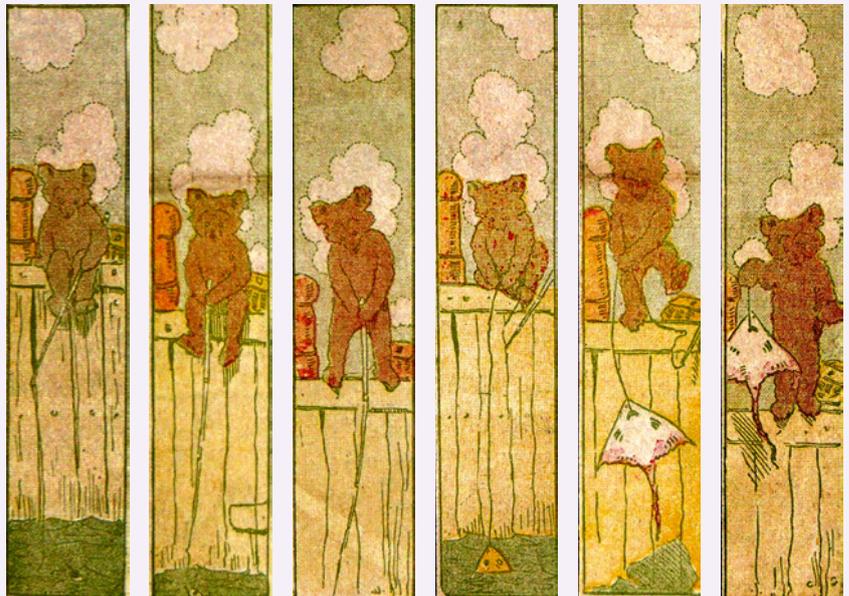


In der Boston Sunday Post vom 16. August 1908 erschien diese Geschichte von Johnny und seinen Teddybären



Randspalten

Unerwarteter Fisch. Die Randspalten sind diesmal von Ungeduld gezeichnet. Drei Bilder lang sitzt Teddy auf der Kaimauer und angelt. Nichts will anbeißen ... Schließlich steht er auf und rührt verzweifelt mit der Angel im Wasser herum. Und tatsächlich zeigt sich ein Fischkopf am Ende seiner Angel. Er legt sie aus der Hand und zerrt an der Leine. Mit einem Wasserschwall taucht seine Beute aus den Fluten. Und welch ein Wunder, dieser Fisch sieht gar nicht aus wie ein Fisch. Wohl eher ein Drachen zum Drachensteigenlassen? Vielleicht muss er da mal in einem Fischbuch nachschlagen, dort wird er den Rochen wohl finden.



Die Lady und der Tramp

Thomas Dahl

Susi und Strolch



Die von Walt Disney ins Hundemilieu versetzte Lovestory von Susi und Strolch zählt zu den beliebtesten Kinozeichentrickfilmen bei allen Altersgruppen. 1955 erschienen die niedlichen Verliebten zum ersten Mal auf der Kino-Leinwand. Für Walt Disney war dieser Film ein absoluter Kassenschlager. Vereint diese Geschichte doch alles, was Herz und Seele von jung und alt anspricht. Da läuft eine Kesse, durch lange Wimpern hindurch mit großen Augen kokettierende King-Charles-Spaniel-Hündin als verwöhnte Hundepinzessin durch das Bild. Im Original trägt sie deshalb den Namen Lady und in der deutschen Übersetzung Susi. Ihre Liebe zu dem gesellschaftlich „unpassenden“ und aufschneiderischen Streuner, dem Tramp oder im deutschen Film Strolch genannt, ist das Hauptthema des abendfüllenden Streifens und erinnert ein wenig an Romeo und Julia.

Foto: Vectis Auction Ltd.



Original Filmplakat „Lady and the Tramp“

Die Geschichte spitzt sich zu und erhält abenteuerliche Sequenzen, als die verwöhnte Hundedame ihr luxuriöses Zuhause mit dem herrenlosen Streuner verlässt. Dieser landet sogar – von einem Hundefänger eingefangen – in einem Tierasyl, wird dort aber von seinen Hundekumpels befreit, um wieder zu seiner Susi zurückzukehren. Es kommt zu einer der romantischsten Szenen, die die Kinowelt zu bieten hat. Strolch führt seine Susi in den Hinterhof eines italienischen Restaurants, wo er für sich und seine Angebetete einen Teller amerikanischer Spaghetti mit Fleischklößen erhält. Liebevoll stupst Strolch mit seiner Nase der verlegenen Susi den besten Fleischklops auf dem



Schuco-Susi in 35 Zentimetern Größe aus den späten 1950er-Jahren

Teller zu. Aus Versehen nehmen nun beide die gleiche lange Nudel in den Mund, verzehren sie und ihre beiden Mäuler treffen aufeinander. So kommt es zu einem witzigen, romantischen Filmkuss, wie ihn sich nur die begnadeten Zeichner von Walt Disney ausdenken konnten. Es gibt weltweit Fans dieses Films, die ihn oft mehrfach in ihrem Leben gesehen haben und immer wieder genau diese „Fleischklops-Kuss-Szene“ sehen möchten.

Rührseelig

Bei „Spaghetti with meatballs“ handelt es sich übrigens um das amerikanischste Gericht, das italienische Restaurants in den Vereinigten Staaten zu bieten haben. Denn als in den 1920er-Jahren in Amerika die ersten italienischen Restaurants



Originaletikett Schuco bigo-bello, Copyright Wald Disney

eröffneten, merkten die italo-amerikanischen Köche schnell, dass ihre Gäste die Bolognese-Soße mit Hackfleisch als nicht sehr appetitlich empfanden. So kamen die ersten Köche auf die Idee, das Hackfleisch nicht wie in Italien üblich anzubraten und mit Tomaten zu einer Soße zu verarbeiten, sondern formten aus dem zerkleinerten Fleisch kleine Klöße, die sie mit einer Tomatensoße auf Spaghetti servierten. Es passiert auch heute noch, dass amerikanische Touristen verzweifelt in ihrem Italien-Urlaub dieses Gericht auf den Speisekarten original italienischer Restaurants schmerzlich vermissen.

Doch natürlich hat unsere Liebesgeschichte im Hinterhof ein glückliches Ende. Nach manchem Irrweg und



Ausschnitt aus dem Schuco-Originalkatalog von 1959



Ausschnitt aus einem Vedes-Prospekt von 1966



Links Schuco-Strolch in 35 Zentimetern und rechts „The Lady“ von Merrythought mit Musikwerk, beide aus den 1960er-Jahren

Foto: Vectis Auction Ltd.



Merrythoughts-Version der „Lady“ aus den 1960er-Jahren

kleinen Abenteuern – immer beschützt durch den tapferen Helden Strolch – kommt Susi zurück zu Herrchen und Frauchen und sogar der angebetete Tramp findet bei diesen auch endlich ein Zuhause und ein eigenes Halsband. Die große Liebe findet ein wahrliches Happy End und die finale Sequenz des Filmes ist eine Weihnachtsszene unter dem Tannenbaum mit Herrchen und Frauchen, ihrem Baby und den stolzen Hundeltern Susi und Strolch mit mehreren Welpen. Natürlich sind diese keine einfachen buntgestrickten Mischlinge, sondern die Hälfte sieht aus wie Susi und die andere Hälfte wie Strolch. So musste man nach einem Kinobesuch als Eltern den Kindern auch keine „komplizierten“ biologischen Fragen beantworten.

Made in Germany

In den Disney-Filmstudios hatte man bereits kurze Zeit nach Veröffentlichung der ersten – damals noch nicht abendfüllenden – Kurzfilme 1929 erkannt, dass man mit Hilfe von Merchandise-Artikeln nicht nur den Umsatz, sondern auch die Bekanntheit der entwickelten Charaktere steigern konnte. Schon früh wurden auch Spielwarenfirmen in den USA aber auch in Europa beauftragt, beispielsweise Mickey Maus dreidimensional umzusetzen und zu verkaufen. Zu

diesen Lizenznehmern gehörte auch der Weltmarktführer für Plüschtiere aus dem schwäbischen Giengen an der Brenz. Bereits ab 1931 stellte Steiff erfolgreich unterschiedliche Versionen von Mickey Maus im Auftrag von Walt Disney her. Anfangs lief diese Zusammenarbeit zur beiderseitigen Zufriedenheit. Aber als neben Mickey auch Minnie Maus hergestellt werden sollte, entzweiten sich 1936 die beiden Firmen, da Walt Disney mit der dreidimensionalen Umsetzung

der weiblichen Figur äußerst unzufrieden war. Vermutlich deshalb erhielt das Nürnberger Unternehmen Schreyer & Co. (Schuco) im darauffolgenden Jahr die Lizenz für eine Umsetzung einer Donald Duck-Figur. Diese Zusammenarbeit schien erfolgreich, wurde aber durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Anscheinend war Walt Disney in den Nachkriegsjahren skeptisch was die Zusammenarbeit mit deutschen Firmen anging und wartete ab, bis das Wirtschaftswunder in ganz Europa wieder zu einer befriedigenden Nachfrage nach seinen Erzeugnissen führte.

Vermutlich hatte man beim amerikanischen Unterhaltungsriesen dazu gelernt. Denn nach dem Krieg wurden die Lizenzen für die Umsetzung seiner

Miniatur-Susi aus der Arche-Noah-Serie von Schuco aus den 1960er-Jahren, zirka 5 Zentimeter groß





Von Walt Disney lizenzierte Spielfiguren mit Filmwerbung aus den 1950er-Jahren

Zeichentrickfiguren in dreidimensionale Plüschversionen auf verschiedene Unternehmen verteilt. Bereits 1952 nahm Steiff die Lizenzproduktion des Bambi auf, das in ganz Europa und in der Welt zu einem Verkaufsschlager wurde. Auch das Nürnberger Unternehmen Schuco wollte in den 1950er-Jahren wieder Lizenzprodukte von Walt Disney produzieren. Deren Plüschtierwarenherstellung war bereits seit 1948 unter der Leitung der Nichte von Firmengründer Heinrich Müller, Herta Girz, innerhalb der Schuco-Gruppe ausgegliedert worden. So wurden ab 1950 unter dem Namen „Hegi“ (Herta Girz & Co) sowohl Yes-and-No-, Arche-Noah-Tiere und die neuen, dem Zeitgeschmack

entsprechenden und mittels Draht und Schaumstofffüllung biegsamen und preiswerten bigo-bello-Plüschfiguren hergestellt, aber ausschließlich von Schuco vertrieben. Ab Ende der 1950er-Jahre verkaufte die Nürnberger Firma in der Plüschwarenserei „bigo-bello“ erfolgreich Susi und Strolch in zwei verschiedenen Größen – in 28 und 38 Zentimetern. Auch eine Umsetzung als Miniatur wurde in der Arche-Noah-Serie umgesetzt.

Neuaufgabe

Zeitgleich hatte auch die englische Firma Merrythought eine Lizenz für die Herstellung dieser beiden Filmfiguren



Merrythoughts-Version des „Tramp“ aus den 1960er-Jahren

aus Plüsch erhalten. Da ihre Umsetzung aber bei weitem nicht so gelungen war wie die deutsche Version, verkaufte sich diese deutlich schlechter. Erst mit der Neuauflage des Films 2001 gab es auch wieder eine Nachfrage nach Susi und Strolch als Plüschfiguren, die die Walt Disney Company mittlerweile selbst herstellen lässt und in ihren eigenen Stores vertreibt. Auch wenn das Ambiente, die Kostüme und die gezeichneten Automobile eindeutig die 1920er-Jahre beschreiben, so scheint die Geschichte des Films Susi und Strolch und seiner Fortsetzung immer noch aktuell. Sie erzählt auf der einen Seite eine in der Gesellschaft nicht anerkannte Liebesgeschichte und auf der anderen Seite das traurige Schicksal herrenloser Straßenhunde, die ein neues Zuhause suchen. Dass dieses Thema immer noch aktuell ist, beweisen TV-Formate im aktuellen Fernsehprogramm aller europäischen Länder, in denen für herrenlose Tiere ein neues Zuhause gesucht wird. Vielleicht war Walt Disney der erste, der dieses Thema öffentlich machte. 🐾

Anzeige

Von Anfang an: Ein Teddybär ist ein Freund und Held fürs Leben



Teddy Thea
Mohair, ca. 38cm,
Limit: 233 Stück

Teddys sind treue Begleiter zum Spielen und Kuschneln. Ein Teddy teilt mit dir Freud' und Leid, immer und überall und abends wiegt er Dich ganz sanft in deinen Traum.

Clemens-Spieltiere stellt seit 1948, in liebevoller Handarbeit, hochwertige Teddybären und Plüschtiere her. Bis heute wird auf beste Qualität und Gütesiegel geachtet.

**Teddy Peter,
Clemens 70 Jahre
Geburtstagsbär**
Mohair, ca. 54cm,
Limit: 1948 Stück



& Teddy Peter Young
Mohair, ca. 35cm,
Limit: 948 Stück

Mehr Infos, alle Neuigkeiten und eine Händlerliste unter:
www.clemens-spieltiere.de



Bären

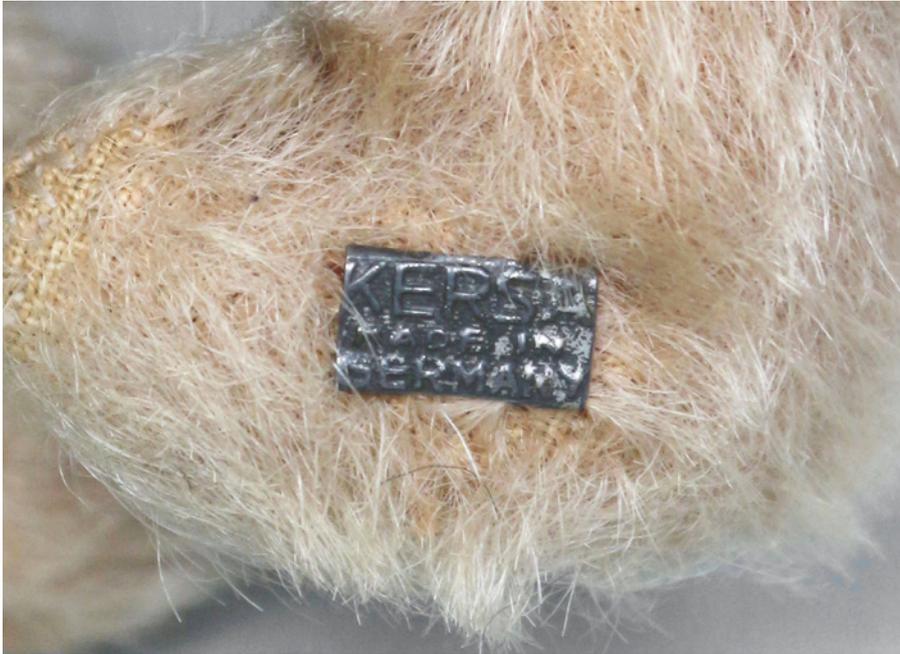
Ein Kersa-Winzling unter der Lupe

Teddybären der Firma Kersa sind nur sehr schwer zu finden. In den vergangenen Jahren tauchten wenige dieser hochwertigen Plüschveteranen auf dem Sammlermarkt auf. Der Fund eines Kersa-Teddys in ungewöhnlich kleiner Ausführung bietet Grund genug, an die bärige Vergangenheit der Firma Kersa zu erinnern.

Daniel Hentschel

Der nur 15 Zentimeter große
Kersa-Teddy präsentiert sich
in bestem Zustand





Das originale Warenzeichen zeigt die gut lesbare Aufschrift „Kersa Made in Germany“

Seit den 1920er-Jahren bis etwa 1948 gab es in der damaligen Tschechoslowakei eine aufblühende Teddy-Industrie. Unter ihnen war auch die Spielwarenwerkstätte W. Walter KG, die in Böhmen – genauer gesagt in Lobisitz – gegründet wurde, zu finden. Die Firma stellte ab etwa 1925 Plüschtiere wie Zwerge und Figuren aus Filz her, in kleiner Zahl auch Teddybären. Im Jahr 1933 führte die Spielwarenwerkstätte W. Walter KG dann das Markenzeichen Kersa ein. Zu sehen ist eine gezeichnete Dame und der in zwei Teile getrennte Schriftzug Ker-sa. Auf einem Metallschild, das am Teddy angebracht wurde, ist der Schriftzug „Kersa Made in Czechoslovakia“ zu lesen.

Neue Räumlichkeiten

1956 zogen die Betriebsstätten dann nach Westdeutschland um und agierten unter dem neuen Namen „Kersa Spielwarenstätte W. Walter KG, Mindelheim/Schwaben“. Das bekannte Warenzeichen wurde ebenfalls, allerdings nur in geringem Ausmaß, verändert: Die Dame wurde ein wenig modelliert und der Schriftzug der Marke Kersa nun zusammen geschrieben. Selbstverständlich musste auch der Schriftzug des Metallschildes, das unter der linken Fußsohle angebracht wurde, angepasst werden und es hieß nun „Kersa Made in Germany“. Ein Jahr später stand eine weitere Veränderung ins Haus: Helma Unglert, geborene Walter, wurde zur persönlich haftenden Gesellschafterin.



Aufgeschrieben

Die Firmengeschichte der Manufaktur mit dem Markennamen Kersa wurde vor einiger Zeit von Uwe Wahnemühl, der den Besuchern der **TEDDYBÄR TOTAL** bekannt sein dürfte, zusammengefasst. An dessen Ausführungen hat sich die Wiedergabe der Firmengeschichte orientiert.

pro Typ hergestellt – dementsprechend sind sie heutzutage nur selten auf dem Sammlermarkt zu finden.

Ganz eingestellt wurde die Produktion der Teddybären dann nach 1963. Inzwischen hat das Unternehmen wieder einen neuen Namen bekommen: „Kersa Spielwaren-Atelier GmbH & Co. KG“. Geschäftsführer ist mittlerweile Walter Schubert. Weiterhin findet aber das Warenzeichen Verwendung. Verändert hat sich aber das Angebot von Kersa: Einziges Produkt der Firma, die sich in der Ifenstraße 7 in 87719 Mindelheim niedergelassen hat, sind Handpuppen.

Selbst die noch von Wilhelmine Walter gefertigte Nasenbestückung ist unberührt



Zwischenzeitlich ist der Sohn von Walter Schubert, Günter A. Schubert, Teil der Geschäftsführung geworden. Walter Schubert ist weiterhin tätig und steht interessierten Kersa-Sammlern mit Rat und Tat zur Seite. Von ihm stammt die Information, dass seine Großmutter Wilhelmine Walter bis in die späten 1950er-Jahre die Nasengarnierungen an den wenigen Teddybären, die gefertigt wurden, grundsätzlich selbst ausgeführt. Damit hat die betagte Dame auch an dem hier vorgestellten Teddy-Winzling noch persönlich Hand angelegt. Weiterhin konnte er sich erinnern, dass es sich bei der 15 Zentimeter kleinen Ausführung um die kleinste, jemals hergestellte Teddyversion handelt. Davon ist selbst im Firmenarchiv kein Exemplar vorhanden.

Vergleich

Leider ist auch kein Katalogmaterial aus den 1950er-Jahren erhalten, aus dem hervorgehen würde, in welchen Ausführungen und Größen Teddybären von Kersa gekauft werden konnten. Kataloge

wurden von Kersa ohnehin nur in sehr kleinen Mengen vertrieben; sie standen laut Aussage von Walter Schubert nur Vertretern oder dem Großhandel zur Verfügung. An Endabnehmer oder Privatkunden wurden die in sehr kleiner Auflage gedruckten Kataloge nicht ausgegeben. Der einzig bekannte Katalognachweis zur Produktion von Teddybären besteht aus einer relativ schlechten Kopie der Zeit um 1928; dieser Katalog zeigt neben den Modetieren Affen, Hasen und Hunden auch einen Teddy in der Art eines Jungbären. Der Schnitt des hier gezeigten Winzlings entspricht schon dem Standarddesign der 1950er-Jahre, wie er von vielen Firmen genutzt wurde.

Neben den Firmen Clemens Spielteiere, Hermann in Hirschaid und vielen weiteren Produzenten gab es einen solchen Teddy-Typ natürlich auch vom Marktführer Steiff. Der sogenannte „Original Teddy“, der ab 1950 bis 1966 in großen Mengen in der Fellfarbe Caramel hergestellt wurde, könnte ein Vorbild für den kleinen Kersa-Teddy gewesen sein. Die

Ähnlichkeit zwischen den beiden 15 Zentimeter großen Bärchen ist tatsächlich frappierend: Das Design und die Qualität des Mohair-Fells kann man nur bei genauer Betrachtung auseinanderhalten. Lediglich die Glasaugen lassen unterschiedliche Hersteller erahnen. Während bei Steiff die Glasaugen aus den 1950er-Jahren sehr farbstabil sind, blättert die Hintermalung bei den von Kersa verwendeten Augen dieser Zeit schnell ab, so dass diese eher durchsichtig erscheinen. Zusätzlich wurden bei dem Kersa-Exemplar deutlich kleinere Augen verwendet als bei seinem Kollegen aus dem Hause Steiff. Die Nasenbestickungen sind in beiden Fällen aus hochwertigem Perlarn gefertigt. Die Tatsache, dass der caramel-farbene „Original Teddy“ von Steiff, der hier als Vergleichsexemplar dient, eine schwarze Bestickung besitzt, ist reiner Zufall und eine ungewöhnliche Produktionskuriosität. Normalerweise wurden die Bestickungen bei den caramelfarbenen Teddys aus der Giengener Produktion wie bei dem Kersa-Bruder mit braunem Garn gemacht.

„Original Teddy“ von Steiff (links) und Kersa tragen beide das zeittypische, caramelfarbene Mohairfell der 1950er-Jahre





Auch die Seitenansicht zeigt nur geringe bauliche Unterschiede – der Steiff-Teddy trägt die Nase höher



Antworten

Glücklicherweise verfügt der kleine Kersa-Teddy noch immer über sein originales Warenzeichen. Dieses befindet sich mangels Filzbezügen an den kleinen Pfoten an der Seite des linken Beines. Die Metallplaketten sind Spielzeugsammlerinnen und -sammlern hinreichend bekannt: Sie befinden sich oft noch an der Filzunterseite der in größeren Mengen hergestellten Hasen- und Katzenfiguren der 1950er- und 1960er-Jahre. Hier sind die mit vier Metallkrampen befestigten Metallschildchen relativ gut geschützt und in den meisten Fällen noch erhalten. Bei Teddybären und Handpuppen sind sie dagegen seltener zu finden.

Zu guter Letzt bleibt noch eine Frage offen: Was bedeutet der Firmenname Kersa eigentlich? Normalerweise findet sich hinter den verschiedenen Marken- und Firmennamen aller möglichen Plüschhersteller ein Kürzel oder irgendeine Verbindung des Gründernamens mit der örtlichen Provenienz, sprich dem Ortsnamen des Firmensitzes. Die Titulierung Kersa ist jedoch aus dem Namen der Firmengründerin

Wilhelmine Walter und dem Ursprungsort Lobositz nicht herzuleiten. Der Firmenname und das Warenzeichen Kersa setzen sich vielmehr aus den Anfangsbuchstaben der Firmenphilosophie zusammen: Kreative Erzeugnisse realisiert im Spielwaren Atelier. Diesem

Anspruch gemäß werden heute Tausende Handpuppen in alle Welt gesandt, um Kindern und junggebliebenen Erwachsenen pädagogisch wertvolle Freude zu bereiten. Nur Teddybären – wie den Winzling aus den 1950er-Jahren – die sucht man leider vergeblich. 🐾



Schau mir in die Augen, Kleines: Hier präsentiert sich der größte Unterschied zwischen den beiden Bären

Teddybären im Kinderbuch

Barbara Eggers

Bücher aus der Vor-Teddy-Zeit

Kinderbücher mit Teddybären gibt es unzählige auf der ganzen Welt – bis heute. Aber wie hat es angefangen? Welches Buch war das erste? Wie sahen die Geschichten des neuen Weltenbürgers „Teddy“ vor hundert Jahren aus? Diesen Fragen soll anhand einer kleinen Reihe über frühe Teddybücher nachgegangen werden. Zunächst ein Blick auf Bücher aus der Vor-Teddy-Zeit, als es noch gar keine Teddybären gab.

Der Teddy hat, seinem Charakter als Spielzeug entsprechend, besonders viele Spuren in Kinderbüchern hinterlassen. Literarische Verarbeitungen des Themas Teddybär sind aber immer mehr gewesen als nur Abbilder des neuen Spielbären aus Plüsch. Sie waren von Anfang an eine Begleitscheinung des Teddys und keine später als Erfolgsaufsitzer hinzugekommene Verarbeitung. Sie waren nach seiner Geburt vor über hundert Jahren ein Teil der Teddymanie, eine Variation der Darstellung seiner selbst mit anderen Mitteln. Und waren immer ein Teil von Teddys Außenbild und trugen dazu bei, dass der Plüschbär mehr als „nur“ ein Spielzeug wurde, durch das gelernt werden sollte – wie die meisten Dinge, die man Kindern in der Kaiserzeit in die Hände drückte.

Liebvoller Wegbegleiter

Teddy war und ist kein Mittel zur Erziehung und zur Übung von Fertigkeiten, wie sie Malfarben oder ein Baukasten oder Soldaten, Puppenküchen und Puppen als Übung zur Kindererziehung und Ziele der ersten Nähversuche und Modestaltung boten. Im Gegensatz dazu ist der Teddy durch seine einzigartige Vermischung von Mensch und Bär das einzige Spielzeug, das ein wirklicher Freund sein kann, eine lebenslange Begleitung. Er ist eine Erinnerung an paradiesische Zustände der Urharmonie, fern von Einsamkeit und Angst in der Dunkelheit. „Was am Teddybären zählt, ist die Zauberkraft, mit der er Menschen umfängt, ist die magische Wirkung, die den Teddy für seine Betrachter lebendig macht und sie eine individuelle, liebevolle Beziehung zu ihm aufnehmen lässt.“ sagt Rolf Kania im Buch „Bärenlese“.



Ein kurioses Gesellschaftsspiel der Firma McLoughlin Brothers New York ist das Brettspiel „The Game of Bear Hunters“ aus dem Jahr 1898. Die ganz nach der herrschenden Mode gekleideten Naturbären sind nicht die Gejagten, sondern selbst Jäger

Insofern ist Teddy kein Spielzeug, das Kindern in die Hände gedrückt wird, sondern ans Herz.

Da die Jagd schon immer das höfische Leben Europas und Russlands bestimmte, war die Darstellung von Bärenjagden in Kunst und Literatur seit Jahrhunderten ein weitverbreitetes Thema, und insbesondere Bären galten als edelste Beute. Eins haben all diese oft brutalen Darstellungen gemeinsam: Der Bär ist Beute, an dem das eigene Ego abgearbeitet wird und das man am liebsten tot sieht. Mit Wilhelm Busch und anderen volksnahen Bilderbögen aus Neuruppin

und München bekamen solche Szenen komische Komponenten. Opfer blieben die Bären trotzdem.

Belächelt

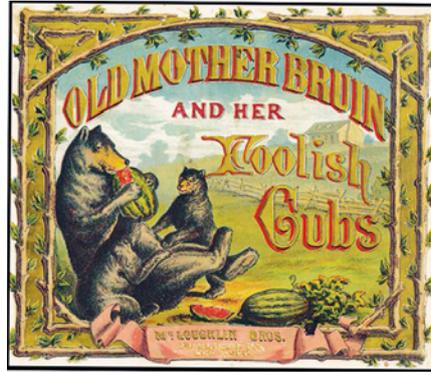
In den frühen Büchern des 19. Jahrhunderts wurden Tiere oft auch als vermenschlichte, bekleidete Kreaturen dargestellt, deren Charaktere eher karikiert und überzogen gezeigt worden sind. Die menschlichen Schwächen waren durchaus darin erkennbar. Das trug zur Belustigung der Leser bei. Es waren nicht nur Bücher für die Jugend, vor allem Zeitungen und Magazine veröffentlichten



Die kostenlose Werbepostkarte der Woolson Spice Company von 1894 zeigt einen der wenigen positiven Märchenbären, der von Schneeweißchen und Rosenrot den Winter über beherbergt wird, sich später als verzauberter Prinz entpuppt und schließlich Schneeweißchen heiratet. Auf der Rückseite wird die Geschichte der Freundschaft zwischen Bär und Mädchen erzählt

diese Geschichten und Cartoons als Witzfiguren für Erwachsene. Die Bären waren in den alten Geschichten aus der noch ungezähmten Bärenzeit meist grimmig und böse. Es gibt viele Variationen dieses Themas, die Bären sind immer die lachenden Sieger über die Menschen, die vor Angst zittern – zumindest, wenn sie kein Gewehr vor sich halten. Bären sind die Bösen, Gewalttätigen. Nur als Ausnahme ist der Bär positiv, wie im Grimmschen Märchen von Schneeweißchen und Rosenrot, in dem der wilde Bär einen Winter lang im Haus der beiden Mädchen und ihrer Mutter wohnt, bis er sich schließlich in einen Königsson verwandelt.

Um 1880 erschien das Buch "Old Mother Bruin and her foolish cubs" (Die alte Mutter Petz und ihre dummen Jungen). Die Bären sind reine Naturbären, obwohl sie sich nicht als solche benehmen. Dieses Buch ist ein ganz typisches

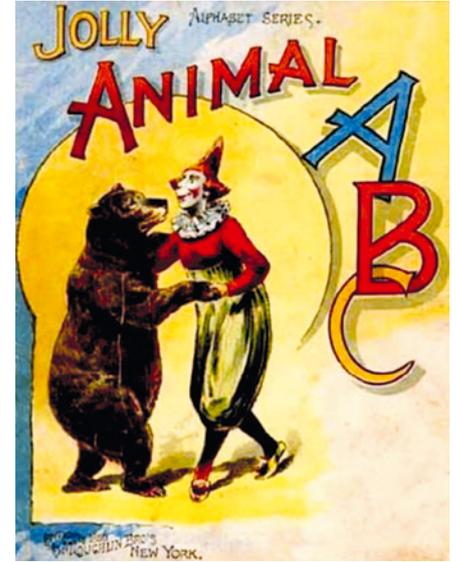


Buch „Old Mother Bruin and her foolish cubs“

Beispiel für die Art der Gestaltung der Bären in der Vor-Teddy-Zeit. Man macht sich etwas lustig über die unzulängliche Art und Weise, wie die Bären ihre (menschlichen) Ziele erreichen. Der Leser ist darüber erhaben, er kann alles besser und blickt auf die Kreaturen herab. Sie sind zum Lachen gerade gut genug.

Bären im Zirkus

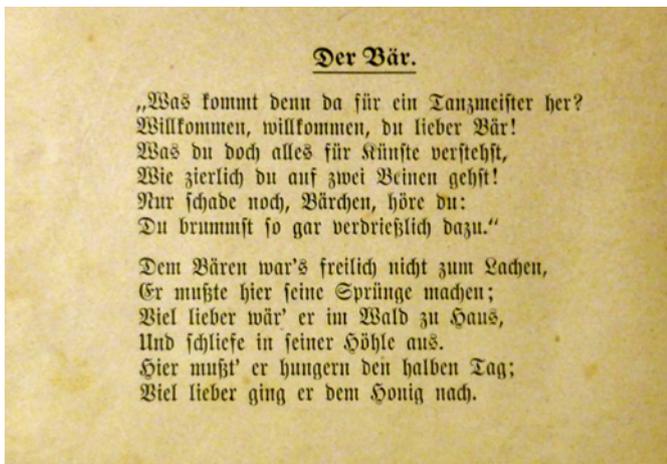
Genauso weist das 1890 entstandene Buch „Jolly Animal ABC“ den Bären auf seinen angestammten Platz als Tanzbär in den Zirkus. Der Tanzbär am Nasenring wird aber auch durch die Lande geführt – so trifft ihn ein nicht so zahlungskräftiges, dafür aber zahlreiches Publikum, das sich aus sicherem Gefühl gegenüber der gefesselten Kreatur angenehm gruseln kann. Kein anderes Tier, neben den Nutztieren, hat damit eine solche Präsenz im Alltagsleben der Menschen. Ein gewisses Verständnis dafür, dass das Leben des Bären in Gefangenschaft für diesen sicherlich nicht angenehmer ist als das in der Wildnis, kommt im Fabelbuch von Wilhelm Hey (1789-1854) aus der Zeit um 1850 zum Ausdruck. Aber die Idee, das ändern zu wollen, kommt niemanden in den Sinn. Noch nicht.



Buch „Jolly Animal ABC“

Märchenstunde

In der Vor-Teddy-Zeit entstandene Bücher mit Bären waren oft Märchen, wie das im englischen Sprachraum in zahlreichen Variationen verbreitete von „Goldilocks and the three Bears“. Das alte Schreckensmärchen von den drei Bären, das wohl 1831 erstmals aufgezeichnet wurde, ähnelt etwas dem deutschen Schneewittchen. Ein Fremder dringt in ein einsames Haus ein, zuerst ist dies eine hässliche alte Frau, ab 1849 wird es zu dem süßen kleinen Mädchen mit dem goldenen, manchmal auch silbernen Haar. Über nette Kinder liest man lieber als über hässliche und böse alte Frauen. Die Hausbewohner erweisen sich zunächst als drei rüpelhafte Bärenmänner, die später in freundliche Geschwister verwandelt werden und noch später in eine sympathische Bärenfamilie. Bei Charles Dickens sind es gar keine Bären, sondern Kobolde. Da die Fremde sich ungebührlich benimmt, das fertige Essen

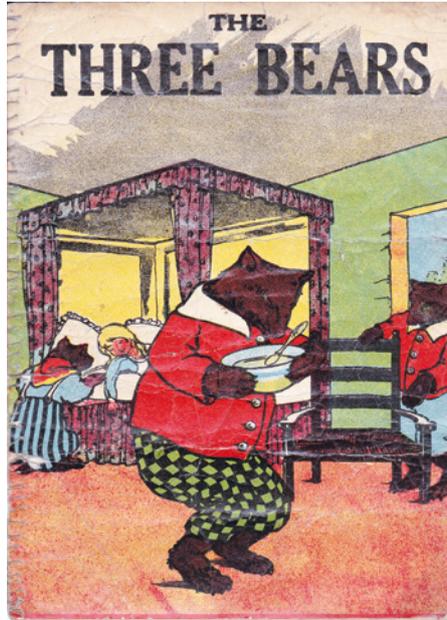


Fabelbuch von Wilhelm Hey (1789-1854)



Eine der frühesten Ausgaben der alten Geschichte von den drei Bären erschien 1834 unter dem Titel „The story of the three bears“, geschrieben von Robert Southey. Das Schlussbild zeigt den Eindringling noch als alte Frau, die am Schluss aus dem Fenster geworfen wird. Die Bären betanzeln ihren Sieg, während die Füße der Besiegten aus dem Blickfeld entschwinden

verzehrt, die Möbel zerbricht und einfach in einem der Betten schläft, wird sie von den grimmigen heimkehrenden Bären als Landstreicherin, die in eine Besserungsanstalt gehört, aus dem Haus gejagt oder aus dem Fenster geworfen oder sogar auf einem Kirchturm aufgespießt – manchmal flieht sie auch von ganz allein. In einer Ausgabe von 1900 wird die Moral den jungen Lesern so ans Herz gelegt: „... wir hoffen, dass alle unsere jungen Leser nicht in anderer Leute Häuser gehen, außer wenn sie eingeladen sind; andernfalls müssen sie befürchten, die drei Bären zu Hause anzutreffen.“



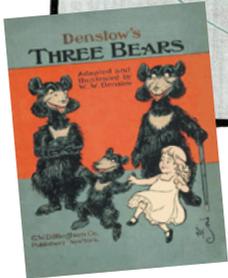
Kolorierte Holzschnitte auf Titelbild und Rückseite von „The three Bears“ aus Routledge’s Nursery Tales von 1867. Die hier benutzte Variation der Geschichte endet unglücklich für den kleinen Bären, der sich in das schöne Mädchen verliebt hat. Nachdem seine großen Brüder gestorben sind, wird der kleine Bär gefangen und von einem Bärenführer als Tanzbär an einer Kette in den Städten vorgeführt. Voller Hoffnung auf Befreiung sieht er das Mädchen einmal an einem Fenster und winkt sehnsüchtig, aber sie erkennt ihn nicht als den, in dessen Bettchen sie einmal gelegen hat

Auch im deutschsprachigen Raum ist das Märchen als „Goldlöffchen und die drei Bären“ verbreitet worden, aber überwiegend erst ab Mitte des 20. Jahrhunderts; im Bären-liebenden Russland war es in ähnlicher Form unter dem Titel „Tri Medfedja“ – „Drei Bären“ bekannt, besonders nachdem es Leo Tolstoi im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts

niedergeschrieben hatte. Es ist seitdem bis heute in vielen Sprachen immer wieder neu aufgelegt worden, wie auch immer sein Titel und seine Figuren abgewandelt wurden; und jede Zeit hat eigene Illustrationen dazu erfunden. Diese weit verbreitete Bären-geschichte ist ein Zeichen für die tief im Bewusstsein der Menschen der Nordhalbkugel (im Süden



Sogenannte Umrissbilderbücher nutzten besonders gerne das Thema der „Drei Bären“. Links eine Chromlithographie aus einem Umrissbuch mit dem Titel „The Three Bears“ des Londoner Verlages Dean & Son Ltd. von 1894, die die drei Bären als Angehörige der wohlhabenden Victorianischen Gesellschaft zeigt. Der genaue Titel variiert immer wieder etwas. In der Mitte lautet er schlicht „Three Bears“, die Bären sind nach der Mode der Erscheinungszeit um 1900 gekleidet. Und rechts ein Umrissbilderbuch mit dem Titel „The Story of the Three Bears“, das ebenfalls um 1900 erschien. Es zeigt besonders schön, wie liebevoll die Eltern ihren kleinen Bären umsorgen



Titelbild und zwei der zwölf ganzseitigen Abbildungen aus „Denslow’s Three Bears“. Die in der Ursprungsform der Geschichte grausamen Bären, die den Eindringling töten oder bestenfalls verjagen, sind hier fröhliche Spielgefährten

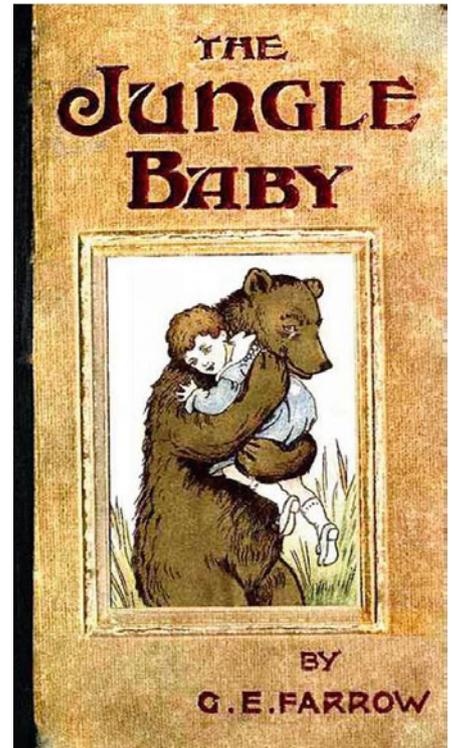
gibt es keine Bären) verankerte wichtige Rolle der Bären – eine Tatsache, die für den Erfolg des Teddybären sicher nicht unwichtig ist.

Rollenwandel

1903, also gerade noch zur Vor-Teddy-Zeit, erschien eine neue Interpretation dieser Drei-Bären-Geschichte von William Wallace Denslow. Der legendäre W.W. Denslow, von Freunden kurz wie in seiner Signatur „Den“ genannt, machte aus der sparsamen Verwendung seines Namens nur mit den Initialen seiner Vornamen einen Kult. Denslow (1856-1915) war der Illustrator der 1900 erschienenen Erstausgabe des Bestsellers „The Wonderful Wizard of Oz“ von Frank Baum und gilt allgemein als einer der Erfinder der Bildergeschichte. Er war so erfolgreich, dass er 1903 einen Exklusivvertrag mit dem New Yorker Dillingham-Verlag für zwölf „Denslow’s Picture Books for Children“ abschloss, dem 1904 noch einmal sechs weitere folgten. Es waren nicht irgendwelche Kinderbücher, es waren einfach kurz „Denslow’s“. Denslow hat viele alte Geschichten zensiert und in neuen, eigenen Adaptionen veröffentlicht. Er eliminierte jegliche Gewalt, Mord, Betrug und Diebstahl aus den alten Märchen und Geschichten, damit Kinder nicht auf die Idee kamen, so etwas nachzuahmen. Grausamkeit und Angst tauschte er gegen Staunen und Fröhlichkeit, Kinder sollten ohne Alpträume die Geschichten einfach genießen können. Richtungsweisend ist Denslows

Rotkäppchen; weder das Kind noch die Großmutter werden vom Wolf gefressen, der hat es nur auf Rotkäppchens Picknickkorb abgesehen und wird nach einer Umerziehungszeit schließlich zum ersten Haushund der Menschheit domestiziert. Bei Denslow verändert sich das Gruselmärchen von den drei Bären in eine fröhliche Geschichte über die Nächstenliebe. Das Waisenkind Goldhaar räumt zunächst das unordentliche Haus der Bärenfamilie auf und lädt die lustigen Bären schließlich ein, zusammen mit ihr und der Großmutter zum allseitigen Nutzen und Vergnügen in ihrem Haus zu leben. Diese neue Variante der alten Bärengeschichte ist auch ein Zeichen für die veränderte Haltung der Menschen zu Bären. Der Bär ist nicht mehr nur angsteinflößend und nur als angekettetes Biest erträglich, er wird als sympathiefähiges Wesen empfunden. All diese kleinen neuen Tendenzen wirken zusammen und verändern ein wenig die Sicht auf unsere Mitwesen und bereiten so den Boden für das Teddybär-Phänomen vor.

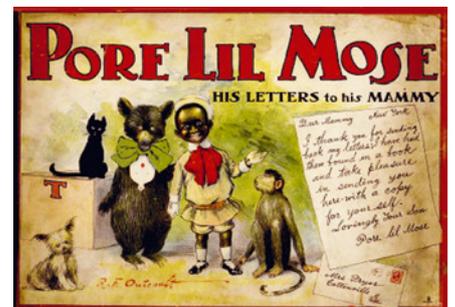
Auch in den Dschungelbüchern des britischen Autors Rudyard Kipling, die 1894 und 1895 nicht unbedingt für Kinder erschienen, spielt bekanntlich der freundliche Bär Balu eine Hauptrolle. Das Buch „The Jungle Baby“ von George Edward Farrow mit Abbildungen von Edith und Mabel Taylor ist eine gekürzte Adaption der Dschungelbücher von Kipling für Kinder. Jungle Baby erschien 1903 und zeigt bereits eine liebevolle Bären Darstellung.



„The Jungle Baby“ von George Edward Farrow mit Abbildungen von Edith und Mabel Taylor ist eine gekürzte Adaption der Dschungelbücher von Kipling für Kinder

Liebenswürdigkeit

Der Erfinder des ersten modernen Comicstrips – Richard Felton Outcault (1863-1928) – kreierte in den Jahren nach 1894 seine erste Figur „The Yellow Kid“, die wegen seines bodenlangen gelben Kittels später zum Synonym für den Boulevardjournalismus avancierte. Später wurde Outcault mit seiner Figur des Knaben „Buster Brown“ und seinem Hund Tige einer der erfolgreichsten Comiczeichner Amerikas. Seine Geschichten um den kleinen schwarzen Jungen namens Mose erschienen 1902 als Buch mit



Richard Felton Outcaults Buch: „Pore Lil Mose. His Letters to his Mammy“, das 1902 erschien. Wenige Monate nach dem Buch schaffte es die Geschichte auf die Tanzflächen der Vergnügungslöke



„The Airship in Animal Land“

dem Dialekt-Titel: „Pore Lil Mose. His Letters to his Mammy“. (Armer kleiner Mose. Seine Briefe an seine Mutter) Auf dem Titelblatt findet sich ein kleiner Bär – ein mit einer Schleife geschmückter Naturbär, genauso wie später die Teddybären auf den Ladentischen der Kaufhäuser aussahen. Dieser kleine Bär wurde schnell so beliebt, dass er bereits kurz nach Erscheinen des Buches auch auf vielen Postkarten durch das Land flatterte. Zum Zeitpunkt seiner Geburt gab es noch keine Teddybären, jedoch hat seine Liebenswürdigkeit dem Teddybären zugearbeitet. Und das bald darauf folgende Erscheinen des Teddys hat wiederum auch zur Beliebtheit dieses Buches und der zugehörigen Postkarten mit dem Comicbären beitragen können.

Zu den bekanntesten englischen Büchern mit Bären aus der Vor-Teddy-Zeit gehören die im Londoner Nister-Verlag zwischen 1900 und 1910 erschienenen sieben Bücher der Animal-Reihe von Clifton Bingham und seinem ständigen Illustrator George Henry Thompson, die alle heute zu den teuersten und gesuchtesten historischen Kinderbüchern zählen. Es sind stets vermenschlichte Tiere mit berufstypischer Kleidung der Zeit, die diverse kühne Reisen unternehmen. Der Bär spielt dabei immer eine besondere Rolle. Es zeichnet sich in diesen Büchern bereits ein

Wandel in der Wertigkeit der Tiere und des Bären ab. Der Bär ist nicht mehr das Opfer, sondern er handelt selbst. Im letzten Buch „The Airship in Animal Land“ wird – begleitet von acht wunderschönen ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Schwarzweiß-Zeichnungen – die Geschichte eines abenteuerlichen Flugzeugbaus erzählt.

In Deutschland übernimmt der Bär gelegentlich die Rolle der bösen Hexe im Märchen von Hänsel und Gretel. Es ist eine etwas andere Version des



„Das Zuckerige Häuschen oder Hansel und Gretel“, Umrissbilderbuch aus geprägter Pappe, Deutschland 1894

bekanntesten Märchens, zum Beispiel im 1894 erschienenen Buch „Das Zuckerige Häuschen oder Hansel und Gretel“. Die Hexe ist durch einen bösen Bären ersetzt worden, wobei das Böse des Bären nicht wirklich nachzuempfinden ist, denn kriminell sind hier die Kinder, die das Haus des Bären zerstören und es dem Bären wegnehmen wollen. Im Gegensatz zur Hexe in der üblichen Märchenversion war der Bär jedoch friedlich und hat den Kindern nichts angetan. Als er seinen Besitz verteidigen will und die diebischen Kinder verjagt, lassen deren Entenkumpane den Bären im Wasser ertrinken. Dafür sollen sie einen Teil des Häuschens als Lohn bekommen. Moral: „Wer alles will für sich allein, wird in der Not verlassen sein; das merke, liebes Kind, und lerne: Nur dem, der brav ist, hilft man gerne.“ Teilen ist also gut. Das Diebesgut soll gerecht unter den Kumpanen aufgeteilt werden. Ist Raubmord aber „brav“, nur weil er an einem andersartigen Wesen begangen wird? Eine sehr zweifelhafte Moral. 🐾



Der Tod des Bären

DAS SCHNUPPER-ABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

Für Sammler und Selbermacher

Nr. 6/19
November/Dezember 2019

www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €

GEWINNEN:
ADVENTSKALENDER
VON BEEBEARS

**RUPERT
THE BEAR:**
Unbekannter Star

Vorgestellt: Tania Thommes-Schott

**Abenteuer
SchottiBears**

Tatiana Nazimova und die Brennessel-Bären • Teddybären im Kinderbuch

Teddys und Wolpertinger
JANNA HEPTING

Bastelanleitungen
mit Schnittmustern
zum Raustrennen

06
4 194281 407507

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 15,00 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Schönen guten Tag, ich hätte eine Frage bezüglich eines Teddys von Steiff. Ich hab ein sehr altes Exemplar von meiner Mutter wohl aus den Jahren 1938/1939. Er ist natürlich nicht mehr der schönste, hat

*kaum noch Fell und nur noch ein Ohr, aber er hat diesen Knopf im Ohr. Wir fragen uns, was er wohl für einen Wert hat? Vielen Dank für Ihre Hilfe, mit freundlichen Grüßen.
C.M. per Mail*

Sehr geehrte Frau M., bei Ihrem Teddy handelt es sich einmal um ein Exemplar, das seinen Auftrag – Kindern Freude zu bereiten – wahrlich erfüllt hat. Von der ursprünglichen Substanz sind nur noch Reste erkennbar, was eine genaue Zuordnung Ihres Bären natürlich nicht ganz einfach macht. Eine Größenangabe wäre für die genaue zeitliche Bestimmung interessant, da bestimmte Nummern bei Steiff nicht immer erhältlich waren und damit in Einzelfällen bestimmte Fertigungszeiten ausgeschlossen werden können. Das Verhältnis des Knopfes zur Größe der Ohren sowie der bauliche Gesamteindruck lassen vermuten, dass es sich bei Ihrem Teddy um ein 40 bis 50 Zentimeter großes Exemplar handelt.

Durch den stark beanspruchten Zustand bleiben für eine Altersbestimmung nur wenige relevante Kennzeichen; in erster Linie dienen dazu die originalen Glasaugen und der genaue Sitz der Schnauze. Wenigstens ein Auge scheint nachträglich einmal eingeklebt worden zu sein, was man bei historischen Teddybären immer wieder einmal findet. Der auf den Bildern gut erkennbare braune Farbton entspricht jedoch exakt dem der bei der Firma Steiff verwendeten Augen. Die Größe der Augen spricht für eine Fertigung in den 1930er-Jahren. Glasaugen mit braunem Rand und schwarzer Pupille sind seit 1921 (zuvor in unregelmäßigen Zeitabständen) bis Anfang der 1960er-Jahre durchgehender Standard bei Teddybären der Firma Steiff. Bei den Plüschveteranen aus den 1920er-Jahren sind sie jedoch etwas kleiner als bei ihren späteren Brüdern. Für eine Fertigung Ihres Bären in den 1930er-Jahren spricht außerdem die Ansetzhöhe der Schnauze; bei Exemplaren



Dieser Steiff-Bär stammt aus den 1930er-Jahren



Die Art des Knopfes im Ohr spielt bei einem Bären dieser Fertigungszeit keine Rolle

1930



1940

1950



Vor über 30 Jahren wurde der Teddybär von Steiff der Kinderwelt geschenkt und bis heute ist dieses Originalmodell der unbestrittene Liebling aller Kinder geblieben.

12/5335,2

Teddy

12/5345,2

Der Auszug aus dem Steiff Publikums-Katalog von 1939 zeigt rechts den hier vorgestellten Veteranen im ursprünglichen Zustand

aus den 1920er-Jahren ist dieser tiefer als bei diesem Bären. Die von Ihnen angegebene Zeit, zu der Ihre Mutter den Teddy geschenkt bekommen hat, entspricht damit auch in etwa seiner Fertigungszeit.

Material-Frage

Die Art des Knopfes im Ohr spielt bei einem Bären dieser Art keine Rolle. In der Literatur und in den verschiedensten Auktionsbeschreibungen findet man bei Teddybären mit dem hier verwendeten Knopf, der über einen langen Unterstrich vom letzten „F“ bis zurück zum „E“ verfügt, immer wieder die Beschreibung „bis 1936“ oder auch „vor 1936“. Diese Äußerungen basieren auf der allgemeinen Meinung, dass bei Steiff ab 1936 grundsätzlich Knöpfe mit einem kürzeren F-Bogen verwendet wurden. Dies gilt jedoch nur für Bären bis zu 35 Zentimeter Stehgröße. Größere Exemplare tragen den bis bereits 1936 üblichen Knopf mit dem längeren F-Bogen. Diese Tatsache ist darin begründet, dass man bei Steiff zu bestimmten Zeiten die Größe der Knöpfe den Größen der Tiere und Bären angepasst hat. Das klingt alles sehr kompliziert und ist es auch. Dennoch ermöglichen die verschiedenen Informationen selbst bei stark bespielten und veränderten Plüschveteranen ziemlich genaue zeitliche Zuordnungen. Da Ihr Teddy ursprünglich aus weißem Mohairplüsch gefertigt wurde, kann er nicht nach Mitte der 1940er-Jahre hergestellt worden sein, da man bei Steiff – bedingt durch den tobenden zweiten Weltkrieg – nicht mehr auf Mohair-Plüsch zurückgreifen konnte und gezwungenermaßen auf Kunstseide umgestiegen ist. Genaue preisliche Einschätzungen sind immer schwierig, da auch Sammelobjekte von Steiff diversen Modetrends unterliegen. Ein realistischer Wert für vergleichbare Objekte lag in der jüngeren Vergangenheit im unteren dreistelligen Bereich.

Anzeige







14872 2
Weihnachtsbär
54 cm
Limit: 50 Stück
mit Brummstimme



11707 0
Schlittenbär
15 cm
Limit: 200 Stück



14827 2
Weihnachtswichtel, 26 cm
Limit: 200 Stück



11712 4
Carla, 22 cm
Limit: Je 200 Stück



11742 1
Kunigunde
19 cm
Limit: Je 200 Stück

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub. Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag 2019/2020: 42,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)



**Clubgeschenkebär
2019
13 cm**

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu!
Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage:
www.teddy-hermann.de

HERMANN *Teddy* ORIGINAL®
Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany
 <http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Der Ausschnitt aus dem Auktionskatalog zur Steiff-Sonderauktion 1998 zeigt die seltene ursprüngliche Schärpe des Tabby

Tabby stammt aus dem Jahr 1980 und ist ein Werbebär für die Firma Tabbert Caravan

7960/23 beschrieben und als Produktionszeitpunkt wird das Jahr 1980 angegeben. Es sind noch weitere Werbebären abgebildet; die hier aufgeführten Exemplare haben jedoch eines gemeinsam: Sie wurden speziell für die Auftraggeber entworfen und haben ab Werk eine separate Artikelnummer auf der Ohrfahne. Zur ursprünglichen Ausstattung Ihres Tabby gehörten der Steiff-Knopf mit Ohr-Fahne, eine Schärpe mit dem Schriftzug „Tabbert Caravan“ und dem Werkswappen sowie einem an der Schärpe befestigten sogenannten Brustschild. Die ursprüngliche rote Filzzunge im offenen Maul ist bei Ihrem Exemplar nicht mehr erkennbar. Wie bei seinen hier ebenfalls aufgeführten Kollegen ist das Design ansonsten nicht im Steiff-Programm zu finden.

Werbe-Bären

Die größte Ähnlichkeit mit bereits zuvor gefertigten Modellen hat der Tabby mit dem Zooby aus der Zeit 1964/66. Zooby ist ebenfalls ein stehender Zoo-Bär mit Filzkrallen und offenem Maul. Er wurde jedoch aus Mohairplüsch gefertigt und hat keine eingenähte Filzzunge. Das Fell des züngelnden Tabby besteht dagegen aus Webpelz mit einer Mischung aus 65 Prozent Acrylfaser und 35 Prozent Baumwolle. Wie bei vielen vor allem relativ jungen

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Hentschel, ich habe diesen als Steiff-Bär titulierten Bären für 20,- Euro gekauft und kann ihn im Pfeiffer-Sortiment 1947 bis 1995 nicht finden. Alter kann er nicht sein, da er den großen goldenen Knopf hat. Wurde der Knopf nachträglich angebracht? Ist es kein Steiff-Teddy? Habe einen Fehlkauf gemacht und zu viel bezahlt? Was ist der Teddy Wert? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir helfen könnten.

D. T. per Mail

Sehr geehrter Herr T., bei Ihrem Bären handelt es sich um ein echtes Steiff-Produkt mit originalem Knopf im Ohr. Es ist der sogenannte Tabby-Bär, der

im Jahr 1980 für die Firma Tabbert Caravan hergestellt wurde. Bis Mitte der 1990er-Jahre war dieser interessante Bär der Sammlergemeinde nahezu unbekannt. Ein bildlicher Nachweis ist in Jürgen und Marianne Ciesliks Buch „Steiff Teddybären – Eine Liebe fürs Leben“ zu finden. Unter der Sparte „Werbebären für den deutschen Markt“ sind einige bis dato unbekannte Ausführungen für verschiedene Auftraggeber abgebildet, darunter der Grotesk-Bär für Ford (1953), von dem nur drei Stück angefertigt wurden, der Breuni-Bär (1956/57) für das Kaufhaus Breuninger in Stuttgart, ein großer Milch-Bär aus Wollplüsch für Bärenmarke (1960) und der „Berti“ für Bertelsmann. Ihr Tabby wird mit der Artikelnummer

1930



1940

1950

Steff-Produkten ist der ursprüngliche Werkszustand die bevorzugte Erhaltung. Je besser und vollständiger ein Plüschveteran erhalten ist, desto beliebter ist er auf dem Sammlermarkt und erzielt dementsprechende Preise. Die Seltenheit des Tabby macht ihn zu einem beliebten Sammlerobjekt, obwohl er nicht einmal 40 Jahre alt ist. Vergleichspreise sind schwer zu finden, da er auf dem Sammlermarkt kaum auftaucht. Ein komplett erhaltenes, ladenneues Exemplar brachte im Jahr 1998 im Rahmen der Sonderauktion des 2. Steiff-Festivals ganze 1.500,- DM (Zuschlagpreis ohne auktionsübliches Aufgeld), was beim Publikum für einiges Erstaunen sorgte. In den vergangenen 20 Jahren sind gerade einmal etwa fünf dieser Bären in den verschiedenen Auktionshäusern angeboten worden. Je nach Erhaltungszustand lagen die Erlöse zwischen 45,- Euro für ein mit dem hier vorgestellten vergleichbaren Exemplar und 280,- Euro für ein nahezu perfektes Exemplar ohne Schärpe.

Seltenheit

Ein komplett erhaltener Tabby wurde auf den jetzt noch nachvollziehbaren Auktionsplattformen nicht angeboten. Tabby gehört sicher nicht zu den Bären, die auf der Suchliste erfahrener Steiff-Sammler ganz oben steht; dies liegt jedoch an seinem geringen Alter. Seine Seltenheit rechtfertigt die Aufnahme in jede anspruchsvolle Steiff-Sammlung, auch wenn es erst einmal ein stark beanspruchtes Exemplar ist. 🐾



Vergleichsexemplare: Zooby und Tabby; auch hier fehlt dem Werbebären – trotz bester Erhaltung – die Schärpe



yellow.agency

Geschichte eines zeitlosen Accessoires

Sonderausstellung, 19. Oktober 2019 – 5. April 2020



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Di bis So von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen

© Merve Kallin - Fotolia.com

Für Sammler und Selbstersteller

TEDDYS kreativ

Schnittmuster/Patterns

Mit allen Basics fürs Bärenmachen
All basics for bear making

18 Anleitungen zum Selbermachen
18 do it yourself instructions

All instructions and patterns in English and German

ISBN: 978-3-939806-68-4 Nur 9,80 Euro

Auch erhältlich
ISBN-Nummer: 978-3-939806-53-0
9,80 Euro

Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110



A united kingdom

TEDDIES Festival feiert 30. AnniBEARsary

Vereinigt ist das Königreich zwar natürlich immer noch, die Stimmung war dort jedoch schon einmal besser. Der Brexit und die damit einhergehenden emotionalen Diskussionen auf den Plätzen und in den Pubs der englischen Hauptstadt machen das spür- und fast schon greifbar. Die weltweite Bärenfamilie jedoch ist ein über alle Maße emotional vereinigttes Königreich. Und die Untertanen von „King Teddy Bear“ trafen sich auch in diesem Jahr wieder Anfang September zum TEDDIES Festival in London. Ein Stimmungsbericht.

Um es gleich mal auf den Punkt zu bringen: Die Laune war prächtig. In der Kensington Town Hall hatten sich Künstler, Händler und Sammler aus aller Welt zum 30. AnniBEARsary der **Hugglets Festivals** versammelt. Beziehungsweise zum zweiten Teil der bärrigen Geburtstagsparty, denn nach dem **Winter BearFest** Ende Februar war das **TEDDIES Festival** ja bereits die zweite Veranstaltung im Jubiläumsjahr. Schon weit vor Messeöffnung schlängelte sich die traditionelle Schlange der Wartenden

über das Gelände. Wohl in keinem anderen Land wird so diszipliniert die „Queue“ gebildet wie in England. Um die Wartezeit zu verkürzen und die ohnehin schon tolle Stimmung noch einmal zu verbessern, ließ es sich Veranstalter Sebastian Marquardt – unterstützt von Tochter Lilia und Sohn Valentin – nicht nehmen, die anstehenden Gäste kurz vor der Eröffnung zu begrüßen und ein paar Süßigkeiten unter den Wartenden zu verteilen. Diese „Sweets“ vom Veranstalter sind eine der lieb gewonnenen

Traditionen, die für die Stammgäste einen Teil des bärrig-familiären Charmes der Veranstaltung ausmachen.

Gemeinsame Leidenschaft

Haben sich die Türen der altherwürdigen Kensington Town Hall dann geöffnet, gibt es kein Halten mehr. Mit strahlenden Gesichtern strömen die Besucher in die Halle. Überall sieht man glückliche Menschen, hört lautes Lachen und wird Zeuge von innigen Umarmungen und



Die lange Warteschlange vor dem Einlass ist ein Markenzeichen der Hugglets-Festivals

purere Wiedersehensfreude. In den vier Hallen auf drei Ebenen drängen sich dann bereits kurz nach dem Einlass die Besucherinnen und Besucher, die möglichst als erste einen Blick auf die ausgestellten Schätze werfen und ihre bärsönlichen Favoriten ausfindig machen wollen. Seit 30 Jahren ist das nun schon so und für nicht wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen die beiden **Hugglets**-Sonntage im Jahr in einer Reihe mit Weihnachten und Ostern. Das Verbindende zu zelebrieren statt die Unterschiede zu betonen, das ist es, was die Festivals im Herzen Londons ausmacht. Und was gerade in Zeiten von wachsender Spaltung und nationalen Alleingängen so besonders schön zu erleben ist. Die sich aus der gemeinsamen Leidenschaft speisende weltweite Verbundenheit und Freundschaft gehört zur Staatsräson im Königreich von „King Teddy Bear“. Nicht nur, aber eben auch beim **TEDDIES Festival**.

Sichtlich gut gelaunt und voller Interesse waren Will Pascall, Bürgermeister von Kensington und Chelsea, sowie seine Frau Sarah Addenbrooke. „The Worshipful the Mayor of the Royal Borough of Kensington and Chelsea, Councillor Will Pascall and his wife, the Mayoress Councillor Sarah Addenbrooke“, so die für deutsche



Eine bewährte Tradition ist es, dass der Veranstalter leckere „Sweets“ unter den Wartenden verteilt



Unmittelbar nach Messebeginn drängen sich die Besucher an den Ständen der Ausstellerinnen und Aussteller

Ohren etwas sperrige aber eben auch eindrucksvolle offizielle Bezeichnung, ließen es sich nicht nehmen, Englands größte Teddy-Messe zu besuchen und sich in einem Rundgang über die weltweite Bärenkunst zu informieren. Insbesondere der Travelling Teddy Bear von Olaf und Birgit von Dombrowski hatte es den beiden angetan, vor allem Sarah Addenbrooke zeigte sich begeistert von den tollen, großformatigen Fotos, die die Dombrowskis in einer eigenen Ausstellung präsentierten.

England-Premiere

Apropos Ausstellung. Als Geburtstagsüberraschung hatten die Veranstalter in diesem Jahr eine Reihe an

außergewöhnlichen Highlights vorbereitet. Neben den Fotomotiven des Travelling Teddy Bears gab es



Save the date

Das nächste **Hugglets Winter BearFest** findet am 23. Februar 2020 erneut in der Kensington Town Hall in London statt. Internet: www.hugglets.com



Beim Rundgang mit Veranstalter Sebastian Marquardt (2.v.l.) ließen sich Bürgermeister Will Pascall (2.v.r.) und seine Frau Sarah Addenbrooke (r.) am Stand von Pam Howells (l.) traditionell englische Bären zeigen



Reichlich hochwertige Materialien für Bärenmacher hatte Nelli Sazonova mit nach London gebracht



Eine Messe ist immer auch die Möglichkeit, sich mit Künstlerinnen wie Elena Stanilevici (links) auszutauschen oder sogar ein individuelles Unikat in Auftrag zu geben



Links? Rechts? Oder beide? Die Entscheidung für den einen oder anderen Bären fiel den meisten Kaufinteressierten alles andere als leicht



Sehen. Fühlen. Erleben. Auf der Hugglets kann man die unterschiedlichsten Kreationen hautnah erleben und sich mit den ausstellenden Künstlerinnen austauschen



Ein Besucher hatte seinen eigenen kleinen Reisebär mitgebracht und ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, diesen dem Travelling Teddy Bear von Olaf von Dombrowski (rechts) vorzustellen



Die winzigen Shoebutton Bears sind ein stets eng umlagertes Anziehungspunkt. Kein Wunder, schließlich muss man bei den Miniaturbären ganz genau hinschauen



Family business: Lilia und Valentin Marquardt unterstützen Papa und Veranstalter Sebastian bei den verschiedensten Aufgaben am Hugglets-Sonntag. Unter anderem beim Ziehen der Verlosungs-Gewinner



Mie Eckersley (2.v.r.) und Ren Lee (r.) hatten sich das TEDDIES Festival 2019 ...



... für „The Return of Dean’s Bears“ ausgesucht

beispielsweise eine absolute England-Premiere zu entdecken: Sondereditions-Bären aus 25 Jahren waren gewissermaßen als exklusiver Geburtstagsgruß der **TEDDYBÄR TOTAL** nach London gereist, wo sie erstmals auf einer englischen Messe als einzigartige Sonderausstellung zu sehen waren.

Alles andere als eine England-Premiere und doch wieder irgendwie neu auf der Insel sind die Dean's Bears. Lange war es ruhig um die Traditionsmarke, die seit fast genau 100 Jahren für hochwertige Teddybären steht. Mit der Übernahme durch Clemens Spieltiere und Inhaber Ren Lee Ende des vergangenen Jahres

wurde das etwas in Vergessenheit geratene Brand neu belebt und auf dem **TEDDIES Festival 2019** der Neustart zelebriert. In einer eigenen Ausstellung präsentierten Ren Lee und Mie Eckersley die neue Kollektion und 30 Messebesucher hatten das Glück, einen der neuen Bären im Rahmen einer Verlosung zu gewinnen.

Mehr als Paddington Bär

Einen Zugewinn an Erkenntnis über die britische Teddybären-Geschichte konnten die **Hugglets**-Besucher in einer weiteren Ausstellung bekommen. Das britische Auktionshaus Vectis hatte eine eindrucksvolle Sammlung mit Exponaten aus mehr als 100 Jahren und von den unterschiedlichsten Herstellern mitgebracht. Eine faszinierende Zusammenstellung, die vor allem auch die internationalen Besucher begeisterte, konnten sie sich doch unter fachkundiger „Beratung“ der Vectis-Mitarbeiter einen einmaligen Überblick über die eindrucksvolle britische Teddy-Geschichte verschaffen, die weit mehr als den beliebten Paddington Bär zu bieten hat und die außerhalb des Vereinigten Königreichs nur Spezialisten wirklich vertraut ist.

Regelmäßigen Besuchern der **Hugglets Festival** bestens vertraut ist die Tatsache, dass sie sich bei den Events bei ihrem Rundgang durch die Kensington Town Hall durch vier Hallen auf drei Etagen



Erstmals gab es Sondereditions-Bären aus 25 Jahren **TEDDYBÄR TOTAL** in einer Ausstellung in England zu sehen

treiben lassen und dabei immer wieder aufs Neue von genauso hochwertigen wie zum Teil überraschenden Kreationen begeistern lassen können. Kein Wunder also, dass die Laune bei allen Beteiligten auch an diesem Sonntag im September prächtig war und die meisten Gäste mit dem einen oder anderen neuen bärigen Begleiter im Arm die Heimreise antraten. Und das mit dem festen Vorsatz, sich am 23. Februar 2020 wieder in London einzufinden, wenn „King Teddy Bear“ erneut in Kensington Hof hält und sich das vereinigtes Königreich der weltweiten Bärenfamilie in der englischen Hauptstadt zur Generalaudienz versammelt. 🐻



In der Sonderausstellung „A Journey Through Teddy History“ gab das Auktionshaus Vectis einen tollen Überblick über britische Bären der letzten 100 Jahre



Märchenhafte Kreationen warteten am Stand der Fairyland Bears in Halle 2 darauf, die Besucherinnen und Besucher zu verzaubern

Zu gewinnen

Adventskalender von den BeeBears

In 24 Tagen entsteht aus dem Adventskalender der BeeBears Rudi, die Ren-Schnecke. Er hat eine Gespannlänge von 14 Zentimetern und versüßt dem Gewinner die Adventszeit. Um selbst die Ren-Schnecke zu nähen, ist im Adventskalender alles an Material enthalten, was benötigt wird. In 19 kleinen Päckchen mit einer ausführlichen Anleitung sind die Utensilien zum Nähen verstaut. Für **TEDDYS kreativ** stellen die BeeBears den Adventskalender mit Rudi, der Ren-Schnecke, für das Gewinnspiel zur Verfügung. So zieht die Weihnachtszeit auch bald bei der Gewinnerin oder dem Gewinner ein. 🐾

Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 05/2019

Der Gewinner von „Erste Liebe“, zur Verfügung gestellt von Lu-La-Bär, wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: Lukas & Lucie



Kontakt

BeeBears
Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16
03172 Guben
Telefon: 035 61/68 45 54
E-Mail: mails@bee-bears.de
Internet: www.bee-bears.de

Der Adventskalender wurde von den BeeBears für das Gewinnspiel bereitgestellt

Was für ein Tier ist Rudi?

Frage beantworten und Coupon bis zum 19. November 2019 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 19. November 2019 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK0619

- A Ren-Schnecke
- B Kamel
- C Elch

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Johannisgasse 2, 08451 Crimmitschau
Tel.: 037 62/704 38 72
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet:
www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

**Schnelsener Puppenecke
Puppen- und Teddyklinik**
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Bärenhaus im Schnoor
Stavendam 9
28195 Bremen

30000

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 03 94 02/609 62
Telefax: 03 94 02/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Schwanen 2, 42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96/76 96 11
E-Mail: katjabaeren@yahoo.de
Internet: www.katjabaeren.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorf 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

HOBBYDEE
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
Telefon: 0 22 08 / 91 00 50
Fax: 0 22 08 / 91 00 51
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de

**Pressekurier & Zustellung
Kaufmann**
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafernandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schmusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

**Puppen- und Bärenklinik
Erika Sedlmeier**
30, rue de Forbach, F-57350 Spicheren
(Für Briefe aus Deutschland:
Postfach 25 01 27, 66051 Saarbrücken)
Telefon: 06 81/96 54 97 98 oder
+33 (0) 387 88 62 21
Internet: www.bastelparadies-saar.de
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail: reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

TIEKIDS Textiles Kunstgewerbe
Sandra Kling e.K.
Hauptstr. 50, 76833 Walsheim
Telefon: 063 41/ 969 65 99
E-Mail: shop@tiekids.de
Internet: www.tiekids.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärig
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

**Evi's Puppenklinik &
Teddywerkstatt**
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet:
www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsdijk 104
3134 KK Vlaardingem
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smouenvvej 18, 8410 Rønne
Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.

TEDDYBÄR TOTAL



Lust auf Bären

Chiara Schmitz **Ausblick auf die 26. TEDDYBÄR TOTAL**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Und dass die TEDDYBÄR TOTAL eine dieser schattenwerfenden Veranstaltungen ist, steht außer Frage. Machen sich doch jedes Jahr hunderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie tausende Besucherinnen und Besucher auf den Weg nach Münster, um auf dem weltgrößten Familientreffen Bären und Plüschgesellen in den vielfältigsten Variationen zu erleben. Ein Ausblick auf die 26. TEDDYBÄR TOTAL.

Wenn die ersten Gäste am letzten April-Wochenende 2020 die Messenhalle mit großen Erwartungen betreten, werden sie nicht enttäuscht sein. Die 26. TEDDYBÄR TOTAL wird die ganze Bandbreite der Teddy-Welt präsentieren: Ob handgefertigte Miniatur-Teddies, große Naturbären, Manufaktur-Petze oder bärige Kreationen aus allen Teilen der Welt – dieses Wochenende im Zeichen des Plüschgesellen lässt die Herzen aller Liebhaberinnen und Liebhaber höher schlagen. Und auch derer, die es noch werden wollen.

Tradition und Moderne

So unterschiedlich und kontrastreich die Exponate sind, so sind es auch die Ausstellerinnen und Aussteller. Einige Künstler, Händler, Sammler und Bären-Experten gehören beinahe schon mit zum Inventar der größten Teddy-Messe der Welt. Zu den „alten Plüschhasen“ gehört auch Karin Schneider. Sie und ihre Lu-La-Bären waren dieses Jahr zum

20. Mal auf der Messe. „Das besondere an der TEDDYBÄR TOTAL ist die angenehme Atmosphäre.“ Auch 2020 dürfen sich Teddy-Fans auf die Bären der norddeutschen Künstlerin freuen. So wie auf Petra Hankofer und ihre hope-bears: „Für uns ist die TEDDYBÄR TOTAL die schönste Messe.“

Doch auch unbekannte Gesichter gibt es immer zu entdecken. Dafür sorgen die Veranstalter, die das ganze Jahr über auf Reisen sind, um neue Talente und ausländische Stars in beschaulich Münsterland zu bringen. 2019 zum ersten Mal dabei war zum Beispiel Olga Ponomareva aus Russland: „Wir waren sehr zufrieden und die Messe hat uns toll gefallen.“ Und das so gut, dass die Künstlerin auch im nächsten Jahr ihre Bären einpacken und die Reise nach Münster antreten wird. Ebenso wie jene Bärenmacherinnen, die 2020 zum ersten Mal dabei sein werden. Zu ihnen zählen Kathrin Abendstern mit ihren Cutiful Creatures und Michelle Ida Breitling mit den Creatures of Akasha.



Die größte Teddy-Messe der Welt wirft ihre Schatten voraus



Karin Schneider und ihre Lu-La-Bären gehören schon fast zum Inventar der TEDDYBÄR TOTAL. Auch im nächsten Jahr können Besucherinnen und Besucher ihre Kreationen bewundern



Neulinge gibt es nicht nur unter den Ausstellerinnen und Ausstellern: Angela Wieja und ihre Mutter haben in diesem Jahr zum ersten Mal die Bären-Messe besucht und waren hellauf begeistert

Auch bei den Besucherinnen und Besuchern trifft erfahrendes TEDDYBÄR TOTAL-Publikum auf neugierige Neulinge in der Messehalle. Angela Wieja und ihre Mutter waren in diesem Jahr erstmals dabei und hellauf begeistert: „Wir sind total fasziniert von den Handarbeiten und waren gleich beide Tage hier, um uns alles anzusehen“, berichten die beiden. Und eingekauft haben

sie auch. „Ein paar Bären nehmen wir mit nach Hause“, freuten sie sich über die neuesten Errungenschaften. Sandra Kiesau hingegen kommt bereits seit zehn Jahren nach Münster. „Die Messe ist super und die Vielfalt wirklich einmalig.“

Große Varietät finden Teddy-Fans auch beim begehrtesten Award der Teddy-Welt, dem **GOLDEN GEORGE**.

Das Anmeldeportal unter www.golden-george.com ist noch bis zum 15. November geöffnet. Bis dahin können sich Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken noch in den Wettbewerb begeben. 🐾

GOLDEN GEORGE-KATEGORIEN 2020



GOLDEN GEORGE

Kategorie 1 – Klassik I:

Klassisch deutscher Teddybär, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 2 – Klassik II

Klassischer Teddybär, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 3 – Mini I

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Mini II

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto, Stuhl etc.

Kategorie 5 – Natur

Naturbär, einzeln, genäht, unbekleidet

Kategorie 6 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 7 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel

wie ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto, Stuhl etc.

Kategorie 8 – Freunde

Einzeltier (kein Bär), unbekleidet

Kategorie 9 – Inspiration

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich deutlich von klassischen Bären- sowie kreativen Teddydarstellungen unterscheidet, keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik

Kategorie 10 – Tableau

Bäriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10 × 10 Zentimeter, maximal 80 × 80 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2020: Teddies for Future: Save the bears' planet

Nicht verpassen! Einsendeschluss am 15. November 2019





Die Scholich-Zwillinge

Exklusive Teddymode

Interview: Christiane Aschenbrenner

Schon zweimal wurden die Zwillingsschwestern Yvonne und Nicole Scholich mit einem Supertalent-Stern ausgezeichnet, höchstpersönlich verliehen von Dieter Bohlen und Bruce Darnell, den beiden bekannten Moderatoren der gleichnamigen Fernsehshow. Im Interview erzählen die beiden temperamentvollen Schneiderinnen über ihr spannendes Leben und ihren noch jungen Kontakt zur Teddyszene, den Yven & Nice, so der Künstlername des Duos, als Ausstellerinnen auf der TEDDYBÄR TOTAL 2019 in Münster knüpfen konnten.



Kontakt

Yvonne und Nicole Scholich
 Kunstatelier Diamant Coffre
 by Yven & Nice
 Marienstraße 107
 45663 Recklinghausen
 Telefon: 023 61/302 29 99
 Mobil: 01 76/59 59 31 66
 E-Mail: diamantcoffre@googlemail.com
 Internet: www.diamant-coffre.de

TEDDYS kreativ: Mit Ihrer außergewöhnlichen Schneiderkunst haben Sie bereits sechsmal an der RTL-Show „Das Supertalent“ teilgenommen. Haben Sie eine Erklärung, warum Ihre ausgefallenen Kostüme gerade medial so publikumswirksam sind?

Yvonne Scholich: Nun ja, wir schneiden nicht nur, sondern zeigen auch – zumindest in der Fernsehshow – ein wenig Comedy dazu. Der Jury von „Das Supertalent“ haben wir beispielsweise 2017 lustige Outfits geschneidert und in die Show mitgebracht.

Nicole Scholich: Das kam gut an und wir erhielten für unsere kreative und zugegeben auch etwas schräge Performance wiederholt den Supertalentstern, eine besondere Auszeichnung, verliehen von Bohlen und Darnell, den beiden Kultmoderatoren dieses Fernsehformats.

Ist das denn schon immer Ihre Passion gewesen, außergewöhnliche Kleidung schneiden und das als Show-Event zu verpacken?

Yvonne Scholich: Es ist ein Teil unserer Arbeit und hat sich so ergeben. Wir



Das Outfit besteht aus einem Röckchen mit Einträgersystem und einem spitzen Hut. Die Garderobe ist aus silberfarbiger Dupionseide hergestellt und mit antiker Baumwollspitze, rosafarbenen Marabufedern, und Glas-Wachspferlen an selbstgestalteten Seidenröschen mit Blattgrün garniert. Das Outfit ist passend für einen zirka 22 Zentimeter großen Teddybären

lieben das Außergewöhnliche und haben was gegen Langeweile.

Nicole Scholich: Wir beschäftigen uns schon sehr lange mit Damenmode, unter anderem mit dem Schneidern ausgefallener Brautkleider. Daneben stellen wir zum Beispiel auch Täuflingskleider her, sowas machen ja auch nicht viele Modeschneider. Gern gestalten wir auch herkömmliche Bekleidung um, persönliche Wunschmode nach Auftrag, das ist unser Metier.

Und Sie schneiden auch Teddykleidung. Wie sind Sie auf diese schöne Idee gekommen?

Yvonne Scholich: Dem Einkleiden von antiken Teddybären widmen wir uns erst seit kurzem. Wir sind über die Puppenszene sozusagen auf den Bären gekommen.

Nicole Scholich: Die antiken Puppen, die wir mit viel Herzblut einkleiden, haben wir auch erst als Erwachsene für uns entdeckt, als wir beide schon als selbstständige Schneiderinnen etabliert waren. Jetzt sind noch die Bären dazugekommen – eine schöne Bereicherung und passende Ergänzung unseres Repertoires, wie wir finden.

Worin sehen Sie das Besondere beim Einkleiden von Teddybären?

Yvonne Scholich: Sammler von Teddybären möchten sich mit ihrem Besitz beschäftigen, in einem gewissen Sinne spielen. Interessant ist, dass Bären oder andere Tiere in alten Märchen oder Fabeln schon gerne eingekleidet, insofern vermenschlicht wurden.

Nicole Scholich: In historischen Märchen- oder Kinderbüchern sind solche Darstellungen toll zu betrachten. Wir finden das sehr schön, romantisch-verträumt. An solchen Illustrationen orientieren wir uns und wollen das am Teddybären und anderen Stofftieren umsetzen. Es ist eine Herausforderung, den Plüschtieren diese Ausstrahlung zu verleihen und beim Design auch noch das Tier durchblicken zu lassen.

Arbeiten Sie denn als Schwestern immer zusammen oder gibt es getrennte Arbeitsbereiche?

Yvonne Scholich: Als Zwillinge haben wir ganz ähnliche Interessen und Ansichten.

Nicole Scholich: Wir arbeiten überwiegend zusammen an den einzelnen Kostümen – vom Entwurf bis hin zum fertigen Produkt.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus im Atelier der Schwestern Scholich?

Yvonne Scholich: Unsere Tage verlaufen ganz unterschiedlich. An den Wochenenden sind wir oft unterwegs auf Messen oder Fachveranstaltungen. Unter der Woche sind wir mit Näharbeiten beschäftigt. Wenn wir eigene Kreationen fertigen, entwerfen wir zunächst eine Skizze, dann wählen wir den Stoff



Yvonne Scholich, geboren am 06. April 1972 in Gelsenkirchen, Künstlername „Yven“. Auf dem Foto trägt sie ein selbst kreiertes Outfit, gestaltet aus weißem Samt, kombiniert mit geblütem Baumwollbatist. Der kleine Teddy auf dem Foto trägt das tannengrüne Seidenoutfit „Tanzbärchen“

aus und meist auch schon die Accessoires. Anschließend schneiden wir die Teile zurecht und beginnen mit dem Nähen. Wenn ein Entwurf fertiggestellt ist, kommt er auf unsere Website, die wir als Administratoren ebenfalls selbst betreuen. Außerdem arbeiten wir gern in unserem Kunstatelier.

Nicole Scholich: Anschließend ist dann ein straffes Sportprogramm angesagt, denn wir wollen gesund und fit bleiben. Daher machen wir Kraftsport und fahren viel Fahrrad. Gern gehen wir aber auch mal im Freundeskreis aus oder treffen uns zu einem typischen Frauen-Kaffeeklatsch.

Tempeltänzer: Das Kostüm besteht aus einem kurzen Trägerrock und einer Kopfbedeckung. Es ist aus einem antiken Baumwollsamt gefertigt, kombiniert mit goldenem Viskosestoff. Ergänzt wird die Gewandung mit antiker Brokatspitze, dunkelblauen Glasstabperlen und rubinroten Glasschliffperlen. Es ist passend für einen zirka 25 Zentimeter großen Teddybären

Worauf achten Sie bei der Fertigung von Teddykleidung ganz besonders?

Yvonne Scholich: Wir fertigen ausschließlich Unikate nach eigenen Ideen oder Kundenwünschen an. Jedes Outfit ist einzig in seiner Art. In jedem unserer Produkte ist das Label „D.C.“, stehend für „Diamant Coffre“, eingenäht, das für unsere individuelle Feinarbeit steht. Wir haben dieses Label beim Deutschen Patent- und Markenamt registrieren lassen.

Nicole Scholich: Wir arbeiten mit feinen Materialien, wie Seide und Baumwollsamt. Auch außergewöhnliche Stoffgewebe kommen zum Einsatz. Zum Dekorieren der Kleidung wählen wir Seidenbänder, die wir zu Blüten formen, feine Baumwollspitzen und echte Glasperlen.

Gibt es irgendwelche speziellen Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit Sie Ihrer Tätigkeit nachgehen können?

Yvonne Scholich: Wichtig ist der Lichtfaktor, für die Näharbeiten brauchen wir vor allem Tageslicht und Scheinwerfer.



Ein winziger Dress namens Peppermint Tanz, gefertigt für einen 8 bis 10 Zentimeter kleinen Teddybären, bestehend aus einem Oberteil mit Rock und Mützchen. Das Mini-Kostümchen besteht aus einem peppermintgrünen Seiden-Chiffon und wurde abgestimmt mit antiker Tüllspitze und weißen Wachs-Glasperlen

Nicole Scholich: Für die Fotos finden wir Tageslicht mit leicht einfallenden Sonnenstrahlen sehr schön und stimmungsvoll. Außerdem benötigen wir eine gewisse Ruhe und Konzentration, um Ideen entwickeln zu können.



„Tanzbärchen“: Das Outfit besteht aus einem Röckchen mit separatem Kragen zum Binden und einer Spitzmütze. Verwendet wurde dunkelgrüne Dupionseide. Als Accessoires dienen antike Spitze und zarte Seidenschleifen, die zu Blümchen gestaltet wurden



Welche Pläne schmieden Sie für die Zukunft – werden Sie die Teddyszene auch künftig mit neuen Kreationen bereichern?

Yvonne Scholich: Bestimmt. Wir sind ja noch neu in dieser Branche und habe noch viele tolle Ideen, die es zu verwirklichen gilt.

Nicole Scholich: Die Teddymode haben wir auf der **TEDDYBÄR TOTAL** ja erstmals einem breiteren Fachpublikum vorgestellt. Das hat viel Spaß gemacht und wir möchten uns gern langfristig in diesem angenehmen Umfeld etablieren. 🐾

Trägerrock, Stola, Spitzmütze und ein Paar Armstulpen bilden ein schickes Kostüm, genannt Zirkustrompete. Verwendet wurde roter Baumwollsamt und feines weißes Kunstfell. Das Ensemble ist passend für einen 35 Zentimeter messenden Petz



Zwillingschwester Nicole Scholich, Künstlername „Nice“, ist eine Viertelstunde jünger als ihre Schwester. Auf dem Foto trägt sie selbst entworfene Kleidung. Die Jacke ist aus schwarzem Kunstleder mit einem Tigermuster und ist mit Viskosestoff unterlegt. Der kleine Teddy auf dem Foto trägt das Outfit „Mopeddame“ das aus dem gleichen Stoff wie die Jacke geschneidert ist



Bäriges

Nachhaltigkeit in der Köseener Spielzeug Manufaktur

Grüner Fußabdruck

Bezüglich der Umwelt hat Kösen schon den Weg zum grünen Fußabdruck beschritten. Das Ziel ist es, völlige Autarkie bei Strom- und Wärmeerzeugung zu erreichen. Das sind die Voraussetzungen für die Köseener Spielzeug Manufaktur, um nachhaltig produzieren zu können. Und Nachhaltigkeit beginnt auch mit der Materialbeschaffung und -beschaffenheit. Deswegen kommen die Materialien für die in Bad Kösen hergestellten Plüschtiere hauptsächlich aus Deutschland, zu einem kleinen Teil aus dem Rest Europas und nur zu 0,5 Prozent aus Asien. So können möglichst kurze Transportwege realisiert werden. Bei der Auswahl der Materialien wird auf hohe Qualität, aber auch auf Nachhaltigkeit geachtet. So ist der Plüsch gewebt und somit formstabil, langlebig und von hoher Qualität.

Verbunden mit einem effektiven Zuschnitt wird so mit den Ressourcen sparsam umgegangen. Die in der Köseener Spielzeug Manufaktur hergestellten Tiere und Puppen können gewaschen werden und sind so lange nutzbar. Sollte ein Produkt

doch einmal eine ärztliche Betreuung nötig haben, kann der liebevoll gewonnene Teddy beim Reparaturservice der Manufaktur wieder in Stand gesetzt werden. Verpackt werden die Artikel mit Seidenpapier in Pappkartons. Eine Endverpackung gibt es nur für Babyartikel. So wird Verpackungsmaterial eingespart und ein weiterer Schritt in Richtung grüner Fußabdruck ist getan. Für den Fall, dass sich doch jemand von seinem Kösen-Tier trennen möchte, arbeitet die Manufaktur daran, eine Aufbereitung der Produkte aufzubauen. Sie sollen danach für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt werden.



Die Köseener Spielzeug Manufaktur möchte nachhaltiger produzieren und umweltfreundlicher agieren

Messe für Teddybären, antike Puppen und Spielzeug 200 Years of Childhood

Die Lieblinge aus der Kindheit der letzten 200 Jahre können auf der Messe 200 Years of Childhood in der Kensington Town Hall am Sonntag bestaunt werden. Zu entdecken gibt es Teddybären, antike Puppen und Spielzeug. Die Organisatoren Hilary Pauley und Daniel Agnew freuen sich bereits, die Besucherinnen und Besucher in London begrüßen zu können. Es kann nach Lust und Laune gestöbert, gekauft und gefachsimpelt werden.

Daniel Agnew ist Experte auf dem Gebiet der Teddys und organisiert zwei Auktionen pro Jahr, zusammen mit dem Special Auction Services. Er kennt sich somit bestens mit alten Bären, Puppen und Spielzeug aus. Außerdem betreibt er ein Teddybären- und Puppengeschäft auf seiner Website (Internet: www.danielagnew.com). Teddyliebhaberinnen und -liebhaber finden in ihm den perfekten Ansprechpartner. Ebenso

wie bei seiner Partnerin Hilary Pauley. Sie leitet das Teddy Bear Museum in Dänemark und ist ebenfalls Expertin auf dem Gebiet der antiken Bären (Internet: www.teddybear-museum.co.uk).

Zum ersten Mal fand die Messe im November 2016 statt, als Ergebnis von langwierigen Diskussionen. Sammlerinnen und Sammler freuen sich über das Ergebnis dieser Dispute: Eine Messe, auf der es viel zu entdecken



Ort & Zeit

Datum: 16. und 17. November 2019

Ort: Kensington Town Hall, London

E-Mail: hap@mkps.co.uk

Internet:

www.200yearsofchildhood.com

und zu bewundern gibt. Bereits am Samstag können die Teilnehmenden am Abend an einem Gala-Dinner teilnehmen. Außerdem finden am gesamten Wochenende Seminare mit bekannten Bärähnlichkeiten statt.



Auf der Messe 200 Years of Childhood können liebevoll gewonnene Spielgefährten der letzten 200 Jahre entdeckt werden



Bären bei den Breker's Auktionen

Alte Technik & Spielzeug

Das Auktionshaus Breker bietet neben Highlights einer nostalgischen Privatsammlung von Blechspielzeug des 20. Jahrhunderts – viele Stücke in Original-Verpackung mit frechen, farbenträchtigen graphischen Darstellungen – auch Teddybären an. Zum Beispiel die Kletterfigur Jo aus dem Jahre 1932. Sie ist ein Prototyp aus dem Schuco Musterwerk und der Schätzpreis liegt zwischen 700,- und 1.000,- Euro. Auch ein Wasserspritzender Affe, der um 1928 hergestellt wurde, kann ersteigert werden. Er ist ebenfalls ein Prototyp aus der

Schuco Musterwerkstatt und der Schätzpreis bei diesem Teddy liegt zwischen 400,- und 600,- Euro.



Ort & Zeit

Datum: 09. November 2019
 Ort: Auction Team Breker,
 Otto-Hahn-Straße 10, 50997 Köln
 Telefon: 022 36/38 43 40
 E-Mail: auction@breker.com
 Internet: www.breker.com



Ein Wasserspritzender Affe kann ersteigert werden

Fotos: Auction_Team_Breker_Cologne_Germany

Teddybär-Rallye 2019

Oldtimer und Bären

Alle zwei Jahre treffen sich Oldtimerfans aus dem ganzen Land in Giengen an der Brenz – ein Pflichttermin für Motoren-Enthusiasten aus Nah und Fern. Auch in diesem Jahr veranstaltete der Oldtimerclub Giengen und Umgebung die beliebte „Teddybär-Rallye“ am 18. August in der Heimat der Teddybären von Steiff.

Für Steiff war es eine große Freude, erneut das Werksgelände als Aufstellungs- und Startgelände zur Verfügung zu stellen, vereinen Oldtimer ebenso wie die Teddybären von Steiff Leidenschaft und Passion mit höchster Handwerkskunst. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr hieß es dann erneut: „Ladies and Gentlemen: Start your engines!“. Die beiden Strecken ziehen sich vorbei an Härtsfeld, Dischingen, Neresheim, Heidenheim und Giengen quer durch die ganze Region. Neben der Fahrt durch die traumhafte Landschaft galt es allerdings vormittags drei Prüfungen zu erfüllen. Am Alten Bahnhof der Härtsfeldschättere in Neresheim, am Flughafen in Elchingen und beim Autohaus Sing in Heidenheim mussten sich die Rennteilnehmer den verschiedenen Herausforderungen stellen. Neben der Siegerehrung der verschiedenen Teilnahme-klassen erhielt jeder Teilnehmer einen von Steiff speziell entworfenen und hergestellten Teddybären.



Alle zwei Jahre treffen sich Oldtimerfans in Giengen an der Brenz

Zum Abschluss gab es für jeden Teilnehmer einen Steiff-Bären, speziell entworfen für die Rallye



Bäriges

Sigriswiler Bärenfest

Brautpaare und Fahrradtouren

Am 10. und 11. August 2019 war er wieder soweit: Bärenfest in Sigriswil. Von Nah und Fern pilgerten Sammlerinnen und Liebhaberinnen von Teddybären und Puppen in Festlaune ins malerisch schöne Dorf im Berner Oberland. Der ganze Ort mit den unzähligen blumengeschmückten Chalets war ins Bärenfest involviert. Die Flanierzone lud mit dem einzigartigen Kunsthandwerkermarkt und verschiedensten lukullischen Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Besonderes Highlight: Der Sigriswiler Bär zog brüllend durchs Dorf, sehr zur Freude der ihm nachlaufenden Kinder.

Hauptattraktion aber waren natürlich die Bären und ihre Freunde. Es lässt sich kaum beschreiben, was da alles zu bestaunen und natürlich käuflich zu erwerben war. Viele Brautpaare waren extra angereist, um sich am Sigriswiler Bärenfest die Mohair-Pfötchen zu reichen und einander das Ja-Wort zu schenken. Sogar ein Mäuse- und ein Eselbrautpaar war in



Auf dem Sigriswiler Bärenfest warteten viele Teddys und deren tierischen Freunde auf neue Besitzer



Die Vielfalt der ausgestellten Bären war riesig

hochzeitiger Stimmung vor Ort. Aber das war noch längst nicht alles: Bärchen ritten auf Pferden, auf Seepferdchen oder Eselchen. Einige fuhren Fahrrad oder sogar Motorrad und Auto. Piloten waren soeben gelandet, Schüler drückten brav die Schulbank, ein Frosch fischte sich gerade sein Mittagessen, eine Maus degustierte eingelegtes Gemüse, ein Elefant übte sich im Notenlesen, ein besonders fleißiges Bärchen war beim Rasenmähen, zwei wilde Bärenjungs kämpften sich echt schweizerisch schwingfestmäßig ins Sägemehl und natürlich buhlten unzählige Bären und Mohair-Geschöpfe und die Gunst der zahlreich aus In- und Ausland angereisten Besucher. Viele Bären und ihre Freunde warteten eng aneinander gekuschelt auf mögliche Adoptiveltern.

Für die mehr als 60 aus dem In- und Ausland angereisten Künstler war das Sigriswiler Bärenfest wieder ein freudiges Wiedersehen und Anlass, die Werke anderer zu bestaunen. So viele einzigartig umgesetzte Ideen: Bären aller nur erdenklichen Fassung, Gentlemen-Hunde, bezaubernde Drachen, schlafende Fledermäuse, Säbelzahniger, Feen und Elfen, süße Kätzchen, Froschkönige, Zirkuselefanten, Fabelwesen und vieles mehr. Wann das nächste Sigriswiler Bärenfest stattfindet, steht noch nicht fest. Demnächst kann man sich aber auf der Website informieren. Internet: www.sigriswiler-baerenfest.ch



Teddy Hermann hatte eingeladen Tag der offenen Tür

Anfang September fand im Hause Teddy Hermann der Tag der offenen Tür statt, zu dem sich die Mitglieder des Sammlerclubs aus Nah und Fern einfanden. Schließlich gab es auch etwas Besonderes zu feiern: das 20-jährige Bestehen des Teddy Hermann Sammlerclubs. Die beiden Werksführungen, die zu diesem Anlass stattfanden, waren schnell restlos ausgebucht. Mit großem Interesse verfolgten die Besucherinnen und Besucher, wie ein typischer Teddy Hermann-Bär entsteht und wie viel Handarbeit und Liebe zum Detail in jedem einzelnen Teddy steckt. Bei traumhaftem Wetter tummelten sich die Gäste im Garten und ließen sich unter den alten Obstbäumen Leckerer vom Grill und am Nachmittag Kaffee und Kuchen schmecken. Natürlich stand vor allen Dingen das Treffen mit anderen Clubmitgliedern, die über die Jahre zu Freunden geworden

sind, im Mittelpunkt. Aber auch neue Bekanntschaften unter Bärenfreunden wurden geschlossen. Neben dem Austausch von Neuigkeiten und Fachsimpelei war die Verleihung einer Urkunde und eines Teddybären an Herrn Ehlers als Clubmitglied der ersten Stunde ein besonderes Highlight. Beides wurde ihm von der Geschäftsleitung überreicht. Das Vergnügen und die Freude waren auf beiden Seiten groß.

Speziell für dieses Jubiläum hat Teddy Hermann drei Sondereditionen für den Tag der offenen Tür hergestellt, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Bei den Teddys handelt es sich um absolute Klassiker in den Farben Altgold, Puder und Rot-gespitzt. Bei der niedrigen Limitierung von nur 20 Stück pro Bär war absehbar, dass nur noch einige wenige Exemplare am Ende des Tages übrig sein würden.



Drei Sonderbären hat Teddy Hermann für den Tag der offenen Tür produziert



Wie bekommt der Teddybär sein Gesicht: Nasenstickung, das Annähen der Ohren und Einziehen der Augen werden erklärt und demonstriert



HamburgTeddy

Familiäres Flair und Gemütlichkeit

Seit 20 Jahren heißt es am 1. Advent in Hamburg: Der Bär ist los. Im Flughafenhotel im Stadtteil Schnelsen treffen sich die Arktophilen, um gemeinsam ihrer Leidenschaft zu Teddys nach zu gehen. Die Messe trug in all den Jahren zwar verschiedene Namen und heißt erst seit 2013 HamburgTeddy, doch das tut der Tradition und Verbundenheit der Bären-Szene mit der Messe keinen Abbruch.

„Die HamburgTeddy steht für familiäres Flair, Vielfalt, Gemütlichkeit und Frohsinn“, erzählt Veranstalter Thomas Heße. Fast schon wie selbstverständlich sorgt er mit seinem Team für gute Laune. Auch in diesem Jahr wird wieder die unverzichtbare Schätzstelle von **TEDDYS kreativ**-Autor Daniel Hentschel vor Ort sein. Neu dabei ist die Firma TIEKIDS mit einem Überraschungssortiment inklusive Workshop und auch der Travelling Teddy Bear gibt sich die Ehre und besucht die HamburgTeddy. Die Sonderfläche am Saaleingang wird mit einer zauberhaften Überraschungsdécoration von einigen Künstlerinnen und Künstlern gestaltet, die sich etwas Bärsonderes

ausdenken werden. Auch wird der beliebte Shuttlebus die Besucher vom U-Bahnhof Niendorf-Nord zum Veranstaltungshotel bringen und natürlich auch wieder zurück. Und natürlich gibt es auf der Messe alles, was das Teddybärenliebhaberherz höher schlagen lässt.



Kontakt

HeszeBaer – Thomas Heße
 Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: teddy@heszebear.de
 Internet: www.hamburgteddy.de

Termin

HamburgTeddy – Novum Select Hotel Hamburg-Schnelsen
 Oldesloer Straße 166, 22457 Hamburg
 Termin: 01. Dezember 2019; Zeit: 11 bis 16 Uhr
 Eintritt: 5,- Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

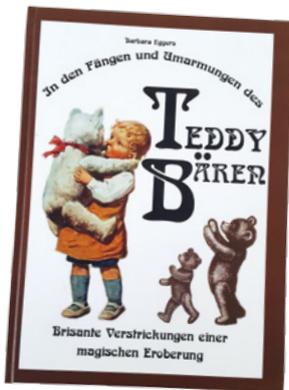
98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

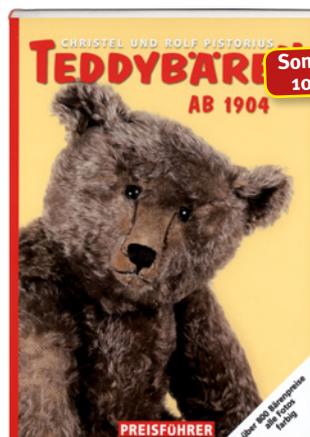


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

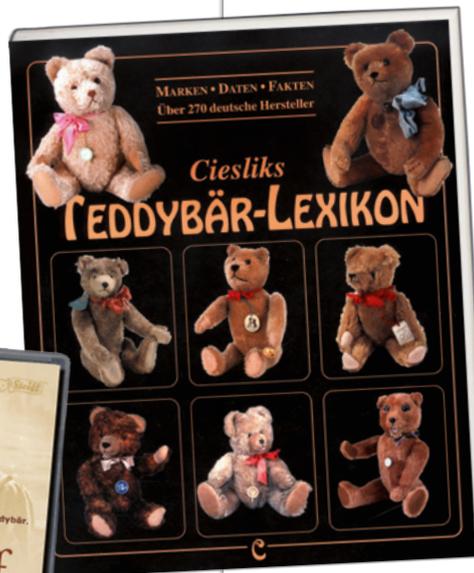
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.
Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer: 11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0619

„Lustige Zauberwesen“

Janna Hepting
im Porträt

Chiara Schmitz



Wolpertinger, klassische Teddybären und auch kleine, puppenähnliche Figuren zählen zum Repertoire von Janna Hepting. Die Künstlerin lässt dabei ihre ganze Kreativität in die Kunstwerke fließen, die sich mitunter zwischen ungewöhnlich und einzigartig einsortieren lassen. Sie selbst bezeichnet sie als ihre „lustigen Zauberwesen“.



Auch klassische Bären gehören zum Repertoire von Janna Hepting

Janna Hepting erzählt: „Ich habe schon immer außergewöhnliche Sachen gemacht. Als junges Mädchen habe ich bereits das Schnittmuster ‚Goblin‘ entworfen und daraus ein Spielzeug genäht. Das Material dafür war ein Pullover meines Vaters und einige Fellreste. Später habe ich dann meine Faszination für Teddybären entdeckt und hörte von dem Wolpertinger. Dieser Moment brachte das ganze ins Rollen.“



Kleine, puppenähnliche Figuren stellt Janna Hepting ebenfalls her

Heutzutage präsentiere ich stolz meine lustigen Zauberesen“. Die Wolpertinger sind fester Bestandteil des Angebotes der Künstlerin.

Spielsachen und Träume

Die Faszination von Janna Hepting für Teddys begann aber bereits vor dem ersten eigenen Schnittmuster: „Mich haben Teddybären schon immer, seit



Die Wolpertinger sind ein Markenzeichen der Künstlerin



Wolpertinger

Unter Wolpertingern versteht man bayerische Fabelwesen. Sie sind Mischwesen, die nach keinem festen Muster zusammengesetzt werden. Es können verschiedene Tiere nach eigenem Empfinden miteinander kombiniert werden.



Janna Hepting stattet ihre Teddys gerne mit Accessoires im Vintage-Look aus

ich denken kann, begeistert. Ich hatte in der Kindheit einen Teddy, den mir meine Mama gekauft hatte. Dieser weckt auch meine Neugierde, selbst einen herzustellen.“ Ihre Ideen findet die Künstlerin dabei in Kindergeschichten, Filmen, Dokumentationen, Träumen und anderen Inspirationsquellen. „Auch die Spielsachen, die ich als Kind besessen habe, beeinflussen meine heutigen Arbeiten.“

Aus dem Hobby, Teddys anzufertigen, ist vor zwei Jahren dann auch mehr geworden: „Eine Freundin hat mich ermutigt und inspiriert, meine Plüschtiere auch auf den Markt zu bringen“, erzählt Janna Hepting. „Da ich noch ziemlich am Anfang stehe, habe ich meine Werke bisher (nur) auf Messen präsentiert.“ Und auch im nächsten Jahr können begeisterte Bären-Liebhaberinnen und -Liebhaber die kreativen Kreaturen auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster entdecken.

Vintage-Look

Das Material, das sie für ihre Teddys verwendet, sucht sie danach aus, wie sich ihre Ideen am besten umsetzen lassen. „Ich arbeite mit allen möglichen Materialien.“ So kann sie jedes Mal aufs Neue entscheiden, wie ihre Bären sich anfühlen und welche Gestalt sie annehmen. Den Accessoires spricht sie ebenfalls eine große Bedeutung zu: „Ich nutze sie, um meinen Werken den letzten Schliff zu verleihen. Sie unterstreichen ihren Charakter. Ich verwende ganz unterschiedliche Accessoires: Zum Beispiel Schleifen, Ketten oder auch Anhänger – hauptsächlich im Vintage-Look.“



Kontakt

Janna Hepting

E-Mail: jhepting@gmx.net

Instagram: [@zau-bear-wald](https://www.instagram.com/zau-bear-wald)



Dieser Bär ist im Vintage-Stil gestaltet. Die abgenutzten Sohlen verleihen dem Teddy einen besonderen Charme

Janna Hepting selbst beschreibt ihre Bärchen als einzigartig, teils auch ungewöhnlich und lustig. „Ich kann in meinen Kollektionen meine ganze Fantasie zum Ausdruck bringen. Dabei entstehen dann manchmal auch ausgefallene Wesen, wie zum Beispiel meine Wolpertinger.“ Bei der Herstellung ihrer Bären kann die Künstlerin vom Alltag abschalten. „Meine Kunst ist mein Rückzugsort und mein größtes Hobby.“ Ganz besonders ist dann der Moment für sie, wenn sie ihren

Bärchen die Augen einsetzt und anpasst. „Der erste Blickkontakt ist etwas Einzigartiges für mich und erfüllt mich mit viel Freude. Das ist der wichtigste Moment für mich.“

Für die Zukunft hat sich Janna Hepting vorgenommen, weiter Neues zu lernen und sich neue Techniken anzueignen. „Ich möchte meine Ideen und Fantasien noch besser verwirklichen können“, freut sich die Künstlerin bereits auf die nächsten Teddys, die sie anfertigt. 🐾



Ein Wolpertinger aus einem Eichhörnchen



Unterschiedliche Stilrichtungen sind bei den Werken von Janna Hepting zu finden



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen
am 25.-26. April 2020 in Münster**

www.teddybaer-total.de

Join the family!

Die **TEDDYBÄR TOTAL** ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt nach Münster. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** wird der renommierte **GOLDEN GEORGE** verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere **GOLDEN GEORGE**-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.



Familie Schnute

Plüschige Glücksbringer

Andrea Cursiefen

Familie Schnute ist eine glückliche Schweinchen-Familie. Die nur 13 Zentimeter kleinen Glücksbringer haben einen aufwändig gestalteten Rüssel und passende Kleidung an. Mit Hose und Jäckchen sind die beiden Schweinchen immer gut angezogen.



schwer



Schnute • 13 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Zunächst die Schnittteile mit allen Markierungen auf feste Pappe übertragen und ausschneiden. Nun die Markierungen auf die Rückseite der Pappe übertragen. In den Schnittteilen sind bereits 1,5 Zentimeter Nahtzugabe enthalten. Die Schnittteile jetzt auf

die Stoffrückseite zeichnen: die Kopfseitenteile zweimal gegengleich aus Mohair, das Kopfmittelteil einmal aus Mohair, die Ohren viermal; je zweimal aus Pfotenstoff und zweimal aus Mohair, die Körperteile zweimal gegengleich aus Mohair, die Beine viermal,

davon je zweimal gegengleich aus Mohair, die Huftteile für die Beine zweimal aus Pfotenstoff, die Sohlen für die Beine zweimal aus Pfotenstoff, die Arme viermal, davon je zweimal gegengleich aus Mohair, die Huftteile für die Arme zweimal aus Pfotenstoff, die Sohlen für



Die Familie Schnute sind liebevoll genähte Schweinchen, die gerade einmal 13 Zentimeter groß sind

die Arme zweimal aus Pfotenstoff, das Unterkieferteil zweimal, je einmal aus Mohair und einmal aus Pfotenstoff, das Jäckchen einmal im Stoffbruch und die Hose zweimal gegengleich. Dabei auf die Florrichtung und den Fadenlauf achten. Die Teile werden mit einer spitzen Schere ausgeschnitten.

Näharbeiten

Alle Teile werden von links zusammengeätzt und gewendet.

Kopf: Zuerst die Kinnnaht von Punkt 1 zu 2 an den Kopfseitenteilen nähen. Nun das Kopfmittelteil einpassen. Von Punkt 3 über 4 zu 5 nähen. Dabei eine Stopföffnung am Hals lassen (zwischen 1 und 5).

Ohren: Für die Ohren je zwei Ohrenteile aufeinander nähen; dabei die Stopföffnung nicht vergessen. Damit die Ohren leicht geknickt werden können, ein Stück dünnen Schmuckdraht einziehen. Diesen auf die Nahtzugabe reihen. Dabei ein Stück am unteren Rand überstehen lassen. Die Enden werden beim Annähen der Ohren im Kopf verstoehen.

Rüssel: Für die Rüsselscheibe die beiden Teile dafür aufeinander nähen. Jetzt wenden und die Öffnung mit dem Matratzenstich sauber verschließen. Die Rüsselscheibe wird später auf die Schweineschnute genäht.

Körper: Nun die Körperteile aufeinander nähen. Dabei die Stopföffnung nicht vergessen.

Beine: Schließen Sie den unteren hinteren Beinteil – von Punkt 11 bis zur Stopföffnung. Nähen Sie nun die Huftteile an die Beine. Achten Sie dabei auf die Markierungen. Nun nähen Sie die Beinteile aufeinander. Vergessen Sie die Stopföffnung nicht. Nähen Sie nun die Fußsohlen entsprechend der Markierung ein.

Arme: Jetzt den unteren hinteren Armteil schließen – von Punkt 7 bis zur Stopföffnung. Nun die Huftteile an die Beine nähen. Dabei auf die Markierungen achten. Im Anschluss die Armteile aufeinander nähen. Dabei die Stopföffnung nicht vergessen. Die Fußsohlen entsprechend der Markierung einnähen.

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf fest und symmetrisch stopfen. Darauf achten, dass die Nase wirklich ausgestopft ist. Die Gelenkscheibe mit dem Splint in die Halsöffnung drücken. Nun mit festem Faden die Halskante entlang reihen, den Faden festziehen und verknoten. Die Fadenden sternförmig vernähen, damit der Kopf nicht mehr aufgehen kann.

Körper: Nun mit einer dicken Nadel ein Loch in das Körperteil bohren. Der richtige Punkt dafür ist angezeichnet. Der

Material



- 35 × 12 cm Mohair
- 23 × 7 cm Pfotenstoff
- 6 Gelenkscheiben, 15 mm für die Arme und den Kopf
- 4 Gelenkscheiben, 18 mm für die Beine
- 5 Splinte
- 1 Paar Glasaugen, 5 mm
- etwas weißer Filz
- Schafwolle oder Polyesterwatte
- eventuell Granulat
- etwas Schmuckdraht
- 5 Pfeifenreiniger
- festes Nähgarn

Jäckchen:

- 14 × 14 cm Stoff
- 1 kleiner Knopf
- eventuell 15 cm Schleifenband als Kopfschmuck

Hose:

- 24 × 9 cm Stoff
- Suedine- oder Lederstreifen, ca. 1 × 15 cm
- 3 kleine Knöpfe

Kopfsplint wird durch dieses Loch geführt und mit einer zweiten Gelenkscheibe gesichert. Hierfür den Splint mit einer Spitzzange oder mit dem Splintendreher zu einer Schnecke aufrollen. Nun die

Arme und Beine mit Hilfe der restlichen Gelenkscheiben und Splinte in gleicher Weise an den Körper anbringen. Dabei auf die dafür vorgesehenen Markierungen achten. Wenn gewünscht, Drahteinlagen in die Gliedmaßen einlegen. (Pfeifenreiniger sind hier gut geeignet.) Jetzt Arme, Beine und Körper mit Stopfwohle ausstopfen und die Stopföffnungen mit dem Matratzenstich schließen. Wer möchte, kann den Bauch des Schweinchens mit Granulat füllen.

Gesicht: Zur Markierung der Augen deren Sitz mit Stecknadeln testen. Ein kleines Stückchen Filz unter die Augen legen, bevor es eingezogen wird. Das

Filzstückchen muss individuell passend geschnitten sein. Nun mit einer langen Nadel und festem Faden vom Nacken in Richtung des markierten Augensitzes stechen, das Auge auffädeln und die Nadel wieder zurück zur Ausgangsstelle im Nacken führen. Die Öse vorsichtig zusammenkneifen und diese in das Kopffinnere versenken. Anschließend die Fadenenden im Nacken verknoten und vernähen. Mit dem zweiten Auge ebenso verfahren. Nun die angefertigte Rüsselscheibe mit dem Matratzenstich mittig auf die Schweineschnute nähen. Das offene Mäulchen wird angesetzt. Dafür die Unterkieferteile aufeinander nähen – eines aus Mohair und eines aus Sudine. Wenn gewünscht, auch hier ein kleines Stückchen Schmuckdraht einziehen. Anschließend den Unterkiefer unter den Rüssel des Schweinchens nähen. Nun noch die Ohren mit dem Matratzenstich an den Kopf nähen. Dabei die Drahtenden im Kopffinneren verstecken. Nun noch kleine Nasenlöcher und die Hufe skulptieren. Es können noch kleine Farbakzente gesetzt werden. Dafür eignen sich Pastellkreiden.

Schwänzchen: Das Schwanzteil der Länge nach falten. Einen Teil der Längsnaht schließen und das Schwänzchen wenden.

Die restliche Naht mit dem Matratzenstich schließen. Nun ein Stück Pfeifenreiniger oder dünnen Draht in den Schwanz einlegen. Die Enden sollten umgebogen werden, damit sie nicht durch den Stoff piksen können. Nun noch das Schwänzchen mit Matratzenstich an den Po nähen, Schwänzchen ringeln – fertig.

Jäckchen: Jetzt die Ärmel säumen. Die Arm- und Seitennähte schließen und die vordere Öffnung und den Halsausschnitt in das Jäckchen schneiden. Nun alle noch zu versäuernden Kanten säumen. Das Jäckchen mit einem kleinen Knopf schließen.

Hose: Die Hosenteile aufeinander legen und die Bauch- und Ponaht schließen. Bei der Ponaht eine kleine Öffnung für den Schwanz lassen. Nun die unteren Hosenkanten säumen und die Schrittnaht schließen. Auch den oberen Hosenteil und den Latz säumen. Die Hosenweite kann durch zwei Bundfalten reguliert werden. Die Hosenträger aus schmalen Sudine- oder Lederstreifen in entsprechender Länge schneiden. Diese gehen vom Hosensatz auf die hintere Hosenkante. Zum Schluss die Träger noch mit Knöpfen verzieren. 🐾



Kontakt

Andrea Cursiefen

Drostenstraße 46, 46399 Bocholt

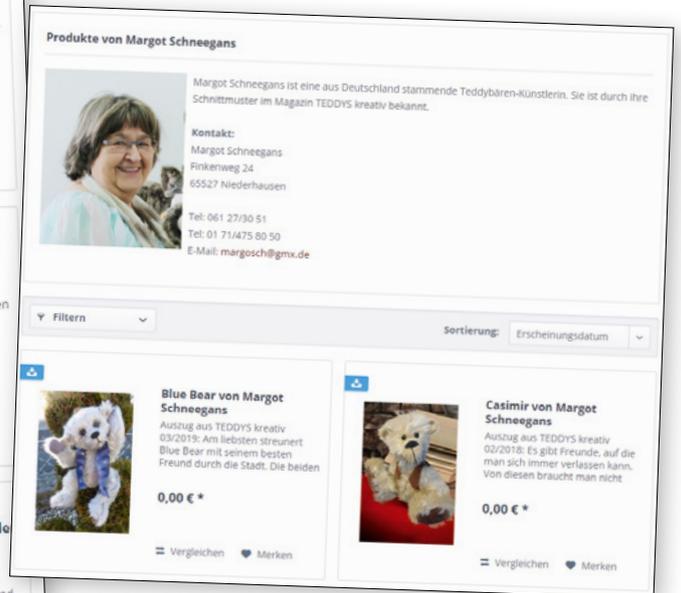
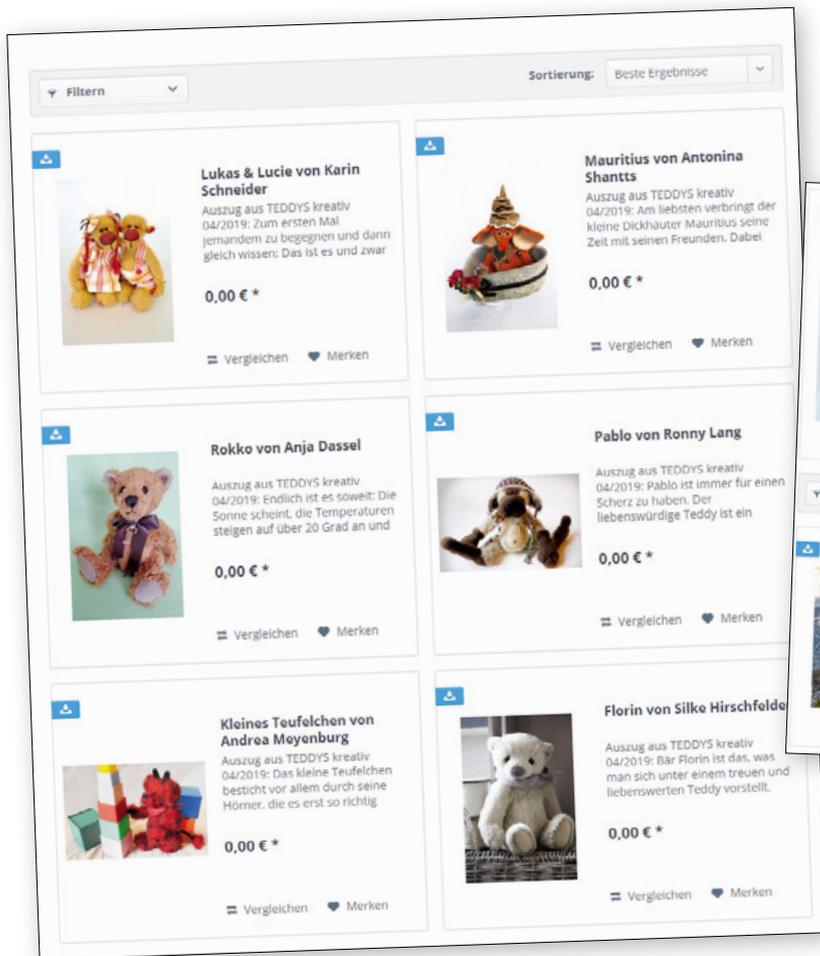
Internet: www.domherrenbaeren.de

Eine Bastelpackung für die Schweinchen ist erhältlich. Darin sind sowohl die Materialien für das Schweinchen als auch für die Kleidung enthalten (ausgenommen Nähgarn und Stopfmateriale). Die Bastelpackung für ein Schweinchen kostet 19,50 Euro, für ein Pärchen 35,- Euro.



Alle auf einen Streich

Schnittmuster zum Download



Jede Künstlerin und jeder Künstler der Schnittmuster ist mit einem eigenen Profil hinterlegt. Auf dieser Seite sind alle Bären zu sehen, die der- oder diejenige in TEDDYS kreativ veröffentlicht hat

Über 200 Schnittmuster sind jetzt auf der Shop-Seite verfügbar und können kostenlos heruntergeladen werden

Über 200 Schnittmuster der flauschigen Tierchen, die bei TEDDYS kreativ erschienen sind, stehen jetzt zum kostenlosen Download auf unserer Shop-Seite unter www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys/schnittmuster bereit. Jeder Artikel besteht aus einer kurzen Beschreibung des Teddybären und der Materialliste, die für das Anfertigen des Objektes der Begierde benötigt werden. Zudem sind die Künstlerinnen und Künstler hinterlegt, die das Schnittmuster erstellt haben, sowie der Schwierigkeitsgrad und die Größe des Teddys. Diese drei Faktoren können in der Schnittmuster-Kategorie ganz oben unter „Filtern“ genutzt werden.

Jeder Künstler ist außerdem mit einem eigenen Profil hinterlegt, was in jedem Artikel unter „Weitere Artikel von ...“ anklickbar ist. So kann man ganz einfach nach den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern suchen, von denen man einen Bären nachschneiden möchte. 🐾



Auch Blue Bear von Margot Schneegans gibt es als Download



Online

Die Schnittmuster stehen unter www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys/schnittmuster/ zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Charles ist ein treuer Wegbegleiter. Hat er seine Besitzerin oder seinen Besitzer erst einmal ins Herz geschlossen, geht er für sie buchstäblich durchs Feuer. Dementsprechend sieht der Teddy auch aus: Sein abgeliebtes Fell erzählt die Geschichten seiner vielen Abenteuer, die er schon erlebt hat. Und er freut sich auf viele weitere, die ihm noch bevorstehen.

Material



20 x 70 cm Mohair
Südine für die Fußsohlen
1 Paar Glasaugen, blau, 5 mm
Gelenksätze, 15 mm
Stopfwatte
Nasengarn
Reißfestes Augengarn

Bär Charles ist 20 Zentimeter groß und ein bezaubernder Teddy



Schnittmuster einlaminiert oder auf Pappe aufkleben und ausschneiden. Nun die einzelnen Komponenten unter Beachtung der Florrichtung auf den Stoff legen und mit einem Gel- oder Stoff-Stift die Konturen nachzeichnen. Unter Beachtung einer Nahtzugabe von zirka 5 Millimetern alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden: Körperteile, zweimal (einmal gegengleich), Kopfseiteil zweimal (einmal gegengleich), Kopfmittelteil einmal, Beine viermal (zweimal gegengleich), Innenarme zweimal (einmal gegengleich), Außenarme zweimal (einmal gegengleich), Pfoten aus Südine zweimal (einmal gegengleich) und Sohlen aus Südine zweimal. Darauf achten, den Flor nicht zu beschädigen.

Näharbeiten

Zunächst alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der aufgezeichneten Linie nähen.

Körper: Die Abnäher schließen und alle Teile zusammennähen. Dabei die Stopföffnung offen lassen. Nun wenden.

Beine: Jeweils Innen- und Außenbein zusammennähen und die Fußsohle einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen zirka 1,5 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Vor dem Zusammennähen die Schnauze rasieren, Kinnnaht schließen, Kopfmittelteil einsetzen, die untere Naht für den Splint offen lassen. Im Anschluss wenden, fest stopfen, den Splint mit der Scheibe einsetzen und zunähen. Jetzt die

Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln oder Positionsaugen, falls zur Hand), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, vernähen, verknoten und abschneiden.

Arme: Nun den Pfooteneinsatz an die Innenarme annähen. Dann jeweils Außen- und Innenarme rundherum zusammennähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenarmen zirka 1,5 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: An der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. An der geraden Stelle wird keine Nahtzugabe benötigt.

Fertigstellung

Arme und Beine: Die Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen und die Stopföffnungen mit Matratzenstich schließen.

Körper: Den Kopf, die Arme und Beine am Körper anbringen. Nun den Körper mit etwas Stahlgranulat befüllen und ebenfalls fertig stopfen. Jetzt die Naht mit Matratzenstich schließen.

Gesicht: Jetzt die Ohren annähen und die Nase stecken.

Tipp: Damit Charles einen abgeliebten Ausdruck bekommt, das Fellchen mit dunklem Lidschatten oder Pastellkreide bearbeiten. 



Kontakt

gelibären
Angelika Schwind
Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/530 15 36
Mobil: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com

Treuer Wegbegleiter

Bärchen Charles

Angelika Schwind



mittel

Charles • 20 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Franzose Pierre



leicht

Pierre • 19 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Andrea Meyenburg

Mit Baguette und Baskenmütze

Pierre wandert am liebsten mit seinem Baguette, seiner Baskenmütze und seiner modischen Weste durch die Provence. Dort trifft er alte Freunde, hält einen kleinen Plausch mit den Nachbarn und lässt sich die Sonne auf den Pelz scheinen. Sollte er Hunger bekommen, hat er seinen Proviant gleich dabei.

Material



35 x 335 cm Mohair,
in Braun-meliert
10 x 10 cm Pfothenstoff, in Braun
2 Gelenkscheiben, 18 mm
8 Gelenkscheiben, 12 mm
5 T-Splinte
1 Paar Glasaugen, 8 mm, Braun
Schwarzes Nasengarn
Etwas weinroten Stoff für die
Weste
Braunen Filz für die Mütze
Braune Modelliermasse und
etwas Packpapier für das
Baguette

Zunächst das Schnittmuster (inklusive der gegengleichen Teile) zusätzlich einer Nahtzugabe von 0,5 Zentimetern (außer anders im Schnittmuster beschrieben) zunächst auf Karton übertragen und dann auf das Fell. Dabei die durch Pfeile verdeutlichte Laufrichtung des Fells beachten. Anschließend die Teile mit einer spitzen Schere ausschneiden.

Näharbeiten

Kopf: Zunächst das linke und das rechte Kopf-Seitenteil (das Fell liegt beim Nähen immer rechts auf rechts) am Kinn bis zum Punkt A an der Nase zusammenstecken und nähen. Anschließend das Kopf-Mittelteil mit der Nasenspitze (Punkt A) an Punkt A der Kopfseitenteile legen, das Teil rechts und links feststecken und anschließend auf beiden Seiten bis in den Nacken zu Punkt B nähen. Nun den Kopf wenden und ihn anschließend gut ausfüllen. Einen reißfesten Faden am Halsrand einreihen und einen Splint mit einer 18-Millimeter-Gelenkscheibe einlegen. Jetzt den Faden um den Splint fest zusammenziehen und ihn gut vernähen.

Ohren: Für die Ohren je zwei Ohrteile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Nun die Ohren auf rechts wenden und mit Matratzenstich am Kopf fixieren. Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln, die Ösen schließen und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen (Gesicht gegebenenfalls vorher skulptieren). Die Position und Form der Nase bestimmen und mit Nasengarn aufsticken.

Körper: An beiden Körperteilen zunächst die Abnäher oben und unten schließen. Anschließend die beiden Körperteile rechts auf rechts zusammenlegen und nähen. Dabei die Stopföffnung aussparen. Jetzt den Körper auf rechts wenden.

Arme: Jeweils ein Pfothenstück an das passende Arm-Innenteil nähen. Dabei treffen sich jeweils die Punkte A und B der beiden Teile. Anschließend jeweils ein Arm-Innenteil und ein Arm-Außenteil rechts auf rechts aufeinander stecken und nähen, wobei wieder die Stopföffnung ausgespart wird. Beide Arme auf rechts wenden.

Beine: Für die Beine zwei Beinteile rechts auf rechts aufeinander legen und stecken. Nun diese auch hier unter Berücksichtigung der Stopföffnung nähen. Den Sohlenbereich zwischen A und B frei lassen. Hier werden anschließend die Sohlen eingesetzt. Die Sohlen einpassen, mit Stecknadeln fixieren und nähen. Anschließend auf rechts wenden.

Fertigstellung

Arme und Beine: Vor dem Füllen der Arme und Beine müssen die Gelenke eingesetzt werden. Im Schnittmuster wurden die Gelenkpunkte markiert. Pro Arm und Bein eine 12-Millimeter-Gelenkscheibe auf einen Splint stecken, ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine stechen und das Gelenk so einsetzen, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt. Arme und Beine nun gut ausfüllen und die Stopföffnung schließen.

Kopf: Um den Kopf zu montieren, den Splint des Kopfes durch den oberen Teil des Körpers stecken: an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen. Jetzt von innen eine 18-Millimeter-Gelenkscheibe auf den Splint stecken und diesen dann fest aufrollen. Im Anschluss die Beweglichkeit des Kopfes überprüfen.

An den Körperteilen wurden im Schnittmuster die Gelenkpunkte eingezeichnet. Es handelt sich hierbei nur um Vorschläge. Also die Gelenkpunkte bestimmen, den Splint durch das Fell stecken und von innen jeweils eine 12-Millimeter-Gelenkscheibe auf die Splinte setzen. Nun die Splinte fest aufrollen und anschließend auf



Der kleine Franzose Pierre hat stielecht immer sein Baguette dabei und eine Baskenmütze auf

optimale Beweglichkeit von Armen und Beinen prüfen. Jetzt den Körper endgültig fest stopfen und die Stopföffnung schließen.

Weste: Jetzt die Weste aus nicht ausfranzendem Stoff ohne Nahtzugabe zuschneiden.

Mütze: Aus dunkelbraunem Filz zweimal die Mütze ohne Nahtzugabe zuschneiden, beide Teile aufeinander nähen (Öffnung zum Wenden aussparen), wenden und die Öffnung schließen. Nun aus einem kleinen Filzrest oben mittig einen „Zipfel“ auf die Mütze setzen. Anschließend die Mütze mit wenigen Stichen auf dem Kopf des Teddys befestigen.

Baguette: Zum Schluss aus brauner Modelliermasse ein kleines Baguette formen, dieses gut durchtrocknen lassen und in eine aus Packpapier gefaltete kleine Tüte stecken. 



Kontakt

Meyenbären
Andrea Meyenburg
Dorfstraße 16 c
87538 Fischen
Telefon: 01 79/229 89 27
E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
Internet: www.meyenbaeren.de
Das Bastelset für Pierre inklusive fertiger Kleidung und Baguette ist für 30,- Euro erhältlich.

Kornblümchen

Angelika Schwind

Blaues
Bärenmädchen



mittel

Kornblümchen • 20 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Kornblümchen ist ein taffes Bärenmädchen und 20 Zentimeter groß. Die kleine Plüschgesellin liebt den Herbst und hat sich passend zur Jahreszeit ihren Haarschmuck ausgesucht. Die grünen Schleifen und blauen Rosen passen perfekt zum Spaziergang durch den Wald, auf den sie sich sonntags immer mit ihrer ganzen Familie begibt. Da ist sie natürlich dick eingekuschelt in einen großen Schal unterwegs, damit ihr auch ja nicht kalt wird.

Das Schnittmuster auf Papier oder Pappe aufkleben und ausschneiden. Wer die Teile häufiger verwenden möchte, kann diese auch einlaminiert. Nun die einzelnen Komponenten auf den Stoff legen – dabei die Florrichtung des Mohairs beachten – und mit einem wasserfesten Stift oder Gelstift die Konturen nachzeichnen. Unter Beachtung einer Nahtzugabe von zirka 0,5 Zentimeter alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden. Den Körper zweimal (einmal gegengleich), Kopfseitenteil zweimal (einmal gegengleich), Schnauzeneinsatz-Seite aus Cashmere zweimal (einmal gegengleich), Kopfmittelteil einmal, Beine viermal (zweimal gegengleich), Arme je zweimal (je einmal gegengleich), Pfoten aus Cashmere zweimal (einmal gegengleich), Sohlen aus Cashmere zweimal und Ohren viermal ausschneiden.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen per Hand nähen.

Körper: Jetzt die Körperteile zusammennähen. Stopföffnung dabei nicht zunähen.

Beine: Jeweils Innen- und Außenbein zusammennähen und die Fußsohle einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen 2 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Anschließend die Schnauzeneinsatz-Seite an die Kopf-Seitenteile nähen,

die Kinnnaht schließen, am Kopfmittelteil an der Schnauze den Flor mit einer Pinzette entfernen und dann das Kopfmittelteil einsetzen. Dabei die untere Naht für den Splint offen lassen. Nun wenden, fest stopfen, den Splint mit Scheibe einsetzen und zunähen. Jetzt die Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln, falls keine Positionsnadeln zur Verfügung stehen), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, fest verknoten und vernähen.

Arme: Nun den Pftoteneinsatz annähen, rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen 2 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Innen- und Außenohr der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Beachten: Das Ohr hat an der geraden Seite keine Nahtzugabe.

Fertigstellung

Körper: Jetzt Arme und Beine stopfen,

Material



20 × 45 cm Viskose
10 × 20 cm Pftotenstoff
1 Paar Glasaugen, 5 mm
Gelenksatz, 15 mm
Röschen und weitere Accessoires
Nasengarn
Reißfestes Augengarn
Stopfwatte
Stahlgranulat für das Bäuchlein

Splinte und Scheiben einsetzen und die Stopföffnungen schließen. Kopf (Position leicht rechts oder links von der Naht), Arme und Beine am Körper anbringen. Den Körper nun mit einem Kaffeelöffel nach Belieben mit Stahlgranulat füllen und ebenfalls stopfen. Jetzt die Naht schließen. Füße und Pfötchen skulptieren.

Gesicht: Nun die Ohren annähen und die Nase sticken.

Nach dem Annähen der Ohren die Röschen in Kranzform aufnähen. 

Der Haarschmuck aus Rosen schmückt das Kornblümchen



Kontakt

gelibären

Angelika Schwind

Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart

Telefon: 07 11/530 15 36

Mobil: 01 70/947 54 52

E-Mail: geli@neugereut.de

Internet: www.gelibaeren.com

Das Bastelset gibt es auch in kleiner Auflage für 29,90 Euro zu bestellen.



Merlin, der Zauber kater

Verzaubert
auf den
ersten Blick

Evelyn Rossberg



schwer



Merlin • 48 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Merlin liebt es, seine Betrachterin oder seinen Betrachter zu bezaubern. Er braucht dazu weder magische Kräfte oder einen Zauberstab noch einen Trank – ein Blick aus seinen grünen Katzenaugen genügt, und prompt setzt die Wirkung ein.

Material

50 × 65 cm beigefarbenes Mohair, langflorig
 40 × 55 cm weißes Mohair, langflorig
 ca. 20 × 30 cm braunes Mohair, zum Einsatz von Streifen
 22 × 23 cm weißes Mohair, kurzflorig für Beine und Pfoten
 18 × 24 cm Pfotenstoff, für Innenohren und Sohlen
 2 Gelenkscheiben, 8 cm
 1 T-Splint, 4 cm
 2 U-Scheiben
 1 Paar Glasaugen, 20 mm
 Füllmaterial: Fiberfill und Stahlgranulat
 Stickgarn, Fimo oder rosa Filzwolle für die Nase
 Etwas weiße Filzwolle für den Augenhintergrund
 schwarze Filzwolle zum Umranden der Augen
 Perlongarn für Schnurrhaare

Das Schnittmuster auf Pappe kleben und ausschneiden. Die Teile auf die Rückseite des Mohairstoffs und mit allen Markierungen aufzeichnen. Dabei die Florrichtung des Stoffes berücksichtigen. Eine Nahtzugabe ist nicht erforderlich.

Näharbeiten

Merlin sollte mit Knopflochstich genäht werden. Das erspart Einschnitte an den Rundungen beim Wenden und erleichtert das Einnähen von Streifen.

Körper: Zuerst im beigefarbenen Mittelteil des Kopfes nach Belieben nach und nach einzelne, unregelmäßige Streifen ausschneiden, aus dem braunen Mohair exakt passende Streifen schneiden und einnähen. Analog im Gesicht verfahren. Die Kopfteile bis auf die Halsöffnung zusammennähen. Im Anschluss Wenden.

Ohren: Jetzt Innen- und Außenohren zusammen nähen und wenden. Öffnung schließen.

Körper: Mit dem beigefarbenen Rückenteil streifenmäßig wie im Kopfteil verfahren. Rücken-, Seiten- und



Das Innenleben von Merlin

Bauchteil entsprechend der Markierungen zusammennähen.

Vorderbeine: Die lang- und kurzflorigen Beinteile zusammennähen. Die Abnäher an den Pfoten verstärken die Wölbung der Tatzen. Jetzt die Pfoten annähen und Sohlen einnähen. Danach die Vorderbeine an den Körper nähen.

Hinterbeine: Die bei der fertigen Katze etwas hervorstehenden, beigefarbenen Knieeile entsprechend der Markierung an die Beinteile nähen. Mit dem Einsatz von Streifen – wie bereits beschrieben – verfahren. Danach die Sohlen einnähen und die Beine an den Körper bringen. Den Körper wenden.

Schwanz: Mit den Streifen im Schwanz wie bisher verfahren. Nun den fertigen Schwanz an die vorgesehene Öffnung anbringen.

Fertigstellung

Kopf: Im Anschluss den Kopf fest stopfen, besonders die Nasenspitze. Halsscheibe splinten und einsetzen. Die Halskante mit festem Faden reihen, über der Scheibe zusammenziehen, vernähen und fest verknoten. Das Gesicht skulptieren und die Augen positionieren. Jetzt den weißen Augenhintergrund filzen und mit feiner Filznadel sowie etwas Filzwolle schwarz umranden (ersatzweise Farbstift verwenden). Die Augen einziehen, Fäden vernähen und abschneiden. Die Nase sticken, filzen oder aus Fimo formen,



Kontakt

Evelyn Rossberg
 Telefon: 061 51/29 19 92

härten und ankleben. Nun die Ohren positionieren und festnähen. Den Kopf an den Körper splinten.

Körper: Vor dem Stopfen etwas Stahlgranulat in die Schwanzspitze geben. Dann die Füße stopfen und ebenfalls Granulat einfüllen. Jetzt den Rest des Körpers stopfen und im Po-Bereich nochmals mit Granulat beschweren. Die Stopfnaht schließen und die Pfoten skulptieren. Zum Schluss die Schnurrhaare einziehen. 

Die grünen Augen verzaubern jeden auf den ersten Blick



Rudi, die Ren-Schnecke

Der vierte Adventskalender
von Sabine Cheshire



Die Weihnachtszeit ist bekanntlich eine sehr besinnliche. Kerzenduft liegt in der Luft, Plätzchen werden gebacken und die Weihnachtsdekoration schmückt das Haus. Alle fiebern dem Heiligen Abend entgegen. Was könnte die Wartezeit bis zur Bescherung besser verkürzen als ein Adventskalender? Und wenn dabei am Ende noch Rudi, die Ren-Schnecke, entsteht, könnte es für jeden Teddy-Begeisterten und jede -Begeisterte gar nicht besser kommen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Adventskalender von Sabine Cheshire und ihren BeeBears. Bereits zum vierten Mal versüßt sie den ungeduldigen Teddy-Liebhaberinnen und -Liebhabern die Adventszeit. In 19 kleinen Päckchen sind alle Materialien untergebracht, die man braucht, um die zirka 8,5 Zentimeter große Ren-Schnecke zu nähen.

Dazu gehören der Stoff für den Körper und Schlitten, Augen, Splinte, die handgeformte Rudi-Nase, Glöckchen und andere, liebevolle Details. Rudi kommt mit einer Gespannlänge von 14 Zentimetern herbeigeeilt, um viel Spaß und Freude in die Adventszeit zu bringen. Am 24. Dezember ist Rudi dann für seinen allerersten Einsatz als Geschenkbote bereit.



Gewinn mich!
Alle Infos auf Seite 42 in diesem Heft

So sieht Rudi am 9. Tag des Adventskalenders aus

Gelingsicher

Damit auch nichts schief gehen kann und Rudi und sein Schlitten am 24. Tag fertig sind, gibt es eine ausführliche und bebilderte Anleitung sowie den Schnitt

der Schnecke von Sabine Cheshire an die Hand. Benötigt werden nur noch das übliche Werkzeug wie Nadel, Faden sowie beispielsweise Stahlgranulat und Füllwatte. Alle Utensilien, die nicht beiliegen, sind detailliert aufgelistet. 🐾



Kontakt

BeeBears, Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16
03172 Guben
Telefon: 035 61/68 45 54
E-Mail: mails@bee-bears.de
Internet: www.bee-bears.de
Preis: 25,- Euro



Die Ren-Schnecke Rudi entsteht am 24. Dezember aus dem Adventskalender von Sabine Cheshire

Time to say Goodbye

Abschied von der Bärenhöhle

Chiara Schmitz

Über 20 Jahre lang beriet Hanne Mahnke ihre Kundinnen und Kunden in der Bärenhöhle mit viel Leidenschaft. Doch damit ist jetzt endgültig Schluss. Nachdem das Ehepaar Mahnke 2016 aus ihren alten Räumlichkeiten in ein Zimmer in einer Studenten-WG zogen, war der Abschied aus der Teddyszene eingeleitet. Zumindest beruflich. Bereits zwei Jahre später gaben sie ihre neue Unterkunft auch auf und konzentrierten sich ganz auf ihren Online-Shop. Jetzt gehen Hanne und Peter Mahnke den letzten Schritt und verabschieden sich.



Abschied

„Deshalb haben wir den Laden, wie geplant nach zwei Jahren aufgegeben und mit dem Online-Handel weiter gemacht. Allerdings habe ich sehr schnell bemerkt, dass das nicht meinen Vorstellungen entspricht. Mir fehlte der direkte Kontakt zu den Kunden und umgekehrt“, erzählt Hanne Mahnke. „Mir fehlte durch den unpersönlicheren Kontakt einfach der Spaß. Sehr gerne habe ich beraten und geholfen, wo es ging. Für alle Sorgen und Nöte plüschiger Art hat es in einem Gespräch immer eine Lösung gegeben.“

Dabei verstand sich Hanne Mahnke nie als Teddykünstlerin. Das Entwerfen der Bären und Tiere war für sie immer auch mit ihren Kursen verbunden. „Ich wollte nur eigene Schnitte verarbeiten. Dabei konnte man meine Liebe zu den antiken Tieren erkennen. Ich arbeitete sehr gerne mit alten Materialien. Stoffe künstlich altern zu lassen, war eine Notwendigkeit, auch für die fachmännischen Reparaturen.“ Da man den Teddybären nicht neu erfinden konnte, nahm sie auch die unterschiedlichsten Tiere in ihr Sortiment auf. „Das war eine spannende Herausforderung und Abwechslung.“ Ganz verabschieden sich Hanne und Peter Mahnke aus der Teddyszene aber nicht: „Selbstverständlich bleiben wir weiterhin Sammler und Teddyliebhaber im privaten Bereich.“ 

Am 31. Dezember dieses Jahres werden sprichwörtlich die Lichter ausgemacht. Auch der Online-Shop der Bärenhöhle von Hanne und Peter Mahnke schließt. Der letzte Schritt des Abschiedes. Dorthin war es ein langer Weg, den das Ehepaar immer begeistert gegangen ist. Und sie erinnern sich gerne an die Anfänge zurück: „Ich kam über den gemalten Bären zu der plüschigen Variante des Teddys. Dr. Brumm aus den Bilderbüchern hat das Interesse für Teddybären geweckt“, erinnert sich Hanne Mahnke. Ein Flohmarktgang brachte ihr dann sechs sehr kranke Teddys ein, um die sie sich kümmern wollte – So begann sie, mitgenommene und verletzte Teddys zu reparieren. Passenderweise wurde dann ein Ladengeschäft in der Nachbarschaft der Hannoveraner frei. „Ich begann, Kindermalkursen anzubieten, und der erste Verkauf startete.“ Die Nachfrage nach Materialien zur Herstellung von Teddybären sei Anfang der 1990er-Jahre groß gewesen und die Bärenhöhle entwickelte sich immer weiter. „So begann dann auch die Verkaufsschiene für Selbstermacher.“

Umzug

Zum Sortiment der Bärenhöhle zählten dann neben alten Sammlerbären, Künstlerteddys aus aller Welt, Materialien für Selbstermacher sowie altes Spielzeug. „Zum Einkaufen kamen Groß und Klein, Sammler und Selbstermacher, Antikbegeisterte und Ratsuchende in Sachen Geschenke, vor allem aber Kinder wie Erwachsene, die ihren einzigen Liebling erhalten, retten und reparieren lassen wollten.“

„Leider bekamen wir zu unserem 20-jährigen Jubiläum dann ein sehr trauriges Geschenk. Das Haus, in dem unsere Bärenhöhle zu Hause war, wurde verkauft. Wir mussten aus unserem Ladengeschäft ausziehen – und haben keine bezahlbare und vernünftige Alternative gefunden.“ Deshalb ist die Bärenhöhle 2016 in das Haus gegenüber gezogen. „Unsere Nachbarin bot uns einen leeren WG-Raum an. Der Raum war schön groß, hell und gut für mein Sortiment, die Kurse und Reparaturen geeignet.“ Doch was im ersten Stock ohne großes Schaufenster fehlte, war die Laufkundschaft.

Kontakt

Bärenhöhle

E-Mail:

www.baerenhoehle-mahnke@gmx.de

Internet:

www.baerenhoehle-mahnke.de

Bis zum 31. Dezember 2019 können Kundinnen und Kunden im Online-Shop noch bestellen.





Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
23.02.2019-01.03.2020	Busy Girl – Barbie macht Karriere	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	021 02/550 41 81	bettina.dorfmann@t-online.de
23.03.-27.10.2019	Sonderausstellung 50. Jubiläum der Mondlandung	Spielzeugmuseum im Mühlenkreis	Sigrid und Siegfried Israel	057 44/38 62	spielzeugkeller@web.de
19.04.-06.10.2019	Ausstellung "Korsetts – edel und bunt geschnürt"	Spielzeug Welten Museum Basel, Schweiz		00 41/61/225 95 95	
28.04.2019-01.07.2020	Science Fiction im Hessischen Puppenmuseum	Hanau	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
03.10.-06.10.2019	Gräfliches Schlossfest	Mainau			info@kaethe-kruse-de
03.-06.10.2019	modell-hobby-spiel	Leipzig			info@modell-hobby-spiel.de
05.10.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
11.-13.10.2019	Workshop	Gerolstein	Jutta Michels	065 91/98 15 96	info@mic-baerenundhasen.de
12.10.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
12.-13.10.2019	Puppen- und Bärenmarkt	Ohrdurf	Leokadia Wolfers	054 51/505 39 40	leokadia.wolfers@t-online.de
19.-20.10.2019	Puppen- und Bärenbörse	Hertogenbosch		00 31/6/30 09 94 58	info@niesjewolters.nl
19.-20.10.2019	Ausstellung „Taschen – Ikonen & Wertanlagen“	Spielzeug Welten Museum Basel, Schweiz		00 41/61/225 95 95	
20.10.2019	Puppen- und Bärenmarkt	Dortmund	Leokadia Wolfers	054 51/505 39 40	leokadia.wolfers@t-online.de
26.10.-27.10.2019	Käthe Kruse on Tour	Bremen	Martinsclub Bremen		info@kaethe-kruse-de
27.10.2019	Puppen- & Bärenbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber	00/43/66 44 04 19 26	info@puppenboerse.ch
27.10.2019	Puppen- und Bärenbörse Ratingen	Ratingen	Heike Krohn	021 02/47 55 38	hkratingen@yahoo.de
02.-03.11.2019	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers	054 51/505 39 40	leokadia.wolfers@t-online.de
08.11.-10.11.2019	SPIELidee	Rostock		03 81/440 06 10	
08.11.-10.11.2019	KREATIVidee	Rostock		03 81/440 06 10	
09.-10.11.2019	Martinsfest der Puppen	Bonn	Thomas Dahl	02 28/63 10 09	thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
10.11.2019	Puppen- und Bärenbörse im Schloss Laxenburg	Wien, Österreich	Inge Reisinger	00 43/26 39/221 57	i.reisinger@aon.at
16.11.2019	Miniaturen Markt	Mannheim	Doris Scott	006 21/47 73 70	info@miniaturen-markt-mannheim.de
16.11.2019	Spielzeugbörse Freiburg			076 12/92 22 42	spielzeugboerse@gmx.de
17.11.2019	200 Years of Childhood	London	Daniel Agnew, Hilary Pauley		hap@mkps.co.uk
24.11.2019	Modellbau- und Spielzeugbörse	Sersheim	Peter Renno	070 42/339 73	info@modell-club-sersheim.de
30.11.-01.12.2019	5. Mitteldeutsches Teddybären- & Plüschtierfestival	Erlebnisswelt Köseener Spielzeug		034 46/33 30	info@koesener.de
01.12.2019	HamburgTeddy 2019	Hamburg	Thomas Heße	040/64 55 10 65	info@hamburgteddy.de
14.12.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, Telefax: 040/42 91 77-155, redaktion@teddys-kreativ.de

Umzug der Kunstmanufaktur TB

Neuer Teddybär- und Kuscheltiertreff in der Südpfalz

Ende 2018 übernahm TIEKIDS das Bärenstübchen Blümmel. Seit August dieses Jahres sind jetzt beide Marken unter dem Dach der Kunstmanufaktur TB vereint und haben ihre neuen Verkaufs- und Lagerräume bezogen. Zu finden sind sie nun im beschaulichen Nußdorf bei Landau/Pfalz.

Was das Herz von Selberrmacherinnen und -machern begehrt ist bei Sandra Kling zu finden



Kontakt

Kunstmanufaktur TB e.K.
TIEKIDS & Bärenstübchen
Lindenbergstraße 13
76829 Landau-Nußdorf
Telefon: 063 41/969 65 99
Telefax: 063 41/969 65 92
E-Mail: baerenstuebchen@tiekids.de
Internet: www.tiekids.shop und
www.baerenstuebchen.de

der Region. Wir bieten unseren Kunden Produkte, die nicht nur qualitativ höchste Standards einhalten, sie müssen auch frei von Schadstoffen sein“, erklärt sie. Dazu sind sie bestrebt, den CO₂-Verbrauch auf dem Beschaffungsweg so gering wie möglich zu halten.

Das wurde natürlich standesgemäß mit einer Vielzahl von Gästen am Samstag, den 24. August 2019, gefeiert. „Das Interesse an unserer Neueröffnung war sehr groß und dies nicht nur in der neuen Nachbarschaft“, freut

sich Inhaberin Sandra Kling über den Erfolg der Veranstaltung. Viele Kunden nahmen weite Wege auf sich und kamen aus dem ganzen Land sowie der Schweiz zur Einweihungsfeier. Zu sehen aber auch zum Kuschneln gab es eine große Auswahl aus über 300 Webfellen und Mohairs aus der Produktion von Steiff-Schulte sowie über 500 unterschiedliche Bastelpakete für Teddybären und Plüschtiere zum Selberrnähen.

„Somit war es selbstredend, dass auch die Verpflegung zur Eröffnungsfeier bei lokalen Anbietern beschafft wurde. Es gab leckeren Flammkuchen vom Profi aus Offenbach an der Queich und kühles Bier aus dem nahegelegenen Bärenbräu sowie Weine aus der Südpfalz.“ Die erfolgreiche Einweihungsfeier war sicherlich nur der Anfang einer Erfolgsgeschichte der Traditionsunternehmen TIEKIDS und Bärenstübchen, die ihr Angebot in der Kunstmanufaktur TB vereinen. 🐾



Die Einweihungsfeier in den neuen Geschäftsräumen war ein voller Erfolg

Sandra Kling war begeistert vom Andrang der Kunden an dem wunderschönen sonnigen Augustwochenende. „Das Credo des Unternehmens ist die überwiegende Nutzung von regionalen Beschaffungsquellen. Neben Steiff-Schulte als Webfell-Lieferant sind auch die Füllwatte, Schafwolle, Augen und Leder-Accessoires von Herstellern aus



In den neuen Räumlichkeiten der Kunstmanufaktur TB ist das Angebot von TIEKIDS und dem Bärenstübchen Blümmel vereint

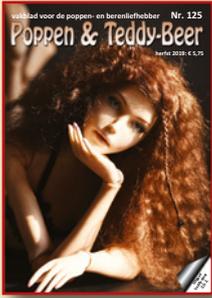


Lesetipp

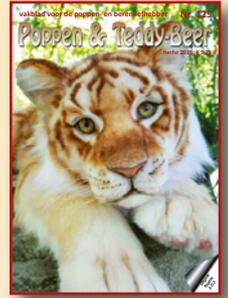
In Ausgabe 5/2018 von **TEDDYS kreativ** berichteten wir über den Zusammenschluss von TIEKIDES und dem Bärenstübchen Blümmel. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellen.



Berenatesier "Tierlantijntje"



Toos Keuning - Stobbe 34 - 1261 PR Blaricum (NL)
tel. 0031 (0)35-5263619
e-mail: keuning_tierlantijntje@hotmail.com
Internet: <http://www.berenateliertierlantijntje.com>



*Wir machen schon 25 Jahre mit viel Liebe und Spaß
Modelle von Teddybären und anderen Tieren für Sie!!!*

elefant Yada



bär Tommie mit
Steckenpferd
Tias



elefant Sanne



- spezialisiert in Bastelpackungen mit perfekten Muster nur aus original Stoff von Steiff Schulte

- Bär Juultje – 25 cm mit nostalgisches Laufrad;
Bär Tommie – 26 cm mit Steckenpferd Tias – 23 cm;
exklusives Bastelpackungen: € 32,50 pro Paket
und werden mit Kleidung oder Zubehör geliefert

- Elefant Sanne – 27 cm von Steiff Schulte Mohair mit
Schnittmuster im Zeitschrift Puppen und Teddy-Bär
nr. 125, Band und Zubehör.
Bastelpackung mit Zeitschrift: € 30,70

- Elefant Yada - Höhe 8 cm von Steiff Schulte Viskose
mit Zubehör – Bastelpackung: € 13,95

- alle Modelle auf die Bilder sind mit Wachsölkreide
behandelt Wachsölkreide ist erhältlich: € 1,75 pro Farbe

- Teddybäre und Miniaturbäre,
- bekleidet und unkleidet
- mit Zubehörartikel und Accessoire

- Alle Werkzeuge und Zubehör für Ihre Teddybär

- Die niederländische Ausgabe der Zeitschrift für Puppen
und Teddybären "Puppen und Teddy-Bär" ist bei uns
erhältlich.

- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer
Internetseite www.berenateliertierlantijntje.com

bär Juultje mit nostalgisches Laufrad





Chiara Schmitz

Back to the Roots

Brennessel-Bären von Tatiana Nazimova

Brennesseln werden oft mit schmerzhaften Kindheitserinnerungen assoziiert. Wer hat nicht auch schon einmal eine unangenehme Begegnung mit einer Pflanze dieser Gattung gemacht und erinnert sich noch genau daran, wie sehr die Haut danach gebrannt hat? Doch die aus Brennesseln hergestellten Bären von Tatiana Nazimova wecken ganz andere Erinnerungen, die ein konträres Gefühl hervorrufen: Geborgenheit. Wie auch der Name der Teddys der russischen Künstlerin: Grandma Bears.



Die Grandma Bears sind auch auf der TEDDYBÄR TOTAL 2020 in Münster zu sehen

Seit drei Jahren stellt Tatiana Nazimova selbst Teddybären her. „Der erste Bär, den ich angefertigt habe, war ein Accessoire für einen größeren Teddy“, erinnert sich die aus Russland stammende Teddymacherin. Dabei benutzt die Künstlerin hauptsächlich Brennnessel als Material für ihre Arbeiten. „Die Ideen für neue Kreationen entstehen während der Arbeit mit dem Brennnesselstoff. Ich bin immer auf der Suche nach neuen Wegen und Arten, um meine Teddys herzustellen.“

Alte Technik

Bei ihrer neuesten Kollektion hat die Künstlerin das Hauptaugenmerk auf die Accessoires der Bären gelegt. Die Grundintention all ihrer Werke ist jedoch immer die gleiche: „Ich möchte die besondere Kraft des Brennnessel-Materials auf die Teddys übertragen“, erklärt



Die Bären von Tatiana Nazimova werden mit Accessoires ausgestattet. Für die Zukunft wünscht sich die Künstlerin aber, ihre Teddys ohne verkaufen zu können



Der Brennnesselstoff verbreitet laut Tatiana Nazimova eine ganz besondere Energie

Tatiana Nazimova. „Meine Bären haben eine spezielle Energie und wenn ich an ihnen arbeite, ist es für mich wie eine Art Meditation.“

Die Technik, die die Großmutter einer Enkelin anwendet, um ihre Bären herzustellen, ist dabei eine ganz alte. Vielleicht auch deshalb der Name Grandma Bears. „Auf die Idee, Spielzeug aus Brennnesselstoff zu machen, bin ich selbst gekommen. Dabei habe ich mich an der alten russischen Technik Motanka orientiert. Der Prozess der Herstellung der Teddybären aus Brennnesselfasern ist nicht einfach, aber es bereitet mir viel Freude.“

Verarbeitung

Zunächst schneidet die Künstlerin, die auch antike Puppen sammelt, die reife Brennnessel zusammen mit der Blüte ab. Dann trocknet sie die Pflanze, die später mit dem Walkholz bearbeitet wird. Tatiana Nazimova erklärt, wozu ein solches Walkholz genutzt wird: „Das ist ein Werkzeug zum Kneten von trockenen Pflanzenstielen. Dadurch wird der harte Stiel zerstört und die Fasern werden freigesetzt.“ Im Anschluss kämmt sie die Fasern dann, um sie von den Teilen des Stiels zu befreien. „Man wiederholt das Kämmen so lange, bis die Fasern vollständig gereinigt sind. Sie werden dann flauschig und können wie Wolle behandelt werden.“

Dann geht es an das eigentliche Herstellen des Bären: „Ich filze die Grundform des Teddys und mit Hilfe



Der erste Brennnessel-Bär von Tatiana Nazimova entstand als Accessoire für einen größeren Teddy

der Fäden gestalte ich die Form, die ich mir vorstelle. Bei Bedarf kann man eine Nadel zum Filzen der Wolle benutzen.“ Aber sehr moderat, denn die Fäden pflanzlichen Ursprungs sind sehr zart. „Bei der Arbeit mit Brennnesselfasern wird eine besondere Kraft freigesetzt“, erklärt die russische Teddykünstlerin. „Man möchte die Kunstwerke gar nicht mehr aus der Hand geben.“

Die Künstlerin fertigt ihre Bären in unterschiedlichen Größen an





Nach der Bearbeitung mit dem Walkholz hat die Brennnessel eine Struktur ähnlich der von Wolle und kann verarbeitet werden

Hergestellt werden die Bären nach der alten russischen Technik Motanka



Mit dem fertigen Material können die Bären angefertigt werden



Zunächst wird die reife Brennnessel zusammen mit der Blüte abgeschnitten



Danach werden die Pflanzen getrocknet



Ein „nackter“ Bär aus Brennnessel-Material



Auch Bären aus anderen Materialien gibt es bei Tatiana Nazimova zu kaufen





Eichhörnchen gehören zu den Lieblingsobjekten der Künstlerin



Auch dieses Eichhörnchen stammt von Tatiana Nazimova

Ziele

Anziehen tut die Künstlerin die Bären hingegen weniger gerne: „Aber ich muss dem Wunsch der Kunden folgen. Die Kleidung verändert schon maßgeblich das Aussehen der Bären. Mein Traum wäre es, ein solches Niveau mit meinen Teddys zu erreichen, dass sie ohne zusätzliches Zubehör die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.“ Ein weiteres Ziel der

Künstlerin ist es zu lernen, wie man Stoffe aus den Brennesselfasern herstellt. Wer sich selbst ein Bild von den Brennessel-Bären machen möchte, kann dies auf verschiedenen Messen tun. Auf der Handwerksausstellung in Volgda, auf der Hello Teddy in Moskau und auf der TEDDYBÄR TOTAL in Münster sind



Kontakt

Tatiana Nazimova
Grandma Bears
E-Mail: sine7ok@yandex.ru
Instagram: [@grandma_bears](https://www.instagram.com/grandma_bears)



die Künstlerin und ihre Teddys anzutreffen. Und einen Wettbewerb hat sie im Rahmen der Grand Textil in Moskau auch schon gewonnen. 🐾

— Anzeigen



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
• umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy **StoerteBaer**

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

PUPPEN- & BÄREN-BÖRSE
KUNST, ANTIK, MINIATUREN

NEU: Künstler-Bären
Künstler-Puppen

Sonntag 27.10.2019 • 10:00 – 16:00
Kunsthhaus – Vortragssaal • Heimplatz 1, 8001 Zürich



www.puppenboerse.ch



5. TEDDYBÄREN- & PLÜSCHTIERFESTIVAL

30. November + 01. Dezember 2019
im Ringhotel Mutiger Ritter, Bad Kösen

30.11.2019 von 10.00 bis 17.00 Uhr
01.12.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr

TEDDYBÄRENMESSE
Nationale und internationale Künstler präsentieren ihre einmaligen Kreationen, Zubehör und Bastelbedarf (mit Verkauf)
Führung durch die Gläserne Manufaktur
Werksverkauf - mit vielen Sonderangeboten
Basteln eines eigenen Plüschtieres
Spiel und Spaß im Spielzimmer

BÄRIGER FESTABEND
festliches warmes und kaltes Buffet und bäriges Unterhaltungsprogramm (mit Voranmeldung)

SONDERARRANGEMENT IM RINGHOTEL MUTIGER RITTER
„Bäriger Advent“
vom 29.11. bis 01.12.2019 (mit Voranmeldung)



Ringhotel Mutiger Ritter
Rudolf-Breitscheid-Str. 2
06628 Bad Kösen

Tel.: 034463-637-6370
Fax: 034463-637-150
E-Mail: info@mutiger-ritter.de
www.mutiger-ritter.de

Impressum

Für Sammler und Selbsterwecker
TEDDYS
Kreativ

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher, Vanessa Grieb,
Chiara Schmitz, Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner,
Andrea Cursiefen, Thomas Dahl,
Barbara Eggers, Daniel Hentschel,
Andrea Meyenburg, Evelyn Rossberg,
Angelika Schwind, Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 01/2020 auch
schon am 18. Dezember 2019.**

Dann gibt es ...

... ein Porträt
über Delane
Summerwood und
ihre AutumnWood
Bears, ...



Foto: mandicrafts.com

... wir berichten
über die
Geschichte
der Clemens
Spieltiere ...



... und das Schnittmuster für den
Weihnachtsbären von Angelika Schwind.

Jetzt bestellen



€ 8,50

040/42 91 77-110
service@brot-magazin.de

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA



